

Wiesbadener Bade-Blatt

Hotel
Fürstenhof
ersten
Ranges.

In schönster Lage
gegenüber

Kurhaus und Park.

Thermalbäder
auf jeder Etage.



Hotel
Kaiserhof

allerersten Ranges.
Im eigenen, grossen alten Park.
Modernster Komfort.

Direkte
Thermalwasserzuleitung.

Mit dem Hotel verbunden

Augusta-Victoria-Bad

mit grosser Schwimmhalle.

Vollendet eingerichtete physikalisch-orthopädische Kuranstalt
und Zander-Institut.

Auto-Garage.

Gicht-Diät.

Nr. 60.

Sonntag, 1. März 1914.

48. Jahrgang.

Der Inhalt der „Frühlings-Nummer“.

Der „Wiesbadener Frühling“ hat Weltruf. Nach Abertausenden zählen die Fremden, die in den Lenztagen, die hier besonders früh einsetzen, die Kurstadt aufsuchen. Sie ist des Frühlings liebste Kind; ehe er anderswo in Deutschland Flur und Wald ins frische Grün hüllt, hält er hier seinen fröhlichen Einzug, alles mit der Fülle der Wunder überschüttend, die nur er zu wecken vermag.

Für Wiesbaden bringt er die
Hochsaison,
in der die elegante Welt hier Rast macht auf der Heim-

kehr aus den Gefilden der Riviera und dem Süden. Zu einem rechten Frühlingsfest werden die Tage, zu deren unvergesslichem Eindruck sich all die grossen und kleinen Bilder eines froh- und frischbewegten internationalen Kurlebens einen. Das

Frühlings-Programm

bringt eine Fülle von Genüssen und Abwechslung. Auf seine Gediegenheit und Reichhaltigkeit soll in vorliegendem Heft hingewiesen, seine bunten Tage sollen auch im Bilde veranschaulicht werden. Die glanzvollen Kaisertage werden gewürdigt, die vielen Sportveranstaltungen — die Feste

im Kurhaus — die Kunstausstellungen — die Festspiele im Hoftheater — die Kongresse beschreiben — die Reize der Wiesbadener Umgebung in frischen Wanderungsberichten enthüllt — für die Kranken die Vorzüge des Wiesbadener Klimas von berufener Feder gepriesen.

So wird das Heft allen Kurgästen, die den Lenz hier verleben, eine liebe Erinnerung sein, allen aber, die seine Schönheit nur aus diesen Seiten ersahen, gewiss Veranlassung geben, zukünftige Frühlingswochen hier an den berühmten Heilquellen und in der Stadt der gesunden Lebensfreude und Daseinslust zu geniessen.



Empfangshalle im Kaiser Friedrich Bad mit dem Friex von Kunstmaler Volcker (Wiesbaden).

Deutschlands Edelwasser

== **Kaiser Friedrich Quelle** ==

Offenbach am Main.

Vertretung für Wiesbaden: **K. Huck**, Riehlstrasse 19. Fernsprecher: Nr. 2603.

IN FREIER LAGE AM KURPARK
NASSAUER HOF WIESBADEN
 Weltbekanntes Hotel u. Badhaus allerersten Ranges gegenüber
 Kurhaus und Hoftheater

1811

erwarb Matheus Müller den Fnh. von Sohlernischen Hof in Ellville

Seit 100 Jahren

bürgt der Name „Matheus Müller“ für Güte, langes Lager und größte Bekömmlichkeit.

**Müller
 & Extra**

1911

erwarb Matheus Müller die Vorräte erlesener Gewächse der Champagne

W. RUTHE,

Hoflieferant Sr. Majestät
 des Königs v. Preussen,

WIESBADEN

KURHAUS-RESTAURANT

WEINGROSSHANDLUNG

Spezialität: Pflege und Vertrieb von Original-Naturweinen
 Erwerb der kostbarsten Gewächse des Rheingaus

Preislisten gerne zu Diensten.

Wiesbaden.

In freier, ruhiger, zentraler Lage am Kurhaus und Kurpark:

Hotel Quisisana

150 Zimmer, 50 Bäder, Villen mit abgeschlossenen Wohnungen für Familien. — Thermalbäder aus eigener stark radioaktiver Quelle in allen Stockwerken und Villen. — Mahlzeiten an kleinen Tischen.

Restaurant. — Zimmer mit Pension von dreitägigem Aufenthalt an von 9.— M. aufwärts.

Fernsprecher 119, 120, 454, 467.

Telegramme: „Quisisana Wiesbaden“.

Man verlange Prospekt.

Müller Extra

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einschreibungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petizelle 30 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Kellnerzettel nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 60. Sonntag, 1. März 1914. Sondernummer: „Wiesbadener Frühling“. 48. Jahrgang.

Frühlingsfeier.

Von Josef von Lauff (Wiesbaden).

Nun lobet Gott! — Vom Winterfelde
Ist wiederum die Welt erwacht;
Sie prangt im hehren Brautgeschmeide,
Sie glänzt in königlicher Pracht.
Ein Blütenmeer! — Es spielt Verstecken
Das Volk der Knospen in der Rund;
Die Veilchen duften unter Hecken
Und Primeln blühen tief im Grund.

Nun hebt die Lerche das Gefieder;
Und wie sie droben jauchzend schwebt,
Erzählt sie dort dem Himmel wieder,
Was jedes Menschenherz belebt.
Zur Morgenandacht stehn und neigen
Die Gräser sich allüberall,
Und aus den nahen Brombeerzweigen
Schluchzt zauberhaft die Nachtigall.

Welch ein Getöse! — Dem muss ich lauschen:
— Es ist ein Lied gar mannigfalt! —
Des Frühlings allbelebend Rauschen
Zieht feiernd durch den Taunuswald.
Die Riesen beugen jetzt ihr mächtig
Uralte Geäst, der Schauer voll;
Es singt der Eichenwald sein mächtig
Und brausend Dankgebet in Moll.

Lachend steigt er von den Taunusbergen in unser
friedliches Tal, in dem er die tausend Wunder
weckt, und bringt unserer Villen- und Garten-
stadt das schmucke Kleid, das sie so reizvoll
und begehrenswert macht. Recht wie zum
Frühlingsfest geputzt dehnt sie sich dann von
den dunkeln Bergen bis hinüber zu des Rheines
silbernem Band, und ein Hauch von Sorglosigkeit
und Daseinsfreude liegt über dem eleganten



Frühlings Einzug.

Freskogemälde von Fritz Erler im Muschelsaal des Kurhauses.

Die Frühlingsfee.

Von Walther Schulte vom Brühl (Wiesbaden).

Was wanderst du im lichten Kleid
Auf der feuchten Heide?
Wie blitzt dein Aug', du holde Maid,
In Freude oder Leide?
Die Regenwolken jagen fort
In wirrem Zuge,
Und über den grünen Hügel dort
Mit schnellem Fluge
Schwingen sich zwitschernde Vögelein.
Ei, nun muss balde
Auf der Heid' und im Walde
Wohl Frühling sein.

Dein blondes Haar, es fliegt im Wind
Und spottet der seidenen Bände.
Wo kommst du her, du zartes Kind?
Gewiss aus fremdem Lande.
O Wunder! schau, wie spriest's empor
Wo du gegangen!
Schon lacht ein ganzer Blumenflor,
Und voll Verlangen
Sind auch schon gaukelnde Falter nah,
Ist nun an der Halde,
Auf der Heid' und im Walde
Der Frühling da?

(Aus „Liedersymphonien“)

Frühlingstage in Wiesbaden.

Von Walther Müller-Waldenburg.

Frühling in Wiesbaden! Wer ihn je
in unserm Weltbade kennen gelernt hat, wer
seine heimliche Macht hier empfunden und seine
Wohltaten genossen hat, wer dem uralten Lenz-
liede im Käfergesumme und Finkenschlag hier
zu lauschen verstand, der kann den Zauber
begreifen, der alle unwiderstehlich um diese Zeit
hierherführt, die Glücklichen, die in Schönheit
leben können und ihr „otium cum dignitate“
da genießen dürfen, wo das Herz sich wohlfühlt.

Es gibt Städte, die es nicht verstehen, dem
Knaben Lenz einen fröhlichen Willkommen zu
entbieten. Die es vielleicht nicht können, deren
Bürger im Frondienst der Arbeit keuchen, zu
deren Russ und Rauch das erste zarte Grün gar
wenig passt. Städte gibt es, deren unfreundliches
Bild gleich den Ge-
danken weckt, dass
an ihren Toren ern-
ste Türmer strenge
Wache halten, auf
dass niemand
passiere, der ein
lockerer Zeisig ist,
der nur Lieder in
der Kehle hat. Froh-
sinn und Lebenslust
will der junge Früh-
ling finden, wenn
er durch die Lande
streift. Und hier
findet er offene
Herzen, hier bereitet
man ihm in der
Musse des Welt-
bades den wür-
digsten Empfang.



Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta auf dem Wiesbadener Frühjahrsorso.

Bilde, das die Strassen und Plätze des Kur-
viertels wieder zeigen.

Frühlingsbilder! Am Kochbrunnen zeigt
sich wohl das bunteste. Um die Beete mit
Hyazinthen und Schlüsselblumen der urewige
Wettgang nach Frische und Freiheit aus den
Fesseln von Gicht und Podagra. Und der Glaube
an den Jungbrunnen hier lässt niemanden zu
schanden werden; er ist so stark wie die Wir-
kung sicher ist. Wahrhaftig — Wunder muss
der Brunnen wirken: die Gesichter sind nicht
müde und schmerzverzerrt, die Gestalten stehen
aufrecht, der Plauderton ist sorglos und leicht.

Auf den Promenaden und den stolzen
Strassen unseres Fremdenviertels zeigt das
Treiben jetzt wieder wahre Eleganz, in der Zeit
ist sicherlich der Titel „Weltkurstadt“ ent-
standen, Vornehmheit und Luxus dominieren,
distinguierte Ge-
stalten, Prinzen,
Minister, Politiker,
Künstler und so
mancher Bohemien,
ein hoher Adel und
die Geldmagnaten
sind erschienen und
viele schöne Frauen,
die die neuesten
Moden mit Grazie
tragen. Hier klingen
auf den Strassen
alle Sprachen der
Welt durcheinander,
denn international
ist der Charakter
der Stadt.

Frühling auch
im Kurhaus! Es
wird zum Kul-

Preis der Frühlings-Sondernummer 30 Pfg.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 1/2 Uhr.

- | | |
|---|------------|
| 1. Unter der Friedenssonne, Marsch | F. v. Blon |
| 2. Ouverture zur Operette „Naki's Hochzeit“ | Lincke |
| 3. Kaiser-Walzer | J. Strauss |
| 4. Preislied aus „Die Meistersinger“ | Wagner |
| 5. Fantasie aus „La Bohème“ | Puccini |
| 6. Excelsior-Galopp | Popy |

Salus-Institut G. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, nervöse Magen- u. Darmstörungen etc.
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. Goldene Medaille.

Nachmittags-Konzert.

98. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Slavischer Marsch | P. Tschaikowsky |
| 2. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ | C. M. v. Weber |
| 3. Blumengeflüster | F. v. Blon |
| 4. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ | V. Nessler |
| 5. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ | R. Wagner |
| 6. Ave im Kloster für Streichorchester und Orgel | W. Kienzl |
| 7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner |

Abend-Konzert.

Im Abonnement: Deutscher Opern-Abend.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouverture zur Oper „Martha“ | F. v. Flotow |
| 2. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper „König Manfred“ | C. Reinecke |
| 3. Grosses Duett (IV. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ | G. Meyerbeer |
| 4. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ | O. Nicolai |
| 5. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre“ | R. Wagner |
| 6. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ | R. Wagner |

Das ganze Jahr geöffnet.

Haus ersten Ranges in den Anlagen
des Kurhauses gelegen.

in nächster Nähe des Kochbrunnens, des Königl.
Theaters und des Kaiser Friedrich Bades.

Modernster Komfort.

HOTEL VILLA ROYALE

Sonnenbergerstrasse (Parkseite) :: Telefon 390

Besitzer: L. WOLFF

Empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.
Früher „Hotel Ditsch“ und langjähriger Direktor des „Hotel Ernst“, Köln.

Appartements und Zimmer mit ansehl. Bädern.

Thermal-Bäder (auch auf den Etagen).

Herrliche freie ruhige Lage in eigenem grossen
Garten mit direktem Ausgang in die Kuranlagen.

Exquisite Küche.

Günstigste Pensions-Arrangements.

Für Bade- und
Trinkkuren

Hotel Adler Badhaus mit dem Adler-Kochbrunnen.

Prospekte
postwendend.

Reisebureau
Tourist Office =
Agence de Voyage

Born & Schottenfels

Agentur der Internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft.

Hotel Nassauer Hof
Tel. 174 u. 680

HOTEL IMPERIAL Volle Südlage
Bäder :: Pension

Gegenüber Kurpark-Kurhaus :: Moderner Komfort
Thermal- und Kohlensäurebäder in jeder Etage
Zimmer von 3. — Mk. an :: Volle Pension von 8.50 Mk. an.

Heimerdinger

Hofjuwelier Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Wilhelmstrasse 38

Kunstsalon Aktuaryus

Ständige Gemälde-Ausstellung
:: Taunusstrasse 6 ::

Vegetarisches Kur-Restaurant

Taunusstrasse 13 — Am Kochbrunnen

Haus I. Ranges, verbunden mit Obst-Stube u. Orangenkur
Prima Butterküche. — Vorzügl. alkoholfreie Getränke
On parle français. — Men sprekt Hollandsch. — Engl. spoken.

minationspunkt des gesellschaftlichen Lebens ... dies schönste Kurhaus der Welt! In diesen Tagen geben Gold und Seide, Marmor und das Rosenholz nur den selbstverständlichen Rahmen dem eleganten stolzen Bild. Zwischen fünf und sieben beim Tee im so wundervollen Muschelsaal, beim Wagnerabend der Kurkapelle, im pikant intimen Weinsalon oder auf der Terrasse entfaltet es sich erst bei den strahlend lichten Farben von Lebensfreude und Lebenslust in seinem ganzen eigenartigen kosmopolitischen Reiz. Das sind fürwahr die Bilder, für die der Schöpfer des Kurpalastes dies stolze Haus erdacht hat.

Doch wir wären ärmlich daran, hätte die Majestät Natur selbst hier nicht auch zu bieten, was jenen Reizen in seiner Art gleichwertig ist. Für die, die auf die Natur zu lauschen verstehen und Kenner ihrer Reize sind, bringen diese Vorfrühlings-tage einen Vollgenuss. Die Taunuswälder sind nur noch zur farbenfrohen Zeit des Herbstes so wunderschön wie jetzt. Es gibt Farben und Kontraste in der Märzsonne, die das schneemüde Auge entzücken, da findet sich Gelegenheit genug, die

Wunder der Schöpfung zu belauschen und dem urewigen Geheimnis des Werdens nachzuspüren. Die Berge halten schützend die Winde ab, und die

laue Luft unseres Talkessels, den die heissen Quellen liebevoll wärmen, lässt diese frühen Frühlingstage lauer und milder und lieblicher als sonstwo erscheinen. In das frische Hellgrün der Tannen mischt sich schon der violette Hauch der Birkenknospen, und in den Gärten stehen die Obstbäume im Blüten-schnee, den der Pfirsich zartrosa durchsetzt.

Friedlich still und erquickend ist's in den Wäldern; nur das Konzert in den Zweigen ringsum, wenige Wanderer auf stundenlangem Weg. Und überall die herrlichen Ausblicke auf die gesegnete Taunuslandschaft, die zwar des heroischen romantischen Charakters entbehrt, aber durch ihren Wechsel in Form und Farben so aparte malerische Reize bietet. Schwer und schwarz stehen die alten Bäume, als träumten sie des Lenzes ersten Gruss. Und hinter den Wäldern die friedvollen Dörfer! Wie Spielzeugkram stehen die Häuslein auf den Hängen und zwischen Gärten und Wiesen. Das Schieferblau der Dächer strahlt im Sonnenlicht wie Regenbogenglanz. Und hier in den stillen Dörfern wohnt auch noch die Poesie der guten alten Zeit.



Frühlingsmorgen im Kurgarten.

Federzeichnung für das „Badeblatt“ von Rudolf Miltner (Wiesbaden).

Haus Wenker-Paxmann

Villa Mattiaca.

Privat-Hotel und Kurpension

Gartenstrasse 8 :: Telefon 6274

Mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Montag, den 2. März.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 3. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 4. März.

11 Uhr: **Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.**

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 5. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im kleinen Saal:

Lichtbilder-Vortrag

des preussischen Oberleutnants und türkischen Hauptmanns

Walter Krey,

veranstaltet vom Mittelrhein. Verein für Luftschiffahrt.

Thema:

Der Türkisch-Bulgarische Krieg und die Erfolge Deutscher Flieger.

Meine Gesamteindrücke über die Türkei.

Vortragsfolge: 1. Teil. 1. Flieger und Flugleistungen im ersten Teile des Krieges, 2. Flieger und Flugleistungen

im zweiten Teile des Krieges. II. Teil. Die Mobilmachung in Rumänien unter besonderer Berücksichtigung des Flugwesens und der in Bulgarien ausgeführten Flüge.

1.—8. Reihe: Mk. 3.—, 9.—14. Reihe: Mk. 2.—; Galerie: Mk. 1.— (sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 6. März.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

7½ Uhr im grossen Saal:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solistin: Frau Eva Plachke-von der Osten, Kammer-

sängerin, Dresden (Sopran).

Solist: Herr Professor Karl Straube, Leipzig (Orgel).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittel-

galerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk.,

Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie

2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur

in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 7. März.

11 Uhr: **Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.**

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8½ Uhr im grossen Saal:

Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette etc., zum Teil in Kostümen.

Mitwirkende:

Die Damen: Cilly Schönberger, Elise Weissbach, Else

Trauer, Carla Krans. Die Herren: Mathias Meyers,

Eugen Hietel. Sämtlich vom Stadttheater in Hanau.

(Direktion: Adalbert Steffler.)

Dirigent:

Herr Kapellmeister Carl Weiskopf vom Stadttheater in Hanau.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Logensitz: 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie

1. und 2. Reihe: 2,50 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe: 3 Mk.,

Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie: 1,50 Mk.,

II. Parkett und Ranggalerie Rückst.: 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden

nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne

Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Foreign visitors

are invited to apply for all money transactions to the

Bank für Handel und Industrie

(late Martin Wiener)

Taunusstrasse 9, opposite the Kochbrunnen.

La banque offre ses services à

M. M. les Etrangers

pour toute affaire de finance

Die Wirkungen des Wiesbadener Frühlings auf die Kurgäste.

Von Dr. med. Paula Selig, Wiesbaden.

Unter sämtlichen Kurorten der Welt nimmt Wiesbaden eine scharf gekennzeichnete Sonderstellung ein. Es hat keine eigentliche Badesaison; vielmehr zu allen Zeiten des Jahres wird es aufgesucht, nur die Art der Leiden, deren Träger Genesung bei ihm suchen, wechselt mit den Jahreszeiten. Das verdankt es seinen heissen kochsalzhaltigen Quellen, deren Anwendung innerlich wie äusserlich zu jeder Jahreszeit bei einer ganzen Reihe der verschiedenartigsten Erkrankungen sich, wie bekannt, als äusserst wirkungsvoll erweist, ferner seiner geschützten Lage, die ihm die wünschenswertesten klimatischen Verhältnisse sichert. Mit diesen beiden wichtigsten Heilfaktoren ist sein Rüstzeug keineswegs erschöpft; es hat sich alles zu eigen gemacht, was, neben einer verfeinerten modernen Kultur, die Wissenschaft als spezifische Abwehrmaßregeln gegen menschliche Leiden und Gebrechen in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat und in bestgeleiteten Instituten zur Verfügung gestellt.

Der Geist der Medizin ist leicht zu fassen: Ihr durchstudiert die gross und kleine Welt, Um es am Ende gehen zu lassen, Wie's Gott gefällt."

Diese Worte, die Goethe dem Spötter Mephistopheles an den wissensdurstigen Schüler in den Mund legt, kennzeichnen die Anschauung einer nicht allzufernen Zeit, die sich resigniert in das unvermeidliche schickte, Krankheiten als etwas Gottgewolltes ansah und erschauernd vor den dunklen unbezwinglichen Mächten das Haupt duldend neigte. Würde Goethe, der alles umfassende und durchdringende Geist, nicht heute an der Spitze derer stehen, die voller Bewunderung den Forschungsergebnissen der neueren Zeit, der mit ihren Hilfs- und Schwesterswissenschaften, der Chemie und Physik, eng verbundenen Heilkunde, ungeschmälerte Anerkennung zollen?

Ich muss bei dem mir knapp zugemessenen Raum in diesem Blatte, das auch dazu bestimmt ist, die Kranken aus der Nähe und Ferne, die uns in Kürze Heilung suchend aufsuchen werden, mit Wiesbaden bekannt zu machen, und die Hoffnungen, die sie damit an die Wiederherstellung ihrer Gesundheit knüpfen, auf das richtige Maß einzustellen, leider darauf verzichten, mich über die Unterschiede moderner und früherer Heilmethoden zu verbreiten, so sehr auch der Stoff dazu reizen mag. Meine Aufgabe besteht vielmehr darin, die Beziehungen der Kranken zum Wiesbadener Frühling, seine Wirkung auf die Genesenden darzutun. Das soll also durchaus nicht lyrisch sein; überlassen wir das den empfindsamen Dichtern! Obnehin pflegen wir Ärzte alle Jahreszeiten, ihre Schönheiten und Widrigkeiten, beruflich nur nach ihren Einflüssen auf Verbreitung und Intensität der Krankheitsfälle zu prüfen. Doch braucht es auch nicht des trockenen Tones.

Frühling in Wiesbaden ist wirklich etwas Schönes, das darf auch der Prosaiker aussprechen, ohne seiner Berufswürde etwas zu vergeben, ohne

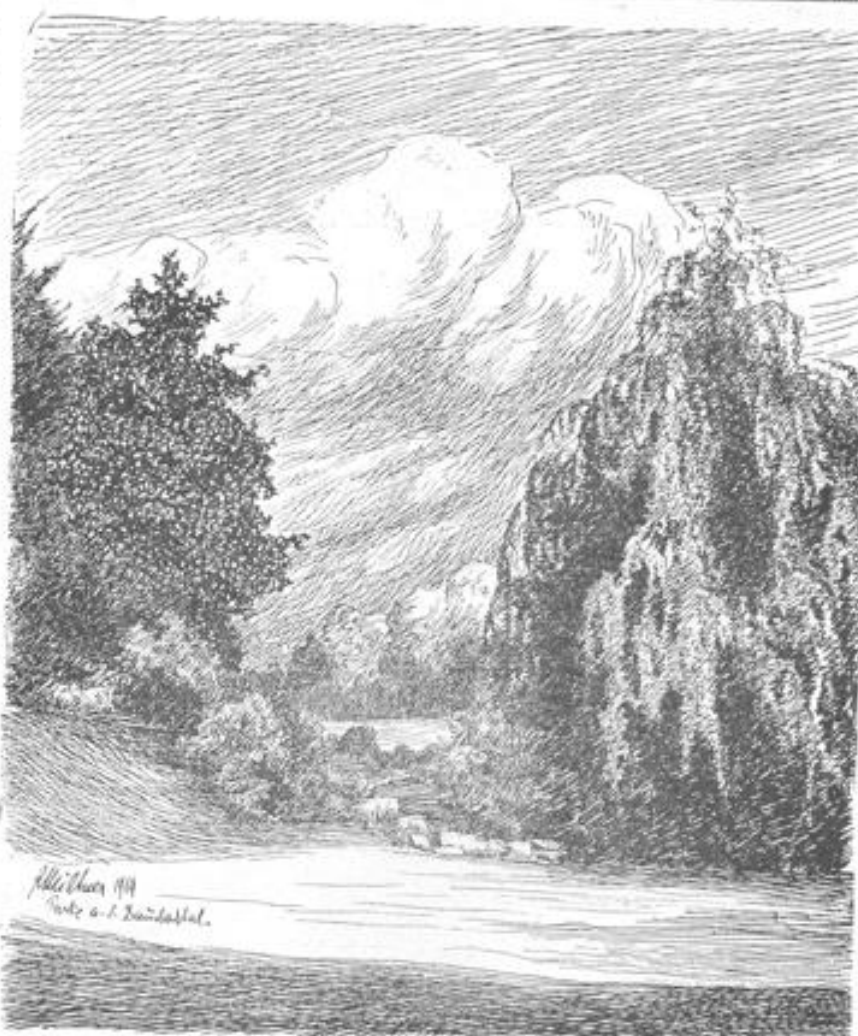
der Stimmungsmache geziehen zu werden. Sonne flutet durch die breiten Strassen und vergoldet die Spitzen der Berge, an denen sie emporsteigt; ihre Strahlen wärmen wohligh. Man wende nicht ein, das täte sie ja allerwärts. Gewiss! „Aber der Eintritt der wärmeren Jahreszeit ist ein früherer als in anderen Gegenden.“ Ich folge hier den vorzüglichen und rein sachgemäßen Ausführungen, die Dr. med. Blumenfeld in seiner klimato-therapeutischen Studie „Das Klima von Wiesbaden“ niedergelegt hat. „Es kann in Wiesbaden auch für schwächere, empfindlichere Individuen der Aufenthalt im Freien wesentlich ausgedehnt werden, und die Heilkraft der Sonne kommt nach dem trüben Winter frühzeitig zur Geltung. An geschützten Plätzen der Stadt hat ein Kranker nicht selten schon in der zweiten Hälfte des Märzmonats die Möglichkeit, im Freien sitzend zu verweilen. Diese ausgedehnte Möglichkeit des Genusses frischer Luft ist fraglos eine Unterstützung jeder Behandlung chronischer Leiden wie der Rekonvaleszenz von akuten Krankheiten.“

An den vorstehend geschilderten Wirkungen des Wiesbadener Frühlings, den Wirkungen von Sonne und Luft werden alle Anhänger der Naturheilmethoden ihre Freude haben; aber auch wir zünftigen Ärzte begrüßen ihn freudig als eine unschätzbare Ergänzung unseres ausgedehnten Heilapparates. Nicht Eisen allein rötet den Blutarman und Bleichsüchtigen die blassen Wangen; jedwede therapeutische Maßnahme scheitert bei der Behandlung der Nervenschwäche, dem Produkt raschlebiger, nervenverbrauchender Zeit ohne Luft und Sonne. Schliesslich meutert auch der geduldigste Magen, dem zur Beseitigung hartnäckiger Katarrhe des Atmungsapparates Pastillen jeder Art und Herkunft monatelang zugemutet worden sind, vom Rheuma und der Gicht ganz zu schweigen, deren Träger möglichst frühzeitig die schmerzenden Glieder in der Sonne baden wollen.

Wer um die Mitte des März die Wilhelmstrasse entlang geht, zumal um die Spätmittagsstunden, an

Fortsetzung auf der 5. Seite.

Komplette Gross-Küchen-Einrichtungen
Küchenmaschinen-Anlagen
Wilh. Höcker
Wiesbaden-Schillerplatz 2



Partie aus dem Dambachtal.

Federzeichnung für das „Badeblatt“ von Rudolf Miltner (Wiesbaden).

Herm. Thiedge, Optiker aus Rathenow

Spezialist im Brillenfach

WIESBADEN

Langgasse 47

Telefon 4046

Rathenower Brillen und Pincenez in allen Metallen, Operngläser,

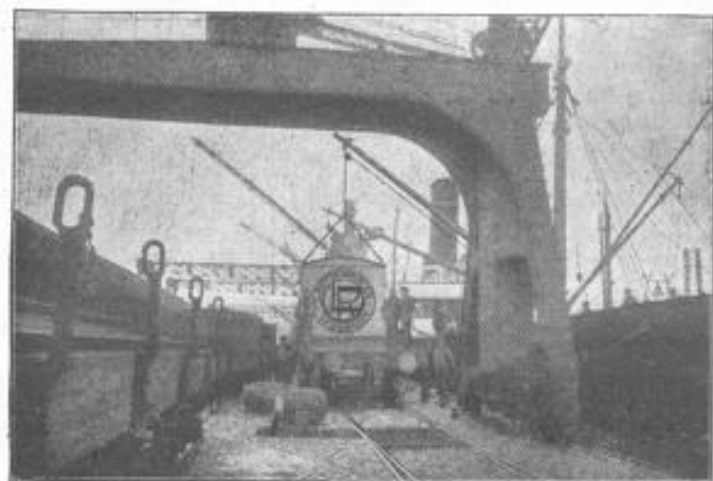
Feldstecher, Barometer, Thermometer sowie alle optischen Instrumente

in reicher Auswahl.

Reparaturen in eigener Werkstatt unter Garantie.

English spoken.

L. RETTENMAYER, WIESBADEN.



Im Hafen von Antwerpen.



Hofspediteur
Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Grossf. Russ. Hofspediteur.



□ □ Haus I. Ranges. □ □
Gegründet 1842.

Möbeltransporte zwischen beliebigen Orten auf dem Kontinent u. über See.
Kostenanschläge und Prospekte gratis und franko. Vertreterbesuch auf Wunsch.

Chr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20 • Telef.: 717.
Größtes Spezialgeschäft
Süddeutschlands.
französisch • 3 Dunkelkammern • zur freien Benutzung • On parle français.

Lichtbilderserien, Märchenserien für Kinder, farbige Stereobilder.

Jedem Käufer eines photographischen Apparates praktischen Unterricht kostenlos bis zur vollständ. Erlernung. Für Interessenten Vorführung jed. Projektions-Apparates u. Kinematographen mit jeder gewünschten Lichtquelle.

Beachten Sie Firma „Tauber“ und Hausnummer 20. **Geschäftsgründung 1884.**

Photographische Apparate

(aller Systeme von 4 Mk. an bis zu den feinsten Luxusmodellen) sowie sämtliche Bedarfs-Artikel in reichster Auswahl.

Projektions- und Vergrößerungs-Apparate

in allen Preislagen und alles Zubehör.

Halbertsma - Parallel - Kohlen - Bogenlampen

D. R. P. 228 632 und 266 203.

Kinematographen

von Mk. 200.— bis ca. Mk. 2000.—.

Kino-Films

à 8—15 Pf. per Meter.

Übernahme sämtlicher Amateurarbeiten:

Entwickeln, Kopieren, Vergrössern. Kostenloser Unterricht für Anfänger.

Illustrierte Preisliste kostenlos.



Pension Am Kurpark

Ohne Strassenlärm.

Staubfrei.

Bodenstedtstrasse 3, Ecke Parkstrasse. — Telephon 6562.

Elektr. Licht.
Zentralheizung.
Beste Empfehlungen
über erstklassige Küche.

*In ruhigster, vornehmster Gegend, in
eigner Villa, inmitten von Gärten direkt
am Kurpark gelegen, in nächster Nähe
des Kurhauses und Königlichen Theaters.*

Mit modernem Komfort neu eingerichtet. Mahlzeiten an kleinen Tischen.

Thermal- und Süsswasserbäder in jeder Etage.

On parle français. — Das ganze Jahr geöffnet. — English spoken.

„Villa Margaretha“ mit Kurhaus, Kurpark und Königl. Theater vom Luftschiff aus gesehen.



Privat-Hotel und Pension Margaretha

am Kurhaus

altrenommiertes Haus I. Ranges

Jeder Hotelkomfort

Lift. — Zentralheizung.

Bäder. — Gesellschaftsräume. — Garten.

:: Balkonzimmer ::

Tel. 632. H. R. Frey.



dem flutet unablässig eine Menschenwoge vorüber, die in allen Zungen redet, schwerfällige Nordländer in kalter Gemessenheit neben dem lebhaft beweglichen, temperamentvollen Südländer. Die ihrer Gesundheit zuliebe in warmen Klimaten des Südens, am Mittelmeer oder gar in Ägypten, in Kairo oder Assuan den Winter zu verbringen gezwungen waren, machen Zwischenstation bei uns vor der Rückkehr in die nordische, rauhere Heimat. Unser sonniger Frühling, der ihnen zu Hause weit später blüht, muss ihnen den Übergang erleichtern.

Das alles bewegt sich die herrliche Strasse auf und nieder, deren Baumreihen zu knospen beginnen, vorüber an den Schaufenstern mit ihren kostbaren Auslagen, in lebhafter Unterhaltung, lachend und flirtend. Über diesem rastlos, müßig geschäftigen Treiben spannt sich ein schön abgetönter Frühlingshimmel, nicht das starre unbewegliche Blau des Südens; die Sonne lacht und die Menschen ringsum lachen und freuen sich. Sie verspüren die wiederkehrende Gesundheit; das wiedergewonnene Leben reckt sich und dehnt sich. Und auch diese Freude ist ein Heilfaktor!

Der „Parsifal“ in Wiesbaden.

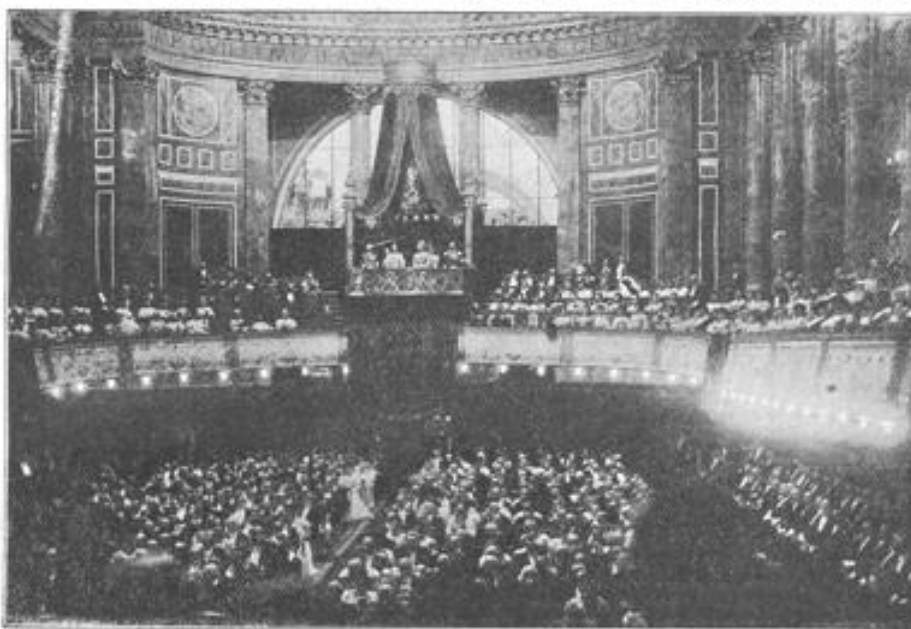
Das Hoftheater hat die Erstaufführung des Wagnerschen Werkes für den 8. März angesetzt, also so gewissermaßen den weihvollsten Auftakt für das Kunstleben in der Frühjahrssaison geschaffen. Die hiesige Hofoper hat als würdige Stätte der Wagnerschen Musik geradezu Weltruf. Die Mehrzahl der Künstler, die in Bayreuth singen, wird regelmäßig aus den Reihen unserer Sänger und Sängerinnen ausgewählt, und so ist es sicher, dass auch der „Parsifal“ hier eine Aufführung erleben wird, die zu den erhabensten und vollendetsten zu zählen sein dürfte, zumal da die bekannte Prachtinszenierung hier, die wahre Wunder von Bühnenbildern schon für die Maifestspiele schuf, ihr Meisterstück liefert. — Es singen Fräul. Englerth die Kundry, Herr Schubert den Parsifal und Herr Bohnen den Gurnemanz. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Professor Mannstaedt, während Herr Kapellmeister Rother die Chöre dirigiert. Die Regie führt Herr Oberregisseur Mebus. Die dekorative Einrichtung ist von Herrn Maschinerie-Oberinspektor Schleim, die kostümliche Einrichtung von Herrn Garderobe-Oberinspektor Geyer besorgt. Die neuen Dekorationen sind von dem Hoftheatermaler Herrn Professor Hans Kautsky, Berlin, angefertigt.

Die Kaisertage im Wiesbadener Frühling.

Von Heinz Gorrenz (Wiesbaden).

Wenn die prunkende Pracht unseres rheinischen Frühlings gleich einer mächtigen Farben-Symphonie unsere Sinne mit ihrem berauschenden Glanze erfüllt — wenn die Kastanien-Alleen das leuchtende

des sieghaften Lenzgottes entrollt! Der hat der Himmelsleuchte geboten, mit lohenden Strahlen Giebel und Türme zu vergolden und hilft dem Kaiser einen Empfang zu bereiten, der wahrhaft



Galakonzert im Beisein des Kaiserpaares im Kurhaussaal.

weissen Kerzenreihen zur Schau tragen und der Taunus wie ein stolzer Brautwerber sein hochzeitliches Gewand angelegt hat — rüstet sich auch alljährlich die Weltkurstadt zum Empfange ihres vornehmsten Gastes. Wer hat je den märchenhaft bezaubernden Anblick unseres Wiesbadener Lenzes erlebt und trüge nicht in seinem Herzen das unauslöschliche Bildnis der Bäderstadt als das Gemälde einer majestätischen Braut, die sich mit dem reichsten Geschmeide geschmückt hat, und deren königliche Gestalt ohne gleichen unter den Schwestern ist? Und ein königlicher Freier ist es ja auch, der in diesen hochgespannten Sonnentagen um die Gunst der Stadt der Schönheit wirbt und das Kleinod in der Krone der deutschen Städte mit der ganzen Pracht seines Hofes umgibt, damit alles andere vor ihrem einzigartigen Zauber vergehe! So trägt Wiesbaden, wenn der kaiserliche Freund naht, zu allem eigenen Glanze noch die Pracht des Königs Mai! Der hat an Wällen und Wegen die bunten Banner

prangenden Leib! So feierten die Römer an den „Aquis Mattiacis“ oder die Germanen in Ostara Halgadam Feste von tiefer Grösse des Erlebens und Geschehens! Denn es ist seltsam: Was an allen anderen Orten wie das gute Arrangement eines geschickten Regisseurs wirkt, hier ist es von selbstverständlich starkem und natürlichem Eindruck. Gewohnheit und Geschmack einigen sich, um unsere Kaisertage zu einer grossartigen und grosszügigen Darstellung unseres städtischen und Kurlebens zu gestalten, an der man ebenso die natürliche Ungezwungenheit wie die auserlesene Pracht der Ereignisse bestaunen kann. Und beides mag der Grund sein, warum der Kaiser so gerne nach seinem schönen Wiesbaden kommt, warum unsere Kaisertage so eng mit dem ganzen Leben der Stadt verwachsen sind, dass ein etwaiger Ausfall



Der Kaiser beim täglichen Morgenspazierritt.



Jung Deutschlands Morgengruss für den Kaiser.

„ZUM BÄREN“

HOTEL & BADHAUS, WIESBADEN,
3 Bärenstrasse 3.

Eigene Thermalquelle im Hause.
Zimmer mit und ohne Pension.

dieser hohen Festeszeit uns unglaublich und unmöglich erscheinen würde. Hat doch auch Wiesbaden den kaiserlichen Gönner nicht im Stich gelassen, der mit sicherem Blick gerade in diesem besuchtesten Kurort des Kontinents die geeignete Stätte für Feste grossen Stils erkannte. Und geben doch Anlagen und Baulichkeiten aller Art Zeugnis von der glücklichen Wechselwirkung der kaiserlichen Besuche. Hoftheater, Kurhaus und Bahnhof — Gebäude von ausgeprägt vornehmer Pracht und Zweckmäßigkeit — sind neben hundert anderen kaum beachteten Kleinigkeiten ein solcher sinnfälliger Ausdruck des Charakters Wiesbadens als Residenzstadt. Und die

Maifestspiele

unseres Hoftheaters, diese Schöpfungen des Kaisers und seines genialen Intendanten von Hülsen, sind als künstlerische Ereignisse von mehr denn lokaler Bedeutung ein echt kaiserliches Geschenk an die nassauische Residenz. Haben sie doch trotz der Nachahmung an fast allen grossen Kunststätten des Reiches und trotz ihrer einfacheren Gestaltung in den letzten Jahren ihre Anziehungskraft auf die Theaterfreunde der ganzen Welt nicht eingebüsst. Das Bestreben, mustergültige Vorstellungen in ganz aparter Aufmachung zu bieten, ist ein persönliches Verdienst Hülsens, das seinem Werke eine kunst- und theatergeschichtliche Bedeutung sichert. Denn die Ausrufe des Entzückens der Zuschauer, deren erstaunte Blicke über das festliche Haus mit seinem lachenden Menschenrund und die bunten Farbenwunder der Blütenkränze und Fahnenwimpel schweifen, und im Dämmer des verdunkelten Raumes an Bühnenbildern haften bleiben, die gleich wunderselbsthaften Traumercheinungen vor ihnen entstehen, sind noch immer zu laut bewundernden Dankeshymnen geworden. „Oberon“ und „Armide“, die „Afrikanerin“ und „Die Stimme von Portici“ bedeuteten und bedeuten u. a. Regiegrossisten, deren persönliche Note und künstlerische Vollkommenheit nicht überboten worden sind. Und die grossen musikalischen und gesanglichen Darbietungen, die „das

schönste Kurhaus der Welt“ in die Kaisertage zu legen weiss, werden auch in Zukunft würdig an der Seite ihrer höfischen Nachbarin und Schwester stehen. Dafür sorgt ausser dem trefflichen musikalischen Leiter Schuricht schon die vornehme Sicherheit unseres Kurdirektors von Ebmeyer und seiner „rechten Hand“, des Herrn von Türcke, deren Maifeste den Reiz der Neuheit auch für jene haben, die gegenüber gesellschaftlichen Veranstaltungen bereits „abgebrüht“ sind. Bedeuten diese Maifeste im Wiesbadener Kurhaus doch ganz eigenartige Erlebnisse. Der schönen Frauen schimmernde Toilettenpracht, der Geigen Singen und Bäume Rauschen stimmen seltsam in diesem durch Natur



Das Hoftheater, in dem die Maifestspiele stattfinden.

und Menschenhand gleich glänzend gestalteten Rahmen zusammen. Und wie ein Märchenhain aus einer holdseligen Fabel umfängt der Park an solchen Abenden den Besucher. Zehntausende von bunten Sonnen flammen darin auf, geben den Baumriesen farbige Umrisse, lassen in Gesträuch und Gestrüpp grell getönte Lichter aufblitzen, spiegeln sich in der Tiefe des glitzernden Weihers, flimmern und schimmern wie Leuchten aus tausend und einer Nacht und durchsetzen das brausende Wogen des lachenden Menschenmeeres mit fantastischen Inseln. Und in einen Märchenhain scheint auch die ganze Stadt in diesen Blütentagen gebettet zu sein. Dass die Menschen sich nicht satt sehen können und eine feiertägige Stimmung über allem liegt, die so selbstverständlich wie die Ereignisse selber scheint! Das ist ein Rennen und Jagen, ein Spähen und Recken vom frühesten Morgen bis in die späte Nacht hinein! Hat sich doch zwischen dem Kaiser und der Wiesbadener Bevölkerung mit der Zeit ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt, dessen gegenseitige Herzlichkeit fast jede Stunde des Tages dar- tut. Man muss die Äusserungen aufrichtiger Verehrung dieser Menschenmassen erlebt haben, man muss ihre Wohlständigkeit und überall lebenswürdige Aufmerksamkeit für den kaiserlichen Gast auf sich haben wirken lassen, um die ganz besondere Stellung der Wiesbadener zu dem Kaiser verstehen zu können. Das liegt in der Frühe des Morgens an, wenn der Kaiser auf seinem Spazierritt durch die Strassen der Stadt und die Waldwege des Taunus von Kindern und Damen, der Jugend und dem Alter mit Blumengaben, die zu Wagenladungen anwachsen, geradezu überschüttet wird. Das begleitet fast jeden seiner Schritte tagsüber mit frohem Zuruf, gestaltet die Parade unter dem schimmernden gelbgrünen Blätterdach der Riesenplatanen des Kurhausplatzes zu einem gesellschaftlichen Ereignis und findet seinen Höhepunkt erst in später Nachtstunde, wenn die ungezählten Tausende, Kopf an Kopf gedrängt, nicht ruhen, bis der Kaiser noch vom Balkon des Schlosses ihren Gutenachtgruss entgegengenommen hat. Als vor

Erkrankungen der Atmungsorgane.

Betr. Asthma, Bronchialkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Erkältungen, Schnupfen usw.

Ohne Luft kein Leben! Wenn die Atmungsorgane ihre Tätigkeit einstellen und der Lunge keinen Sauerstoff zur Weitervermittlung mehr zuführen, ist es aus mit dem Leben. Sind die Atmungsorgane nun erkrankt, so können sie natürlich nicht intensiv genug arbeiten, und der ganze Körper leidet darunter. Nun leiden viele Menschen schon jahrelang an Bronchialkatarrh, Lungenspitzenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Rachenkatarrh, Schnupfen, Erkältungen, Asthma usw., ohne den Ernst dieser Krankheiten zu erkennen.

Katarrhe sind Entzündungen der Schleimhäute, und diese sind gefährlicher, als man im allgemeinen annimmt. Im Interesse der Allgemeinheit senden wir kostenlos eine belehrende Schrift über die Selbstbehandlung der Schleimhäute mit dem Wiesbadener Doppelinhalator an jedermann. Man schreibe sofort, denn jeder Tag bedeutet eine Gefahr und Qual, oder bestelle gleich einen Doppelinhalator bei: Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 34.

Der „Wiesbadener Doppelinhalator“ ist eine neue Erfindung, welche von ersten Spezialärzten als hervorragend gut befunden wurde. Auf vollständig kaltem Wege überführt er jede medikamentöse Flüssigkeit in einen vollkommen gasartigen Zustand. Dieser gasartige Medizinnebel wird dann genau wie Luft eingeatmet und vermag bis in die verstecktesten Teile der Atmungsorgane, sogar bis in die Lungen zu dringen. Die Wirkung ist verblüffend, deshalb verordnen ihn viele bedeutende Spezialärzte, königl. Kliniken, Lungenheilanstalten usw.

Der Preis ist so gestellt, dass ihn jeder kaufen kann. Er kostet, sofort gebrauchsfertig mit Inhalationsflüssigkeit (Eucal. Präp.), nur 8 M. (Porto 50 Pf.), bei Nachnahme 8,85 M. Keine weiteren Unkosten, nur einmalige Ausgabe.

Zirka 2000 Anerkennungen von Ärzten und Patienten erhielten wir in einem halben Jahre. Nachstehend nur einige:

Asthma-Anfälle beseitigt.

Straubing, 1. Okt. 1913. In diesem Frühjahr liess ich mir Ihren Doppelinhalator kommen und kann Ihnen mitteilen, dass mir derselbe vorzügliche Dienste geleistet hat. Ich litt seit einigen Jahren an heftigen Asthma-Anfällen, welche nach kurzem Gebrauch Ihres Inhalators in bedeutend geringerem Masse auftraten. Heute kann ich konstatieren, dass ich von der Krankheit gänzlich befreit bin. Ich kann daher Ihren Apparat aufs beste empfehlen.

Karl Niederhuber, Maschinenmeister.

Chronischer Rachen- und Luftröhrenkatarrh.

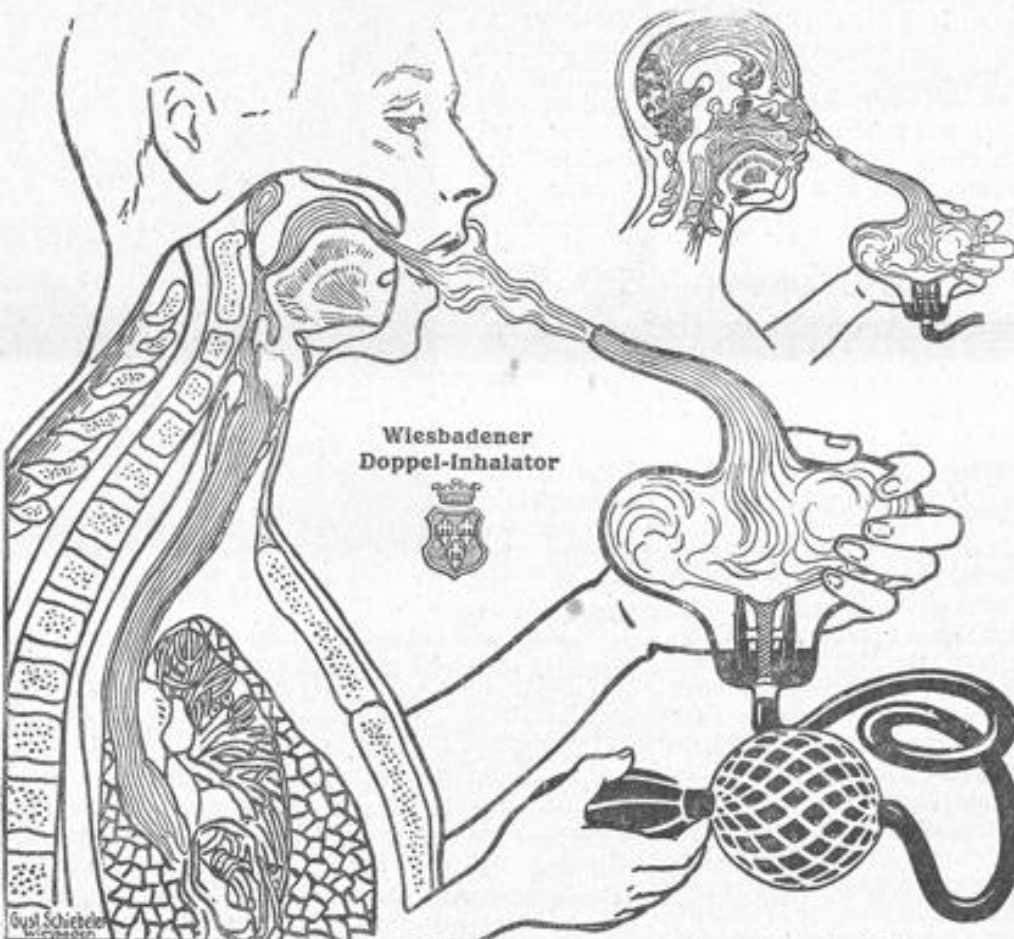
Aue, Erzgeb., den 14. Januar 1914. Ich besitze seit einigen Monaten Ihren Doppelinhalator und bin mit demselben ausserordentlich zufrieden: er leistet ungleich mehr als andere Systeme, die ich gebraucht habe. Während ein chronischer Rachen- und Luftröhrenkatarrh bei andern Systemen sich nur ganz vorübergehend besserte, war bei Ihrem Apparat die Besserung eine ganz wunderbare und, was ich besonders betonen möchte, nachhaltige. Ich empfehle deshalb Ihren Apparat allenfalls.

Pastor Oertel.

Mit 60 Jahren geheilt.

Berlin NW, 5. Oktober 1913, Genthiner Strasse 42. Die Wirkung Ihres Doppelinhalators ist geradezu staunenswert. Kein Doktor brachte meinen Katarrh weg, Ihr Inhalator in drei Wochen. Dabei trank ich meinen Wein und Bier und rauchte wie immer. Der quälende Husten hörte nach 14 Tagen auf; ich hatte nachts Ruhe, und die Schmerzen in der Brust hörten auf. Trotz meiner sechzig Jahre bin ich wieder wohlauf.

E. v. Bodemeyer, Privatier.



Grosser Erfolg bei Erkältung und Verschleimung.

Bartenstein (Ostpr.), den 16. Dez. 1913. Da ich mit Ihrem vorzüglichen Doppelinhalator bei Erkältungen und Verschleimungen aller Art, unter denen man als Lehrer besonders häufig zu leiden hat, ganz ausserordentliche Erfolge erzielt habe, konnte ich ihn schon öfters empfehlen und hörte auch von meinem Hausarzt, als ich ihm die Benutzung Ihres Inhalators mitteilte, ein gleichfalls uneingeschränktes Lob. Ich bin nun heute in der angenehmen Lage, Ihnen den Auftrag zu erteilen, umgehend an nachstehende Adresse einen Doppelinhalator per Nachnahme zu schicken.

Wilhelm Kondritz, Königl. Gymnasial-Oberlehrer.

Unvergleichlich bei Schnupfen usw.

Berlin-Oberschöneeweide, den 12. 1. 1914. Im Herbst vergangenen Jahres bezog ich auf Grund einer Zeitungsannonce von Ihnen einen Doppelinhalator. Obgleich ich schon nach wenigen Tagen die wohltuende und heilsame Wirkung verspürte, unterliess ich es jedoch, Ihnen davon Mitteilung zu machen. Ich wollte feststellen, ob die Wirkung von Bestand wäre, und auch um zu erproben, ob bei meinen Verwandten und Freunden das gleiche eintreten würde. Nach nunmehr einem halben Jahre kann ich Ihnen hocherfreut die Mitteilung machen, dass Ihr Apparat bei weitem meine Erwartungen übertraf. Nicht nur, dass ich bisher von ernstesten Erkältungen durch Anwendung des Inhalators verschont blieb, habe ich auch die bisher stets im Gefolge eines Schnupfens auftretende Stinknase sowie auch das Anschwellen der linken Halsdrüsen nicht mehr beobachtet, so dass ich wohl annehmen darf, endlich nach jahrelangen Bemühungen davon befreit zu sein. Ebenso haben alle Personen, denen ich meinen Apparat in Erkältungsfällen zur Verfügung stellte, einstimmig ihrer Verwunderung über die schnelle Abhilfe Ausdruck gegeben. Ich möchte noch betonen, dass es mir garnicht einmal möglich ist, regelmäßig zu inhalieren, sondern nur wöchentlich ein- bis zweimal. Gelegentlich eines Weihnachtsbesuches bei meinen Eltern hat der Apparat gleichzeitig die Anerkennung meiner Angehörigen gefunden und bin ich beauftragt, für dieselben einen ebensolchen zu bestellen. Einen weiteren Auftrag

hoffe ich Ihnen ausserdem noch recht bald zu übermitteln. Indem ich Ihnen noch für den schönen Erfolg, den ich durch Anwendung Ihres Apparates zu verzeichnen habe, herzlich danke, bleibe ich bemüht, denselben allen Leidensgenossen wärmstens zu empfehlen. . . .

Reinh. Bergmann, Deulstr. 9.

Asthma, Atemnotanfälle aufgehört.

Steglitz, 24. Aug. 1913. Mit dem Doppelinhalator hat meine Frau sehr gute Erfolge erzielt. Sie litt an Asthma. Die Atemnotanfälle waren um so beängstigender, da gleichzeitig Schilddrüsenanschwellung besteht. Nach dem Gebrauch des Apparates haben die schweren Anfälle ganz aufgehört. A. Günther, Rektor a. D., Zimmermannstrasse 11.

Besten Erfolg bei chronischem Rachenkatarrh.

Berlin-Karlshorst, den 8. 12. 13. Ich bezog vor ungefähr 10 Wochen Ihren Doppelinhalator, und da derselbe mir nach dieser kurzen Zeit (ich verspürte schon nach vierzehntägigem Gebrauch)

eine so kolossale Verbesserung meines chronischen Rachenkatarrhs brachte, so kann ich nicht umhin, Ihnen über die Güte Ihres Apparates meine grösste Verwunderung auszusprechen. Ich habe daher Ihren Apparat bei meinen Bekannten empfohlen und bekam heute Auftrag, mir denselben für einen Freund schicken zu lassen.

Moritz Löber, Kaufmann, Treskowallee 55.

Es gaben uns die Ehre, den „Wiesbadener Doppelinhalator“ von uns zu beziehen:

Ihre Kgl. Hoheit, die Grossherzogin von Mecklenburg-Strelitz.

Ihre Kgl. Hoheit, die Grossherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau.

Ihre Grossherzogin. Hoheit, die Herzogin von Anhalt.

Ihre Hoheit, die Herzogin von Oldenburg.

Seine Grossherzogin. Hoheit Prinz Max von Baden.

Seine Hoheit Bernhard Prinz zu Lippe.

Ihre Durchl., die Prinzessin Elisabeth zu Solms-Braunfels.

Ihre Durchl. Prinzessin von Ratibor.

Seine Durchl. Fürst Wittgenstein.

Seine Durchl. Prinz Wittgenstein.

Achten Sie aber genau auf unsere Firma, um auch den wirklich echten „Wiesbadener Doppelinhalator“ mit dem Doppelzerstäuber zu erhalten. Alle anderen Apparate haben nur einen einfachen Zerstäuber, auch wenn nach ihrer Benennung eine Doppelanordnung mit gesteigerter Wirkung zu erwarten ist. Man lasse sich deshalb durch eine der unsrigen ähnlich lautende Bezeichnung anderer Fabrikate nicht irreführen.

Alleinige Fabrikanten: Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 34. Telegr.-Adr.: „Doppelinhalator Wiesbaden“.

WIESBADEN.

Hotel Englischer Hof, Kochbrunnenbadhaus

in feinsten Kurlage gegenüber dem Kochbrunnen. 100 Zimmer und Salons.

Das Vollkommenste eines Kurhotels I. Ranges in bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtung.

Grosse Badehalle mit direkter Zuleitung aus dem Kochbrunnen. Alle medizinischen Bäder.

Ganz neue Inneneinrichtung, insbesondere Zimmer mit fliessendem kalten und warmen Wasser und angrenzendem

Privatbad für Süss- und Kochbrunnenwasser. Prachtvolle Gesellschaftsräume, vorzügliche Verpflegung.

Man verlange Prospekt. — Telefon 433, 434, 435. — Keine Luxuspreise.

Richard Kolb, Besitzer.

Pension METROPOLE FRANKFURT A. M.

Bockenheimerlandstr., Ecke Wiesenau 2. Tel. Amt 2, 74

Vornehmes Haus für kurzen und längeren Aufenthalt

Alle neuzeitlichen Einrichtungen. Illustrierte Prospekte

Besitzerinnen: Linna Eisenmann und Lilli Worms

Frankfurt am Main.

GRAND HOTEL CONTINENTAL

gegenüber dem Hauptbahnhof. — Südseite. — Haus I. Ranges, modernster Komfort.

Zimmer mit Privatbad, kalt- und warmfliessendes Wasser.

100 Zimmer, Salons und Badezimmer. Zimmer von Mk. 2.50 an, mit Bad von Mk. 5.50 an.

Vornehmes Weinrestaurant.

Besitzer: Max Hesselheim.

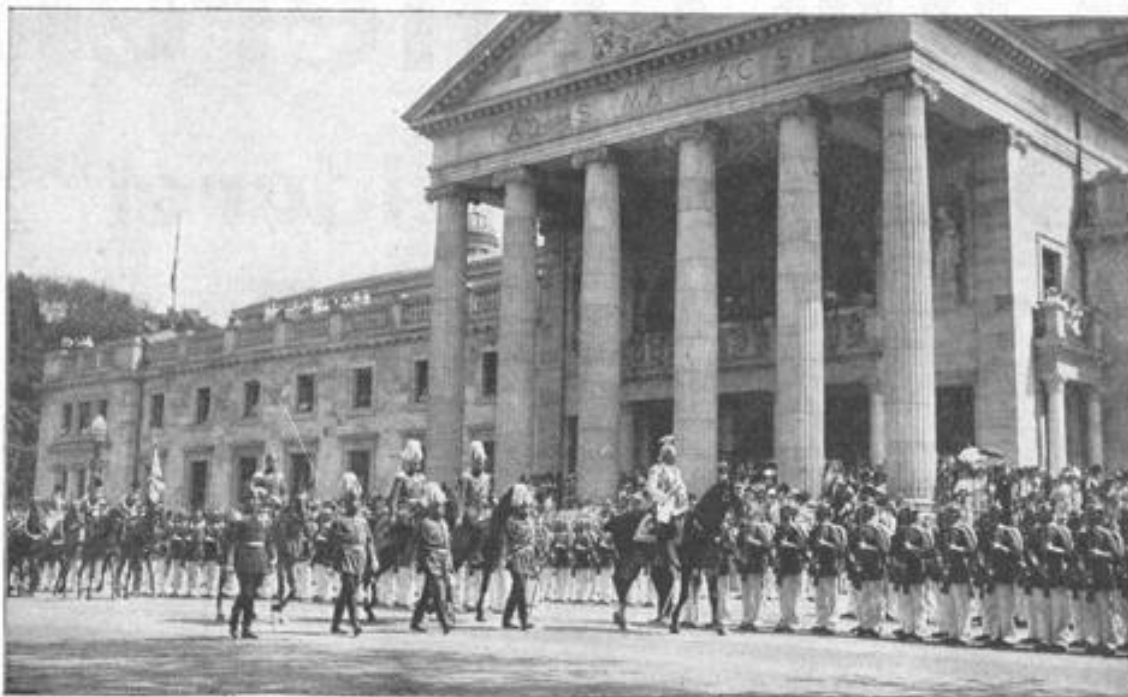
zwei Jahren mehr denn tausend Sänger die Weisen unserer deutschen Volkslieder über den Schlossplatz brausen liessen und die von den schwelenden Gaststümpfen halbbeleuchteten ungeheuren Menschenmassen in den Kaiserhymnus einstimmten, da konnte auch der nüchternste Beobachter sich nicht der gewaltigen Wirkung dieses spontanen Ausbruches herzlichster Verehrung und Dankbarkeit der Wiesbadener für ihren vornehmsten Kurgast entziehen.

So sind die Tage, da der Kaiser im Maienglanz in den Mauern seiner schönsten Residenz weilte, Festtage für alle, Tage des Glanzes und des Glanzens. So sind diese Frühlingstage die hohe Zeit im Leben der Weltkurstadt, die dann gleich einer prächtig geschmückten majestätischen Braut von ihrem Freier, dem König Mai, mit blitzenden Blüten und bunten Schätzen überreich beschenkt wird. Uns aber, die wir alljährlich den ewig neuen Zauber dieser Sonnentage auf uns wirken lassen, will es scheinen, als ob alles um diese Zeit froher und stolzer, schöner und mächtiger in und um uns wäre. Das Silberband des Rheines, der wie ein lichter Schemel zu Füssen der Taunusherrscherin liegt, leuchtet zu keiner Zeit eindringlicher zu ihr empor.

Der frischgrüne Wald glänzt wie eine Krone auf ihrem stolzen Haupte, und des Maien bunte Blütenpracht schmückt ihre königliche Gestalt mit den kostbarsten Zeichen ihrer erlauchten Würde. In diesem Zusammenreffen von so vielen seltenen und seltsamen Schönheiten liegt das Geheimnis des merkwürdigen Zaubers, den unsere Wiesbadener Kaisertage bergen! Und das ist unser Stolz, dass keine Stätte der Welt uns die königliche

Pracht unseres Lenzes und den majestätischen Glanz unserer Kaisertage, die uns in wenigen Wochen wieder bevorstehen, nachahmen kann!

Nach den bisherigen Reisedispositionen ist die Ankunft des Kaisers in Wiesbaden für die



Die Kaiserparade vor dem Kurhaus.

Holophotograph Schiffer, Taunusstr.

zweite Maiwoche angesetzt. Es ist auch begründete Aussicht vorhanden, dass die Kaiserin wie schon oft in früheren Jahren ihren hohen Gemahl wieder begleiten wird. — Anlässlich der Kaisertage werden im Hoftheater eine Reihe von Festspielen stattfinden.

Das Frühjahrsprogramm im Kurhaus

Ist mit Geschmack und mit dem Streben nach Abwechslung wieder zusammengestellt. Als dauernde Neueinrichtung werden die Unterhaltungsspiele eingeführt und zwar die Pferdchenspiele und das holländische Kreiselpiel. Die Preise, die bis zu den wertvollsten Silbersachen hinaufgehen, sind ausserordentlich geschickt ausgewählt und stellen willkommene Geschenke dar.

Dem Tanz wird in besonderen Festen gehuldigt werden, vor allem in Form eines grossen eleganten Tanzturniers, das zu einem allgemeinen Wohltätigkeitsfest zugleich ausgedehnt werden soll im Interesse der Sommerpflege armer Kinder. Wie wir hören, dürfte auch ein grosses englisches Volksfest im Paulinenschlosschen in die Wochen der Hochsaison fallen. Die Réunions werden die Reihe der eleganten Tanzabende im kleinen Saale, die so exklusiven Charakter tragen, fortsetzen, und Blumenfeste sollen als Huldigungen an Flieder, Veilchen und Rosen dienen. Und das russische Ballett, das mit seiner wundervollen Kunst das Aufsehen der Welt erregt hat, wird sich im grossen Saale zeigen. —

Dem Frohsinn sind die Operetten-Abende gewidmet, an denen Künstler aus Frankfurt und Mainz Couplets und Tänze aus den modernsten Operetten vorführen werden. Auch der Operettenkomponist Paul Lincke wird selbst am Dirigentenpult erscheinen; Battistini wird singen und die ausgezeichneten Vortragskünstler Marc Henry und Delvard ihre graziöse Kunst hierher bringen. — Anlässlich der Rennen sind natürlich besondere Festlichkeiten im Kurhaus geplant.

Villa Pension Fortuna, Paulinenstr. Nr. 11

Pension I. Ranges. — Herrliche Lage. Vorzügliche Küche.

Telef. 922.

Inh.: Ida Knipper.

A. OPITZ

Inh.: Carl Földner Nachf., Bruno Opitz

Webergasse 17-19 WIESBADEN Fernsprecher 132



Hofkürschner

Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg

Hoflieferant Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe

Gegründet
1830

Pelz-Moden

Vornehmste Modelle

Kürschnerei Damenschneiderei

Massarbeit

für feinste Ausführung

in Damen- und Herren-Pelzen

Umarbeitungen und Reparaturen gewissenhaft

Aufbewahrung von Pelzwaren

Frühlingsmoden in Wiesbaden.



Promenadekostüm
aus schwarzer Popeline façonnée.
Jackett geöffnet mit weiss gesticktem
Tüllvolant. Abschluss von Schärpe
mit Quasten. Glockenschöß.

Elegante Abendtoilette.
Tunique aus schwarzem Tüll über weisser
bestickter Spitze mit Wachspergehängen.
Schwarzer Moirégürtel. Rock aus
Charmeuse-Seide.

Jackenkostüm
aus Smaragd-grünem Mohair. Besätze
schwarz passepoiliert und schwarzer
Gürtel über Westeneinsatz aus Chiffon.
Perlmutterknöpfe.

Frühjahrs-Modelle aus dem Hause J. Hertz, Damen-Moden, Langgasse 20

«Der März mit seiner Luft — Den Lenz ruft er ins Leben, Den Winter in die Gruft.» Unter dem Geleit des Prinzen Karneval gaben die Wiesbadener dem Winter, der ihnen mancherlei Freuden gebracht hat, Ende Februar ein heiteres Begräbnis. Märzanfang findet sie in echt rheinischer Lebendigkeit bereit, ihren Kurgästen schon Frühlingsgrüsse entgegenzusenden. Nicht die weiche Treibhausluft, das welkende Grün und die künstlichen Blumenkulturen des Südens werden diese empfangen. Frische Märzluft weht von den Taunusbergen und ihren Wäldern herab, lockt Veilchen, Schneeglöckchen und den bunten Krokus aus heimischer Erde, und die Sonne, die heller zu strahlen und zu wärmen beginnt, setzt den Hecken junge Triebe auf und legt frischgrünenden Schimmer über das winterliche Gelste in den Kuranlagen.

Unter «des Frühlings holdem belebendem Blick» wickeln sich die Damen aus ihren schweren Winterhüllen, lassen die Pelzkrawatten von den Schultern gleiten und stecken den frisch erblühten Frühlingsgruss an die Brust. Schon erscheinen bei der Vormittagspromenade, beim Fünfuhrtee im Kurhaus, wie in den fashionablen Hotels und Konditoreien die ersten Lenzboten der Mode in Gestalt von neuartigen Jackenkostümen und niedlichen Uebergangshüten aus Seide. Damit ist das Signal zu einem allgemeinen Sturm auf die neuen Moden, denen von Paris wieder einmal der Ruf besonderer Originalität vorausging, eröffnet. Doch das Wiesbadener Publikum nimmt nicht unbedenklich das Neue um der Neuheit willen an, wenn es nicht dem vornehmen Geschmack entspricht, der in der heimischen Damenwelt Tradition ist. «Chic», Anmut und Geschmack sind Vorzüge, die der Fremde an den in Wiesbaden weilenden Damen schätzt, die in ihren Gestalten elastischer und schlanker erscheinen als anderwärts in Süddeutschland. Neuankommende akklimatisieren sich schnell in bezug auf Eleganz, denn es fehlt nicht an Modegeschäften, in denen sich die Damen, der Saison gemäß, neu und fein equipieren können. Auslagen, die zum Frühlingssschmuck der Stadt das ihre beitragen, verraten schon ein wenig von den Neuheiten, doch erweitert sich das Modebild naturgemäß in den Salons, wo ausser der heutigentags beliebten fertigen Konfektion Maßanfertigung nach Modellen empfohlen wird, wie bei J. Hertz, einer altbekannten Firma, aus deren Salons unsere Abbildungen stammen.

Da werden uns die Nouveautés in Frühjahrsstoffen vorgelegt, alle die verschiedenen Ausführungen der hochmodernen Gabardine in starken und doch überaus weichen, einfarbig dunklen Wollgeweben für Jacken-kostüme und in luftigeren Voilebindungen für Taillenkleider. Dazu kommen mehrfarbige schottisch-karierte oder bunte römisch gestreifte weiche Seidenstoffe zur Garnitur von Unikostümen und als Tuniques über dunklen Röcken. Wird doch das streng englische Schneiderkostüm aus dunkelblauer Serge oder klein karierten zweifarbigen Wollgeweben nur noch als einfacher Vormittagsanzug getragen. Für den Nachmittag dominieren alle die kompliziert geschnittenen Promenadenkostüme, für die spezielle Neuheiten in Seide und in Halbseide, wie Rips, Moiré, Taffet-Moiré, Crêpon und Givrenne bereitstehen.

Die neuen Jacketts sind, im Gegensatz zu den Wintermoden, kurz und Volants oder Plissés auf den Rücken wirken dazu wie deren angesetzte Schöße, um so mehr, wenn die Jacketts in faltige Stoffgürtel endigen oder wenn sich der Volant des Rockes entsprechend der Linie des Jacketts an der Front teilt. Kleine kokette Boleros und offene Jacketts werden häufig von absteckenden Westen begleitet, die aus gerieftem Samt, aus gemusterter Seide oder aus bunt gestreiftem Frisette-Stoff mit farbigem Galalith- oder Perlmutter-Knopfschluss bestehen. Dazu eckige Umlegekragen, die sich nach aussen über die Revers der Jacketts legen und dadurch deren dunklen Ton freundlich beleben.

Die Mode der offenen Boleros greift auch auf die Kleidermode über, nur haben dann die Westen legere Art von faltiger Seide oder weissem gesticktem Tüll mit Spitzenplissés am schmalen, doch tiefen Halsausschnitt. Zweierlei Stoffe und Farben, charakteristisch für die diesjährige Frühlingsgarderobe, stellen sich auch bei Taillenkleidern ein und sie teilen sich ziemlich gleichmäßig in die Herstellung des Anzuges. Es kommt vor, dass gemusterte



Besuchstoilette
aus schwarzem Taffet. Blusentaille mit
Revers in pompejanisch. Rot und Valen-
ciennes-Spitze. Gürtel und Tunique in
schwarzem Taffet.



Nachmittagskleid
aus blauem Seidenkaschmir und römisch
gestreiftem Taffet als Bluse. Darüber
Unistoff mit gestreiften Revers. Schärpe
über Volant-Tunique.

Reusch's PINO-BAD

Konzentrierte Fichtennadelessenz
mit wertvollen Ozonverbindungen.
Bewährtes Beruhigungs- und Kräftigungsmittel
bei Herz- und Nervenleiden, Affektion der Lungen
und des Kehlkopfes.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Preis pro Strichflasche à 10 Bäder Mk. 2.25.

Chemische Fabrik Nassovia, Wiesbaden - Wien I.

Wiesbaden Kranzplatz Nr. 12

Telephon Nr. 38

Wiesbaden

Hotel und Badhaus

Zum „Schwarzen Bock“

in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens, Kurhauses und des Kgl. Theaters.

160 Zimmer zum Teil mit fließendem kalten und warmen Wasser, 30 Bäder mit direkter Zuleitung aus dem Kochbrunnen und aus eigener Quelle. 3 Personen-Aufzüge. Garten. Pension auf Wunsch. Für Winterkuren vorzüglich geeignet. Man verlange Prospekt.

W. & K. Schäfer.

Stoffe, wie die neuen Schotten und römischen Streifen, auch bunt gemusterte Tussors oder Crêpes, die Taille bilden und nur fichtartige Teile von einfarbiger Charmeuse oder Seidenkaschmir darüber liegen. Dann finden sich Modelle, bei denen die Tunique aus dem gemusterten Gewebe besteht und ein einfarbiger enger Rock mit einem kleinen dezenten Schlitz (der nach Belieben mehr oder weniger aufgeknöpft werden kann) darunter sichtbar wird. Auch blusenartige Tailen erhalten zuweilen absteckende lange, ziemlich enge Ärmel, passend zum breiten Saum der Tunique oder breit gefalteter, rückwärts gebundener Schärpe. Bei einfacheren Kleidern dieser Art tritt an Stelle von Seide Mohair in uni mit schottisch oder Crêpe uni und bunt bedruckt. Die modernen Tuniques sind meistens recht kurz und bestehen oft nur aus zwei oder drei ziemlich flachen Volants mit geradem oder Bogenrand. Von den allzu vollen Raffungen der Röcke ist man nämlich abgekommen und verteilt alle überflüssige Weite nunmehr in Raffungen der Rückseite, um eine kleine Tournüre, wie sie in der Mode der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts üblich war, anzudeuten. Nach unten bleiben die Röcke eng wie bisher und die notwendige Bewegungsfreiheit gewähren sie durch breit übereinandertretende, doch nur lose aufgeheftete Vorderteile, ohne dass ein ausgesprochener Schlitz notwendig wird.

Die Nachmittags-toilette bedarf vorerst noch der Ergänzung durch ein wärmendes Kleidungsstück und dafür hat die Mode capeartige halblange Umhänge bestimmt, die durch angesetzte Volants recht weiten, geradezu glockenartigen Eindruck machen. Weiches Tuch, gerauhte Gabardine, geriefter Samt und Peau de Pêche dienen solchem Zweck, auch Taffet-Moiré und bestickte Tülle für Damen reiferen Alters. Speziell für abendliche Ausgänge gibt es entzückend altnodisch wirkende Capes aus Taffet mit Rüschen und Kapuzen versehen. Der schlanken Jugend sind lose Sportjackets mit angeschnittenen Ärmeln, tief sitzendem Gürtel aus Peau de Pêche oder gerieftem Samt von oft recht grellen, grünen, gelben oder roten Farben gewidmet, die durch eine weiss gefütterte Kapuze noch besonders aparte Note erhalten. Bei Tourenfahrten im Auto und nach Beendigung von Sport und Spiel im Freien leisten diese weichen Jackets treffliche Dienste, da die leichten Frisette- und Crêpekleidchen mit den breit am Halse geöffneten Blusen, die für Tennisanzüge beliebt sind, kaum warmhalten dürften.

Der Frühling in Wiesbaden stellt der Mode ganz besondere Anforderungen. Erst spät und langsam klingt die Gesellschaftszeit aus, von einer glänzenden Theatersaison abgelöst und die Vorfrühlingsabende vereinigen die elegante Welt in grosser Toilette in den Hotels. In dem prunkvollen Foyer des Theaters und in den strahlend hellen Salons der Hotels kommen Eleganz und Schönheit moderner Abendtoiletten zu bester Geltung. Deshalb sei rechtzeitig nach den Neuheiten Umschau gehalten, die zur Frühlings-Gesellschaftssaison vorbereitet wurden. Im Gegensatz zu den stumpfen Tönen der übrigen Kleidung strahlen die modernen Soirée-Toiletten in wunderbarem Glanz von Rosa, Smaragdgrün, Rubinrot und Goldgelb in Taffet, oder Patina-grün, Goldbronze, Pompejanisch-rot oder Chinesisch-blau in Satin-Liberty. Doch diese geben nur den Fond ab für alle die herrlichen, mit Perlen benährten Tülltuniques, die Schleiergewebe von Ton in Ton gestickten gerafften Überwürfen, oder sie dienen lediglich als Rock mit Gürtel zu duftigen weissen, aus Tüll und Spitzen zusammengesetzten Tailen. Ganz schwarze Toiletten sind mit Perlen und Jet überrieselt und schwarze gekrauste Tülltuniques liegen duftig über weissem Spitzenfond zu seidenen drapierten geschlitzten Rücken. Die Decolletés sind oft viereckig breit und Ärmel fehlen dann ganz. Perlenketten ist es vorbehalten, statt der fehlenden Hüften, den Schultern und Armen Schmuck und Bekleidung zu sein.

Der deutsche Frühling.

Das ist kein Lenz, der dich schmeichelnd umhaucht,
Der in Weh und Wonne das Herz dir taucht,
Den du selig ahnst, wenn er leis erwacht,
Der dich weinen, singen und lachen macht;
Den Rosenflor gäbst du, so schön, so kalt
Für ein einzig Veilchen vom deutschen Wald.
Ach der Frühling im Süden ist traurig!

K. Telmann aus Italien.

Ein Spaziergang zur Ruine Sonnenberg.

Wiesbaden hat ausser seinem eigenen Reiz noch die Schönheiten seiner Umgebung. Und leicht erreichbar auch für denjenigen Kurgast, der weniger gut zu Fuss ist, sind eine Anzahl der lieblichsten Ausflugsplätze. So z. B. die Burgruine Sonnenberg, bis zu deren Fuss auch die Strassenbahn führt. Wer aber den Fussweg wählt, hat den Genuss der wundervollen Kuranlagen mit dem alten Baumbestand und den herrlichen Parkwiesen, mit den Blumen und dem plätschernden Bächlein zur Seite. Ein Idyll in der Stadt, ein Idyll von Ruhe und Schönheit.

Von der Burg ist ausser dem Tore, einigen Resten der Zwingmauern und des Palas der kolossale viereckige Bergfried gut erhalten und besteigbar. Von der Zinne bietet sich eine prächtige Rundschau dar. Im Turme ist ein neuhergerichtes Gemach (Wachzimmer) mit alt-nassauischen Reliquien, gemalten Fenstern usw. beachtenswert. Die Burg stammt aus dem 13. Jahrhundert und diente dem Kaiser Adolf von Nassau zeitweilig als Residenz.



Ruine Sonnenberg bei Wiesbaden.

Federzeichnung für das „Badeblatt“ von Rudolf Miltner (Wiesbaden).

Hotel Bellevue und Badhaus

Haus I. Ranges.

Modernster Comfort.

Wilhelmstrasse
32.

Schönste Lage an der Hauptkurpromenade.
Thermalbäder mit direktem Zufluss aus der Quelle am Kochbrunnen.
Mässige Preise.

Besitzer: W. A. Hees.

Mainz
Aber
bald
werde
Luft du
dringen
herauf
Nacht
freut:
sich, u
herab,
hauch

Uns
Blick in
dann ei
aus der
das Ges
kurzen
läuft . .
den Pas
Steuer
winken
heulend
Morgen
Orkans
hinter s
vergeht
Gewalt
Ruck an
Vollgas
dröhnen
rasende

braune
quittier
Wiegen,
bleibt p
wir flieg
In el
Platz. U
keit. Da
hallen u
während
noch mel
den Kur
Noch
wir Mon
Höhe zie
unruhige
stösse da
Steuerung
Der Vate
weissen
Moguntia
burger In
wolken z
der Taun
Bläuliche
mit einem
unseres I
Laubdach
Auge bli
Halbrund

August Schwanefeldt, Hofjuwelier

(Früher Inhaber der Firma E. Schürmann & Co., Frankfurt a. M.)

Wilhelmstrasse 28 WIESBADEN Telefon 3383

Juwelen-, Gold-, Silberwaren. — Uhren.

Eine Frühlingsfahrt im Flugzeug über Wiesbaden.

Von Julius Honke (Biebrich).

— — — 6 Uhr früh. Über den „Grossen Sand“ bei Mainz ziehen vom Rhein her dampfende Morgennebel. Aber die Strahlen der aufgehenden Sonne zerpfücken bald die dicken Schwaden, dass sie lichter und lichter werden; ihre Schleier heben sich höher, und bald ist die Luft dunstfrei, und der Blick kann ungehindert ins Weite dringen. Ein wundervoller Frühlingsmorgen zieht herauf mit sommerlich warmer Luft, die die Kühle der Nacht bald hinwegscheucht. Aber was uns vor allem freut: es ist prächtiges Flugwetter! Kein Hauch regt sich, und der Wimpel auf der Flughalle hängt träge herab, nur ab und zu von einem kaum merkbaren Lufthauch etwas bewegt.

Unser Führer wirft noch einmal einen frohlaunigen Blick in das Luftmeer, das uns gleich aufnehmen soll; dann ein Wink, und schon rollt unsere „Goedeckertaube“ aus der Halle. Noch einmal überprüfen kundige Augen das Gestänge, die Verstreben, der Motor muss einen kurzen Probelauf machen, der ohne Fehlzündung verläuft... All right? Er nickt und nun klettere ich auf den Passagiersitz, während der Chefpilot hinter mir am Steuer Platz nimmt. Noch ein kurzes Abschiedswinken... dann beginnt vor mir der Propeller sein heulendes Lied. Er hat uns mit einem Schlage aus der Morgenstille mitten in das Tosen des wutschnaubenden Orkans geworfen. Gewaltige Luftmengen schleudert er hinter sich, so dass mir im ersten Augenblick der Atem vergeht. Der schlanke Eindecker vibriert unter der Gewalt seiner Stöße in allen Teilen. Dann ein kurzer Ruck an einem kleinen Hebel... der Motor bekommt Vollgas... der Gesang der Luftschraube wächst zu dröhnendem Gebrüll... und nun schiessen wir in rasender Schnelligkeit vorwärts über grüne Rasen und

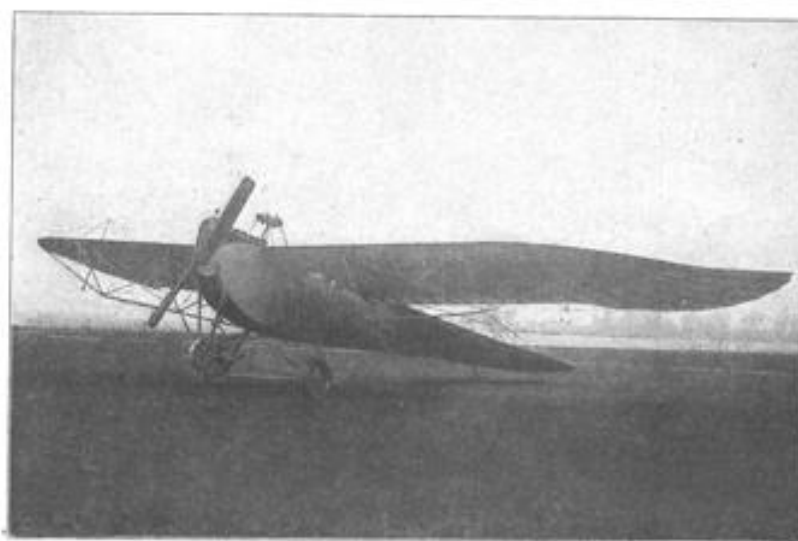
des Biebricher Wasserturmes entlang geht unser Flug über die Adolfshöhe... und nun liegt Wiesbaden zu unseren Füßen!

Es ist ein eigenartig reizvolles Bild, das die Weltkurstadt aus der Vogelschau bietet. Die Schönheit des Bades der Bäder ist mir noch nie so eindrucksvoll bewusst geworden, als bei diesem Anblick aus erhabener Höhe! Hingebettet an die sie von allen Seiten schützend umschliessenden Hänge liegt die Stadt da. Ein feiner blauweisser Hauch, der noch über dem Talkessel schwebt, überdeckt mit seiner reizvollen Verhüllung aller feinen und zarten Farbentöne das Gesamtbild mit einer milchigen Glasur. Aus dem Grün der Gärten, die wie ein Kranz an den Bergwänden die Stadt umschliessen, lugen zahllose Villen empor. Und inmitten schimmern in strahlender Schönheit ihre grossen Prachtgebäude, die Kirchen, das Kurhaus, das Theater, die Kolonnaden, der Kranzplatz mit dem Kochbrunnen, der den seit altersher wegen seiner Heilkraft berühmten Quell umschliesst... mir kommt der Gedanke, als sei ich selbst ein Heilungssuchender, der auf den Schwingen des Wundervogels aus fernem Lande zu dieser Stätte der Genesung eilt...

Am östlichen Horizont breitet sich langsam eine rote Lohe aus, die Sonne steigt herauf! Und nun beginnt ein wunderbares Schauspiel: In tausenden Reflexen spiegeln sich ihre Strahlen in Mattiacum. Vom Neroberg wirft die Kuppel der griechischen Kapelle sprühenden Goldglanz... über den Wasserspiegel des Kurparkweihers gleiten glitzernde Lichtfluten, unterbrochen von den schwarzen Schatten der Baumgruppen... und während wir hier oben jetzt im hellsten Sonnenlicht gleiten, erglöh tief unter uns eine Symphonie von Farbe und Licht: der Wiesbadener Frühlingsmorgen!

Ich greife jetzt zum Fernglas, um das Bild der Stadt näher ins Auge zu fassen. Zurückgelehnt in den bequemen, mit braun genarbttem Leder ausgeschlagenen Sitz, bietet sich mir Muße genug zu

aufmerksamer Betrachtung. Vom Massiv der Ringkirche aus durchzieht ein scharfer Strich das Stadtbild: die Rheinstrasse! Wir haben im weiten Halbbrund die Peripherie der Stadt überflogen und sehen nun hinter dem Neroberg die grünen Anlagen des Dambachtals unter uns. Mein Führer wendet nun nach Südosten, so dass jetzt unser Flug direkt über das Kurviertel hinwegführt. Nun leuchten Bowlinggreen und Kurpark unter uns auf und die Via triumphalis der Bäderstadt, die Wilhelmstrasse, die „Rue“ im Wiesbadener Backfisch- und Pennälerjargon, drängt sich in das Gesichtsfeld meines Glases. Auf dem weissleuchtenden Asphalt heben sich einzelne dunkle Punkte ab: Frühspaziergänger. Noch einmal beschreibt unser weisser Vogel einen grossen Bogen, der Bierstadter Höhe zu, noch einmal umfängt mein seitwärts gewandter Blick das prachtvolle Panorama zu meinen Füßen, dann ziehen wir in gerader Richtung über den Hauptbahnhof und das Gewirre der Geleise wieder auf den Rhein zu.



Goedecker-Taube, mit der Passagierflüge für Kurgäste über Wiesbaden unternommen werden sollen.

Gleich hinter der Kaiserbrücke drosselt mein Führer den Motor ab und in langen Spiralen gleiten wir auf den „Sand“ zu. Immer schneller und steiler wird der Sturz... Baumgruppen und Hallen tauchen wieder auf, auf die wir mit fast unheimlicher Geschwindigkeit niedersinken... da, kurz über dem Boden, ein leichter Ruck am Höhensteuer, ein kurzes Aufbäumen des Eindeckers und dann ein sanftes Gleiten, bis wieder das Schaukeln und Wiegen beginnt... wir sind gelandet!

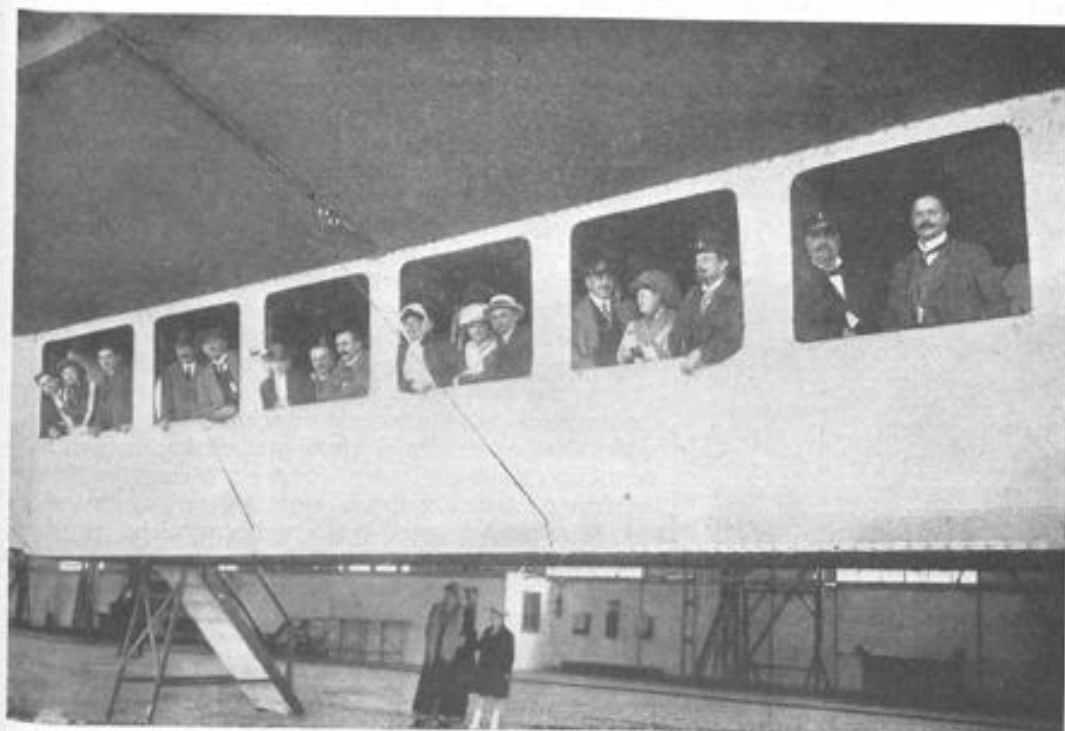
Die Fabrikhallen und Schuppen der Goedeckerwerke beherbergen eine ganze Anzahl dieser weitflügeligen Vögel. Das Unternehmen wird insofern auch unsere Wiesbadener Kurfaktoren noch um einen bereichern, als es im Frühjahr auch Passagierflüge in sein Programm aufnimmt, so dass Unternehmungslustige, die ihre Wiesbadener Eindrücke noch um einen bereichern wollen, ebenfalls Gelegenheit haben, die Weltkurstadt auch einmal aus der Vogelschau zu betrachten.

Geschäftliches.

— Das im Kurzentrum gelegene **Vegetar. Kur-Restaurant** (Herrnmühlgasse 9) besitzt für die besseren Gesellschaftskreise sowie die Kurgäste, auch solche, die nur vorübergehend vegetarisch leben wollen, grosse, rauchfreie, modern und vornehm eingerichtete Lokalitäten; es bietet Familien, sowie alleinstehenden Damen und Herren einen behaglichen Aufenthalt. Anerkannt vorzügliche Diät-Küche der Kur entsprechend. Diners von 12—3 Uhr, Soupers von 6—9 Uhr. Speisen nach der Karte werden zu jeder Zeit verabfolgt.

— An der Rückseite der alten Colonnade befindet sich der seit 60 Jahren bestehende **Pistolschießstand**. Viele Fürstlichkeiten zählen zu den regelmäßigen Gästen des Institutes. Der Schießstand befindet sich im Besitz und der bewährten Leitung des Herrn Hofbüchsenmachers **Otto Seelig**, Gr. Burgstrasse 6, welcher neben einem grossen Lager von selbstgefertigten Jagd-, Scheiben- und Luxuswaffen ein Lager in Jagdgeräten, Jagdbekleidung und Angelgeräten unterhält.

— Misstrauisch ist jeder Kranke, und nur die Empfehlung oder der Heilerfolg des Freundes kann ihn meist nur zu der oder jener Kur bewegen. Die stets und ständig wachsende Frequenz des „**Salus-Institutes**“ (Luisenstr. 4) stützt sich in der Hauptsache auch nur auf die Propaganda seiner Patienten, welche die „Elektro-magnetische Radiations-Therapie“, Behandlung von Nerven und Muskelleiden, Bewegungsstörungen, Stoffwechselkrankheiten pp. nicht genug rühmen können.

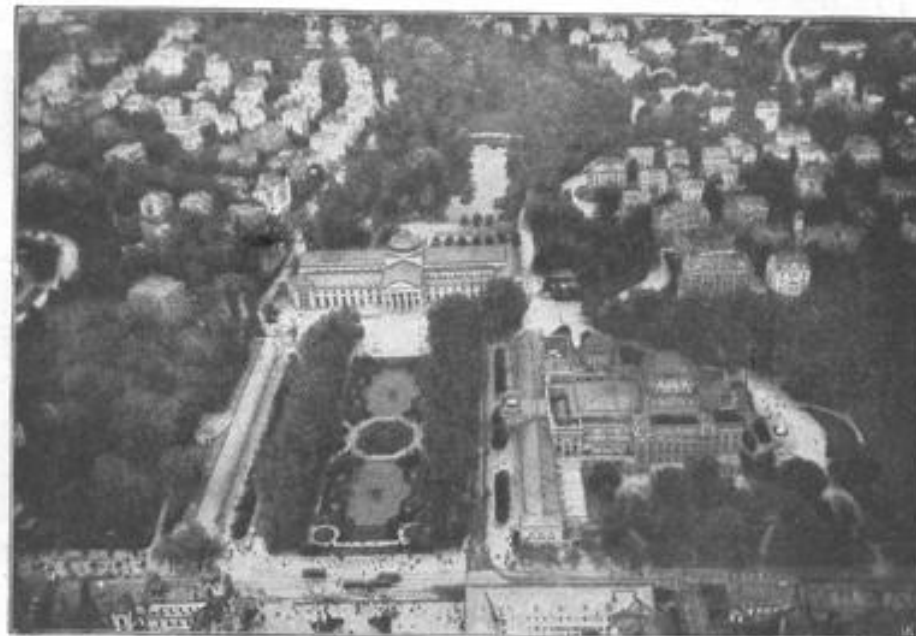


Wiesbadener Kurgäste in der Gondel des Zeppelinschiffes „Viktoria Luise“ auf einer Taunus- und Rheinfahrt.

braune Sandflächen. Der gut abgefederte Apparat quitiert jede Bodenunebenheit mit einem schaukelnden Wiegen, dann kommen einige kurze Sprünge und nun bleibt plötzlich die Erde schrägrückwärts liegen... wir fliegen!

In eleganter Linkskurve umkreisen wir einmal den Platz. Unsere Taube steigt mit einer rapiden Schnelligkeit. Das sehe ich an dem Kleinerwerden der Flughallen und der Fabrik. Jetzt noch eine Schleife, während der sich die Konturen des Geländes unter uns noch mehr verwischen, dann nimmt mein Führer scharf den Kurs auf Nord-Nordost... Wiesbaden zu!

Noch immer steigt unser grosser Vogel, während wir Mombach und seinen Hafen überqueren. In 800 m Höhe ziehen wir über den Rhein. Hier ist die Luft etwas unruhiger. Ab und zu schütteln leichte seitliche Windstöße das Flugzeug, worauf mein Führer mit ruhiger Steuerung den Ausgleich wieder herstellt. 1000 m Höhe! Der Vater der deutschen Ströme ist zu einem schlanken weissen Bande geworden. Rückwärts liegt die alte Moguntia. Die Fabrikschornsteine des Biebrich-Amöneburger Industrieviertels senden leicht gekräuselte Rauchwolken zu uns herauf. Vor uns im Nordwesten drängt der Taunus seine grünen welligen Hänge an den Rhein. Bläulicher Dunst verhüllt die Konturen der Berge wie mit einem zarten Schleier. Unter dem rechten Flügel unseres Eindeckers gleitet ein grünes Gewoge hin: das Laubdach des Schlossparkes. Wie ein grosses dunkles Auge blickt der Parkweiher zu uns herauf. An dem Halbbrund des Hauses Henckell und dem spitzen Finger



Wiesbaden vom Luftschiff aus gesehen.

Hofrat Dr. KRAFFERT's Institut ::

Behandlung von gichtischen, rheumatischen, sowie Herz- und Nervenleiden. Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus part. :: Sprechstunde 11—12 Uhr. :: Telefon 1967.

JULIUS BORMASSG. m.
b. H.,

Warenhaus I. Ranges,

WIESBADEN

Telefon 2 u. 16

Kirchgasse 45

Telefon 2 u. 16



Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle
sämtlicher Artikel für

Luxus und Bedarf

Grosse Spezialabteilungen für alle Modewaren

Täglich Eingang aparter Frühjahrs-Neuheiten

Modellsalon im I. Stock

Angenehmer Aufenthalt in vorzüglich ventilierten tageshellen Verkaufsräumen
Erfrischungsraum ■ Fahrstühle nach allen Stockwerken

English spoken

On parle français

Die sportlichen Veranstaltungen im Frühjahr.

Reichbesetzt ist auch wieder das Sportprogramm, das die Kurstadt für die Wochen der Hochsaison vorgesehen hat, immer bedacht, den guten Ruf, den sie auch als internationaler Sportplatz sich errungen hat, zu erhalten und zu mehren. So bringen zunächst die

Rennen

den frischfröhlichen anregenden Auftakt der Saison mit dem ganz wundervollen eleganten Gesellschaftsbilde auf der Erbenheimer Bahn, das sich allemal da entfaltet, wo „tout Wiesbaden“ mit seinen Kurgästen sich ein Stelldichein gibt. Als sportliches und gesellschaftliches Ereignis sind die Wiesbadener Rennen bestens bekannt, zu einem Besuch verlocken sie ja auch die millionenschweren Frankfurter, die lustigen Mainzer, die Gesellschaft aus der hessischen Residenz, die Offiziere der umliegenden



Auf dem Golfplatz am Chausseehaus. Hofphotograph Schiffer, Taunusstr.

wird am 8. Mai der vornehme Wiesbadener Automobilklub sein 10jähriges Bestehen feiern. Die Feier wird auch mit einem Festmahl im Kurhaus begangen. Eine allgemeine Beteiligung der deutschen Automobilklubs ist sicher, damit wird Wiesbaden in den Mittelpunkt des Interesses aller Automobilisten rücken.

Die Spiele auf dem Golfplatz,

der so wundervoll im Wald liegt und zu den grössten und schönsten der Welt gehört, werden wieder täglich bei Beteiligung der Mitglieder aus den ersten Gesellschaftskreisen stattfinden.

Der Prinz Heinrich-Flug,

der im vorigen Jahr hier seinen sportlich so interessanten und lehrreichen Anfang nahm, wird auch jetzt wieder die Kurstadt berühren und zwar auf der zweiten Etappe Frankfurt-Köln-Frankfurt, man hat Wiesbaden als Kontrollstation eingefügt. Hat Wiesbaden nicht auch die

Rhein-Regatten,

den wundervollsten Wassersport auf dem



Das Klubhaus auf dem Golfplatz. Hofphotograph Schiffer, Taunusstr.



Kurgäste beim Tennisspiel.

Garnisonen und sind so recht ein Treffpunkt der Sportliebenden geworden. Die ersten Rennen des Jahres finden statt am 14. und 16. April.

Das Internat. Lawn-Tennisturnier

findet wieder auf den idyllisch gelegenen Spielplätzen der Kurverwaltung auf der Blumenwiese statt. Es ist bekannt, dass die ersten Spieler der Welt, die Meister, sich hier gegenüber treten und um die hohen Ehrenpreise ringen. Für das Turnier, das in der ganzen Welt mit Interesse verfolgt wird, sind einige Tage im Mai vorgesehen.

Mit einer

Taunus-Höhenfahrt, einer für die Mitglieder aller deutscher Kartellclubs offenen Konkurrenz,



Vor den Tribünen auf der Rennbahn. Hofphotograph Schiffer, Taunusstr.

schönsten Ströme Deutschlands? Der Motorboot- und Rudersport findet hier eifrigste Pflege, und die Kurgäste können ihm hier, in „Wiesbaden am Rhein“, in bequemster Weise huldigen.

Freunde guten Schießsports finden auf den neuen Schießständen des Schützenvereins an der Fasanerie die hervorragendste Anlage, die muster-gültig ist.

So beweist Wiesbaden auch mit diesem Sportprogramm wieder am besten, mit welcher Aufmerksamkeit es für seine Gäste sorgt, und wie sehr es sich bemüht, den Kurfremden auch in sportlicher Hinsicht den Aufenthalt hier so angenehm und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. m.

Die bildende Kunst in Wiesbaden.

Das künstlerische Leben Wiesbadens hat sein eigenes Gesicht. Es pulsiert mehr lautlos, aber stark unter der Oberfläche! Das hat seinen Grund darin, dass der Fremdenstrom, der Wiesbaden zurzeit der Hochsaison durchflutet, aus allen Herrenländern zusammenkommt. Dass die Kurgäste, solche, die Genesung suchen und solche, die schöne Wochen bei uns zu verleben gedenken, sich stiller Beschaulichkeit, den gesellschaftlichen Vergnügungen und dem reinen ungetrübten Naturgenuss hingeben. Viele kommen selbst aus den Kunstzentren und sind erfreut, bei uns soviel künstlerisches Leben zu finden. Wiesbaden hat seit langen Jahren zwei erstklassige Kunstsalons — Aktuarys und Banger, in deren Räumen sich alle Strömungen der modernen Kunst widerspiegeln, ebenso wie im Nassauischen Kunstverein. Die Stadt ist gerade dabei, für ihre Museen einen Monumentalbau auf grosszügiger Grundlage zu erstellen; in ihren Sammlungen befinden sich auch viele erstklassige Meisterwerke. Es ist sicher, dass unsere weitschauende Behörde nach Fertigstellung des neuen Museums dafür Sorge tragen wird, dass die Kunstsammlung, die noch im Werden ist, einen würdigen Ausbau erhält.

Dass in weitesten Kreisen das Verständnis für Kunst Wurzel fasse, dafür sorgt die Gesellschaft für bildende Kunst mit Wort und Tat. Durch Vorträge erster Persönlichkeiten in ihrem Fache und grosse Programmausstellungen versucht sie, ohne Furcht vor Opfern, auf die Masse bildend einzuwirken. So geschieht das denkbar möglichste, um Wiesbaden auch auf dem Gebiete der bildenden Kunst einen ehrenvollen Platz zu sichern. Auch Schaffende mit scharfumrissenem Profil hat Wiesbaden; ihre Namen gehören nicht zu den schlechtesten, und die Stadt hat ihnen manches schöne Werk zu verdanken. Auch tüchtiger junger Nachwuchs ist vorhanden, der einst schöne Blüten erhoffen lässt. u. F.

Geschäftliches.

— In Bezug auf Diät ist in Wiesbaden aufs beste gesorgt und wird hier die vegetarische Lebensweise (welche längst wissenschaftlich anerkannt) ausserordentlich gepflegt im Veget. Kurrestaurant Taunusstrasse 13. Ein Besuch dürfte sich lohnen.

— Zur Geschichte der älteren Badehäuser Wiesbadens brachte kürzlich ein Herr Th. Schüler eine interessante Besprechung, in der auch das Gasthaus „Zum Rindfuss“, jetzt der „Englische Hof“, erwähnt wurde. Schon im Jahre 1423 wird dieses Haus genannt, welches damals für 15 Gulden auf Veranlassung des Prämonstratenser Klosters Münster-Dreis erbaut wurde und Zeugnis ablegte, wie einfach und anspruchslos die damalige Zeit Ansprüche an Gasthöfe stellte. Wie hat sich doch da alles geändert! Anstatt dieses einfachen Hauses steht heute ein Millionen-Prachtbau, der allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend alles bietet, was von einem Kurhotel I. Ranges verlangt werden kann.

— Das Hotel und Badhaus zum „Schwarzen Bock“, am Kranzplatz, dem Kochbrunnen gegenüber gelegen, ist eines der ältesten Badehäuser Wiesbadens und führt denselben Namen seit mehr als 400 Jahren. Es bezieht sein Thermalwasser aus dem Kochbrunnen und aus der Drei-Lilien-Quelle. Der Neuzeit entsprechend gebaut und eingerichtet dürfte das Hotel, welches besonderen Wert auf eine kurgemäße Küche legt, allen Ansprüchen genügen, welche man an ein vornehmes ruhiges Kurhotel stellt.

— „Zum Bären“ Hotel-Badhaus, Bärenstrasse 3. Das Hotel und Badhaus wurde vor kurzem neu hergerichtet. Sämtliche Zimmer sind mit Zentralheizung und elektrischem Licht versehen. Mit 2 Personenaufzügen werden alle Räume mühelos und leicht erreicht. Vornehm ausgestattete Gesellschaftsräume stehen den Gästen zur Verfügung. Um die grosse Badehalle liegen 12 Bäder, welche von der inmitten der Halle liegenden Quelle ihr Thermalwasser erhalten. Auch werden Kohlensäure- und elektro-medizinische Bäder verabfolgt, wie durch Fangobehandlung, Trinkkur usw. Gelegenheit geboten ist, allen Leidenden die zu ihrer Genesung erforderlichen praktischen Behandlungsweisen angedeihen zu lassen. Die Bäder sind durch Lift mit den Etagen verbunden. Die Küche ist gut und der Kur angepasst.

Victoria Hotel und Badehaus I. Ranges

an der Parkseite der Wilhelmstrasse direkte Zuleitung aus dem Adler-Kochbrunnen.

120 Zimmer und Salons, behaglich und mit allem Komfort eingerichtet von M. 3.50, Pension M. 8.50 an.



Kästner & Jacobi Coiffeure Wiesbaden

Taunusstr. 4 Telefon 2787

English spoken On parle français



Grösste eleganteste Frisier-Salons am Platze

Unsere Spezialitäten:

Haararbeiten in nur feinsten Ausführung — Haarfärben — Manicure

Institut für Schönheitspflege

Elektrische Hand-, Vibrations-, Kopf-, Gesichts- und Büsten-Massage

Grosse Auswahl in **Schildpatt, Parfumerien** sämtlicher in- und ausländischer Firmen

Man verlange Kataloge.

Ein Besuch bei Matheus Müller.

1811—1911: ein Jahrhundert emsiger Arbeit, ein Jahrhundert echten Kaufmannsflusses und steten Aufschwungs, ein Jahrhundert grossen Erfolges, der bis zum Weltruf gestiegen ist!



Das Stammhaus im Besitz der Firma seit 1811 (der früher v. Sohlernsche Hof).

„Matheus Müller“ — der vortreffliche Sekt hat sich in der Tat die Welt erobert von jener alten lieben stillen Rheinstadt Eltville. Hier kaufte 1811 Matheus Müller, der Urgrossvater der jetzigen Generation, den Herrnsitz, den v. Sohlernschen Hof, um ein Kommissions- und Weingeschäft zu begründen. Bald darauf wurde auch die Sektfabrikation aufgenommen.

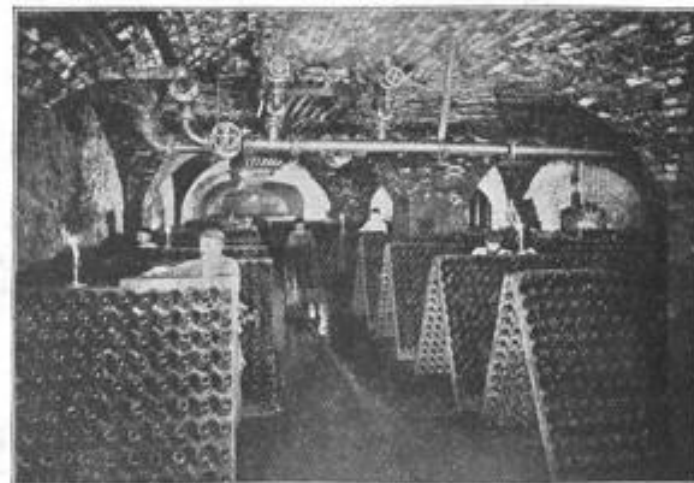
Man betritt den riesigen Hof, überraschend wirkt die vornehme Ruhe. Nirgends Hast und Lärm oder Aufregung, vielmehr jene Ruhe, die eine um so lebhafter pulsierende innere Regsamkeit kaschiert, und die man so wohlthuend nur in den Betrieben der königlichen Kaufleute der Hansestädte wiederfindet. Das alte Patrizierhaus ist eine Sehenswürdigkeit mit den prächtigen Holzschnitzereien im Treppenflur und in den Zimmern. Geschäftsräume und Kellereien bedecken eine Fläche von mehr als einem Hektar, während die Doppelkeller, die

Lager und Arbeitsstätten einen Raum von 25 000 qm einnehmen. In dem Etablissement sind zwei Hauptabteilungen: die Lagerräume der stillen Weine und die Stätten, an denen die moussierenden Geister geweckt, entwickelt und gebannt werden. Ein Spaziergang durch die ersteren, die aus zwei grossen, etagenförmig übereinander gebauten Kellern und darüber liegenden Lagerhallen bestehen, bedeutet einen Marsch von einem Kilometer. Hier ruht Fass an Fass. Neben solchen, die sich mit 1200 Litern begnügen, behäbige, altersbraune Fassriesen, die sechs-, zwölf-, ja dreissigtausend Liter halten. Und was für Weine! Bekanntlich muss, um eine Menge gleichschmeckenden Sektes zu bekommen, die Mischung der Weine vorgenommen werden. Das geschieht in Fässern, gegen welche die in den Lagerräumen wahre Zwerge sind. Das grösste hält die Kleinigkeit von 120 000 Litern = 160 000 Flaschen. Es dürfte das grösste füllbare Holzfass der Welt sein; sein Inhalt würde genügen, um fünf Armeekorps in Sektklaune zu versetzen. Zweihundert Personen könnten in dem Fasse Platz finden. Ein Mann, der täglich eine Flasche „Müller-Extra“ trinkt, müsste 438 Jahre alt werden, um das Fass leer zu trinken. Die erste Flasche müsste er am Tage seiner Geburt leeren. Wenn die Flaschen längs hintereinander gelegt werden, so würde das eine Länge von 51 Kilometern ergeben. Nach Fertigstellung des Cuvées bekommt

der Wein die zur zweiten Gärung erforderlichen Zusätze. Das Abfüllen besorgt ein Apparat, der täglich 10 000 Flaschen schafft. Man sieht, wie gewaltig die Zahlen sind, mit denen hier gerechnet wird. Machen schon die Lagerräume der stillen Weine einen imposanten Eindruck, so wirken die Mousseux-Lager auf eine sektfrohe Seele geradezu überwältigend. Millionen von Flaschen! Wieviel Freude und Fröhlichkeit liegen da verzaubert! Ein schöner Eindruck ist es, wie in diesen gewaltigen alten Kellergewölben, die massig und wuchtig von Grossväter Baukunst sprechen, im Dämmerlicht diese unübersehbaren grünschimmern den Stapel sich verlieren, und zwischen ihnen Kerzen der Arbeiter und die elektrischen Glühbirnen wie Irrlichter schwanken. Ist das nicht auch ein Stückchen Poesie der Arbeit?

Interessant ist immer wieder der Besuch der Degorgierhalle. Hier wird der Kork mit der Hefe aus der Sektflasche entfernt. Der Flaschenhals kommt in ein Gefriergefäss, in dem durch Verdampfen von Ammoniak eine Kälte von — 18 Grad erzeugt wird. Ein ganz geringes Quantum Wein friert innerhalb fünf Minuten mit der Hefe am Korken fest, und die so präparierte Flasche kann in jeder Richtung bewegt, ja geschüttelt werden, ohne Gefahr, dass die Hefe den Wein wieder trübt. Der Kohlensäuredruck ist hinreichend stark, um nach Öffnen des provisorischen Spangenschlusses mit dem Korken auch den Eisansatz glatt herauszutreiben. Dann erst wird der Sekt mundgerecht gemacht, d. h. er bekommt eine Dosis eines besonders feinen Champagnerweins von edelstem Bukett, der ihm die bekannten Geschmacksunterschiede gibt. Dann gehen die Flaschen nochmals zur Lagerung in den Keller. Noch ein flüchtiger Besuch der Räume, in denen die Flaschen verkorkt, mit Etiketten verklebt und zum Versand verpackt werden. Kaum ein Land fehlte auf den Adressen, die wir lasen, man weiss in der ganzen Welt, ob mehr oder weniger Kultur da ist, „Matheus Müller“ zu schätzen.

Durch die grosse Reihe der kaufmännischen Bureaus finden wir den Weg zurück zu der gemütlichen Probierstube. Wie aus einem Echo hallt uns hier der Ruhm der Hausmarken entgegen, an den Wänden hängen in ihren schlichten Rahmen die Schreiben von Kaisern und Königen, von Fürsten und grossen Herren, denn seit jeher hat man an den Höfen „Matheus Müller“ bevorzugt. mw.



Ein Blick in den Keller.

S. Hamburger

© Damen-Konfektion

© Langgasse 7



Kunsthandlung
H. REICHARD
 Taunusstr. 18 **WIESBADEN** Telefon 1927
Einrahmungen in jeder Stilart
Goldmöbel • Spiegel
Photographie-Rahmen
 in reichster Auswahl, jeder Grösse,
 Art und Preislage.

Jos. Lutz, Wiesbaden
 Wilhelmstrasse, Ecke Kaiser Friedrich-Platz
 — **Telephon 2853.** —
Juwelen, Gold- und Silberwaren
 — **Bestecke.** —

„Villa Violetta“
Pension Seibel
 Telef. 6340 :: Gartenstr. 5.
 Mit allem Komfort, ruhige Lage u. schöner Garten
 Nähe Kurhaus, Theater und Kochbrunnen.

Vegetar. Kur-Restaurant
 Telefon 6107 **I. Ranges.** Telefon 6107
Herrnmühlgasse 9
 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
 Diners, Soupers sowie Speisen nach der
 Karte zu jeder Tageszeit.
 Reichhaltige Abendkarte.
 Anerkannt vorzügl. Diät-Küche der Kur entsprechend.
 Ärztlich empfohlen.
 Zur Zubereitung der Speisen wird nur feinste
 Molkerei-Butter verwendet.
 Grosse rauchfreie und modern eingerichtete Lokalitäten.
 On parle français. English spoken.

Neu eröffnet!
Weinsalon Friedrichshof
 Weine nur erster Firmen
 Prima Küche
Erstklassiges Künstlerkonzert
Friedrichstrasse 43 I.
Zentrum der Stadt

Dieses neue:
I.C. Corset
 verleiht die
 hochelegante
 "natürliche"
 Linie, indem
 es sich dem
 Körper
 spurlos
 anschmiegt.



Anfertigung nach Mass u. Muster unter voller Garantie.
Minna Schönholz
 Gr. Burgstr. 12 **Wiesbaden** Gr. Burgstr. 12
 Spezialität:
 — **Corsets für starke Damen.** —

Pistolen-Schreibenstand • Tir au Pistolet.
 an dem
 mittleren
 Durchgang
 der Colonnade
 zur linken
 Seite des
 Kursaals
 situé près
 de l'entrée
 du milieu
 de la
 Colonnade
 à gauche
 du Coursaal.
OTTO SEELIG Hofbüchsenmacher
 WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
 WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE

OTTO ROSENBERG, Langgasse 10
 — **Telephon 1456** —
Maßanfertigung eleg. Damengarderobe.
 Spezialität: **Reit- und Jackenkleider.**

Geschäftliches.
 — Bei dem internationalen Verkehr, welcher hier seit Jahrhunderten besteht und sich zu immer grösserer Blüte entfaltet, haben die verschiedenen Branchen es verstanden, in Bezug auf Leistungsfähigkeit sich den bedeutendsten Häusern des In- und Auslandes ebenbürtig an die Seite zu stellen. Wir vermögen die Aufmerksamkeit auf die Fa. A. Opitz, Hofkürschner Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Wiesbaden, Webergasse 17—19, zu lenken, die in Pelzen bedeutenden Ruf und grosses Vertrauen geniessen.

— Unter den Auslagen der eleganten Läden der Wilhelmstrasse erregt die ebenso geschmackvolle wie reichhaltige Ausstellung des Hofjuweliers **Heimerdinger** (Wilhelmstrasse 38) das allgemeine Interesse des vorübergehenden Publikums. Neben ausserordentlichen Perlen, Brillanten und in allen Farben spielenden Edelsteinen dürften die kostbaren Schmuckstücke die Bewunderung der eleganten Damenwelt finden. Die entzückend schönen und künstlerisch vollendeten Arbeiten legen ein beredtes Zeugnis Wiesbadener Gewerbelebens ab, und der weitgereiste verwöhnteste Kurgast wird anerkennen müssen, dass die hiesige Geschäftswelt den Wettbewerb mit jeder anderen Welt- und Kurstadt aufnehmen und bestehen kann.

— Es ist von nicht zu unterschätzender nationaler Bedeutung, dass die Fa. L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, Wiesbaden, (nach englischem und amerikanischem Vorbilde) sogen. „Lift-vans“, auf deutsch: „Kranwagen“ („Möbelkoffer ohne Umladung“ hierzulande genannt), seit einer Reihe von Jahren mit grossem Erfolg in ihrem Betriebe eingeführt hat. Sie ermöglicht es dadurch auch dem Deutschen, seinen gesamten gewohnten Hausrat nach überseeischen Ländern mit sich zu nehmen, und sich sein altgewohntes deutsches Heim auch in den entferntesten Gegenden wieder einzurichten und gewissermaßen ein Stück Heimat mit in die Fremde zu nehmen. Früher war dies der hohen Kosten und der ausserordentlich grossen Beschädigungsgefahr wegen nicht möglich. Man verkaufte deshalb alles vor der Abreise, und war genötigt, am Niederlassungsorte sich sehr teuren neuen, ungewohnten, gar nicht zu deutschen Gebräuchen passenden Hausrat anzuschaffen, um damit den Anfang zur Aufgabe deutscher Eigenart zu machen. Das ist heute nicht mehr nötig. Die Möbelkoffer der Fa. L. Rettenmayer, Wiesbaden, verkehren heute zwischen beliebigen Plätzen Deutschlands und den entferntesten Ländern „ohne Umladung“ von Haus zu Haus unter Garantie tadelloser Beförderung und zwar zu solch billigen Preisen, dass es viel ratsamer ist, altgewohnten Hausrat mit sich zu nehmen, anstatt ihn wie früher mit grossen Verlusten vor der Abreise zu verliessen. Die Möbelkoffer „ohne Umladung“ der Fa. L. Rettenmayer, Wiesbaden, sind derart gebaut, dass sie mit grösster Leichtigkeit ohne Gefahr sowohl vom Land auf die Eisenbahn und von der Eisenbahn auf Seeadampfer und umgekehrt übergeben können, sie haben einen Fassungsraum von 20 Kubikmeter, sind gepolstert, stabil und dicht gebaut, so dass die ihnen anvertraute, von erfahrenen Packern darin verpackte Habe tadellos ihren Bestimmungsort erreicht. Die seit über 70 Jahren bestehende Firma L. Rettenmayer, Wiesbaden, welche eine der ältesten leistungsfähigsten und renommiertesten Speditions- und Möbeltransportfirmen Deutschlands, Hofspediteur Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Russischer Hofspediteur ist, versendet auf Wunsch ihren illustrierten Katalog an Interessenten gratis und franko, und ist zu allen Auskünften in Fracht-, Zoll- und Transportangelegenheiten und zu unverbindlichen Kostenschätzungen jederzeit gerne bereit.

Detektiv-Büro „Union“
 Telefon 3539 **Wiesbaden** Am Römertor 1
Alttestes und vornehmstes Institut.
Auskünfte über Ruf, Charakter, Vermögen, Vorleben etc.
Ueberführung anonymen Briefschreiber, Erpresser usw.
Beweismaterial für alle einschlägigen Angelegenheiten und Prozesse.
Beobachtungen auf Reisen und an allen Plätzen.
Solide Preise! English spoken!
 On parle français!

Hotel und Badhaus „Zum Kranz“

Am Kranzplatz, mit Blick auf die Kochbrunnen-Anlagen.
Eigene Thermalquelle im Hause, die nächste am Kochbrunnen.
40 Zimmer, mässige Preise :: Lift, Zentralheizung.
Tel. 753. Bes.: EMIL BECKER.



Sensationelle Neuheit! Corset Madithe

D. R.-P.

Ohne Vorderschloss

seitlich bequem zu schliessen.

Für leidende und empfindliche Damen.

Corset Madithe ist mit schürzenartigem Leibträger versehen und gibt, trotz grösster Bequemlichkeit, tadellose Figur. Auf Wunsch auch mit Vorderschloss.

Preis von Mk. 12.50 an

in weiss und farbig, auch in Luxus-Ausführungen.

Corsethaus Imperial

Jeannette Fritsche

Langgasse 10
Telefon 1450.

Größtes und vornehmstes Schuh-Spezial-Geschäft
am Platz.

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Schuhe.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstraße.

A. Kremers, Damenschneider

10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier.
Kirchgasse 27 :: Telephon 2869.

Spezialität

Schneiderkleider

in erstklassiger Ausführung.

Grosses Stofflager.

HANSA-HOTEL, WIESBADEN.

Neues Haus ersten Ranges.
Ecke Rhein- und Nikolastr. Telephon 647 u. 6414.

Grosse Terrasse. + Bäder in jeder Etage.

Vornehmstes Wein- u. Bier-Restaurant am Platze. Café.

In gesunder freier Lage. 5 Minuten vom Bahnhof.

Zimmer von 3 Mark an, Pension 8 Mark.

G. Lütke.

Mittags und abends Künstler-Konzert.

Mit Auto und Mailcoach in die Umgegend.

Die Freude am frischen Leben, wie sie im goldenen Glanz eines glücklichen Tages sich uns erschliesst, kommt uns so recht in der Berührung mit der Natur. Draussen in Wald und Wiese, auf Bergen und Höhen weitet sich das Herz. Und es ist eine unleugbare Tatsache, dass die vielen grossen und kleinen Bilder, die sich zu dem unvergesslichen Eindruck von Wiesbadens Schönheit bei allen Kurgästen gestalten, ihre Haupteffekte mit aus der Natur empfangen. Denn die Wiesbadener Umgebung verdient ihren guten Ruf, die Landschaft am Rhein und in den gesegneten Gefilden des Taunus hat unvergleichliche Reize und bietet besonders zur Zeit des Frühlings Bilder von malerischem imposantem Eindruck.

Den Kurgästen bietet die Kurverwaltung auch reiche Gelegenheit, die Umgebung, die wunderbaren Taunuswälder, bequem zu besuchen. Wer das Auto benutzen will, findet in den sicheren, behaglich eingerichteten Luxusautoomnibussen Wagen ganz nach seinem Wunsch. Wer die Mailcoach bevorzugt, kann ebenfalls täglich in die Natur hinausgelangen.

So haben die Kurgäste die gemütliche Fahrt mit der Postkutsche durchs Land . . . nur aus der gelben Chaise ist das elegante grosse Auto oder die Mailcoach geworden; aber der so viel besungene alte Reiz solcher Fahrt durch die festliche Natur, der Genuss an der üppigen Frühlingspracht in Wald und Flur, kurz die „Poesie der Reise“, das alles ist auch hier noch geblieben, und da stört den lieben schönen Eindruck nicht einmal der schrille Ton der Hupe; ja, die Trompete der Mailcoach hat selbst etwas von den frohen Melodien des Postillons, dem Gruss und Abschiedslied des „Schwagers“. Am Kurhaus füllen sich rasch die Wagen, und manch neidischer Blick,



Abfahrt der Mailcoach zur Walddtour.

heute nicht auch mit hinaus zu können, folgt ihnen durch die Strassen. Bald nimmt der Wald, der ja bis an die Tore der Stadt reicht, die Ausflügler auf. Zacken und nackte Felswände treten zerstreut aus den hohen Bergen hervor, dichteste Wälder halten die Höhen besetzt, und immer wieder wechseln die landschaftlichen Bilder, die an üppiger Schönheit, an romantischem Reize so überreich erscheinen. Bald wieder fährt der Wagen ins Tal hinein, bald steigt er in Schneckelinie die Berge hinauf, die Bilder wechseln und gestalten sich zu imponierender Schönheit besonders dann, wenn sich weit dehnend Berg an Berg setzt und der Blick über die Baumkronen ungehindert schweifen kann. Dann gibt es wieder eine kurze Rast im Walde, eine willkommene Abwechslung. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Vormittagstouren, die gewöhnlich um 10 Uhr am Kurhaus beginnen und so zeitig enden, dass ein gutes Diner sich wieder in Wiesbaden anschliessen kann. Die Auswahl der Touren ist so glücklich gewählt, dass keine der landschaftlichen Schönheiten und keine der Sehenswürdigkeiten der Städtchen und Plätze übergangen wird. Die Saalburg und Homburg, Bad Kreuznach, das wildromantische Wispertal, der Niederwald, Rüdesheim und die Weinorte am Rhein, das idyllische Eppstein und Idstein, Kastell Zugmantel, das wundervolle Lahntal stehen im Programm. Die Mailcoach berücksichtigt die näheren Ausflugsorte, Jagdschloss Platte, Eiserne Hand, das herrliche Schlangenbad usw.

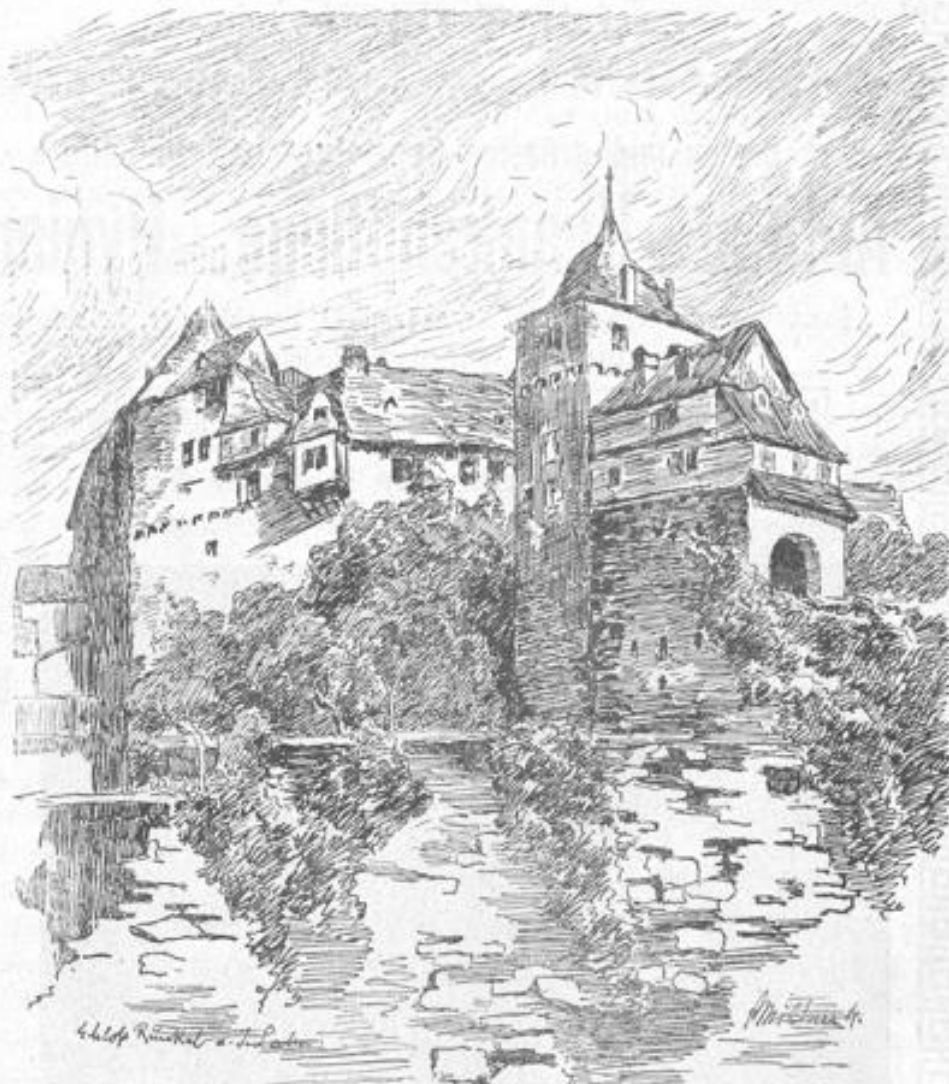
Die farbige Zeichnung des Kurhausbildes auf dem Umschlag ist von
Rudolf Miltner (Wiesbaden).

Immobilien
Hypothecken

• J. CHR. GLÜCKLICH, Wilhelmstrasse 56 •

Vermietungen
Finanzierungen

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands
L. Metzler
Wilhelmstr. 58
(Hotel Nassau)
Abteil. B. Lose Edelsteine,
Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach



Schloss Runkel n. d. Lahn, eines der Ziele der Autoausflüge.
Federzeichnung für das „Badeblatt“ von Rudolf Miltner (Wiesbaden).



Spitzen-Kragen, Spitzen-Passen, Spitzen-Garnituren
in halbecht und echt in reichster Auswahl.

Echarpen und Tücher, Theatertücher und Shals. • Spitzen-Taschentücher, Spitzen-Fächer.

Spitzen-Tuniques, Blusen, Spitzen-Kleider.

Tisch- und Zierdecken, Läufer und Eisdeckchen.

Brautspitzen-Garnituren:

Spitzenvolant, passende schmälere Spitzen, Spitzen-Fächer, Spitzentaschentuch, Brautschleier.

Anfertigung echter Spitzen
antiker wie moderner Genres.

Waschen und Ausbessern,
Reapplizieren usw. echter Spitzen.

Fernsprecher 415.

Gegründet 1835.

Telegr.-Adr.: Eknarf, Wiesbaden.

P. A. Stoss Nachf.

Inhaber **Max Helfferich.**

WIESBADEN

Taunusstr. 2

Erstes und grösstes Spezialgeschäft für alle

Artikel zur Krankenpflege und Hygiene

Gummiwaren, Verbandstoffe, Krankenmöbel, Bruchbänder, Leibbinden,
Gummistrümpfe, Gummimäntel, Gummischuhe.

Fahrstühle für Haus und Strasse auch leihweise.

Stiefel-Einlagen für leidende Füße.

Separater Anproberaum.

Weibliche Bedienung.



Ferner:

Chirurgie-Instrumente.

Eigene Werkstätte zur Anfertigung von
künstlichen Gliedmaßen u. orthopäd. Stützapparaten.

Operations-Mobiliar

nahtlos geschweißt in höchster Vollendung.

Eigenes Röntgen-Laboratorium

verbunden mit Ausstellung elektromedizin. Apparate:

Diathermie-Apparat (Penetroterm), künstl. Höhensonne,
Entfettungs-Apparat nach Dr. Nagelschmidt-Bergonié
etc. etc.

Unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume stellen eine Sehenswürdigkeit dar und
deren Besichtigung ist Jedermann gerne gestattet.

Eine Sehenswürdigkeit der rheinischen Weltkurstadt.

In der historischen Abteilung der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden, die im Vorjahre stattfand, erregte, wie seinerzeit bei der Handwerks- und Gewerbe-Ausstellung der rheinischen Weltkurstadt Wiesbaden, Aufsehen und Interesse die **historische Apotheke**, welche Dr. Jo Mayer aus Wiesbaden, der Inhaber der bekannten Taunus-Apotheke, auf Einladung der Ausstellungsleitungen zur Schau gestellt hatte. Vielleicht war diese private Sammlung seinerzeit sowohl in Wiesbaden wie neuerdings in Dresden mit eines der wertvollsten Schaustücke der Ausstellung überhaupt, denn sie belebte nicht nur das Interesse der Fachgenossen an dieser Sammlung pharmazeutischer Altertümer, sondern sie gab dem breiten Publikum vor allen Dingen einmal Gelegenheit, ein Stückchen deutscher Kulturgeschichte und -Entwicklung kennen zu lernen in einem Zweige der Hygiene, der ihm bislang fremd geblieben war. Wie weit insbesondere in Dresden das Interesse ging und wie hoch der Wert dieser Schau-stellung eingeschätzt wurde, das bewies ja nicht nur der Besuch der Dr. Jo Mayerschen Sonder-Ausstellung durch Se. Majestät den König von Sachsen in der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911, sondern auch der Umstand, dass Dr. Jo Mayer für seine Sammlung mit der Klingerschen Plakette ausgezeichnet wurde, der höchsten Auszeichnung, welche die Ausstellungsleitung in dieser Abteilung überhaupt zu vergeben hatte und die um so höher einzuschätzen ist, als Auszeichnungen dieser Art für die historischen Gruppen überhaupt nicht vorgesehen waren. Tatsächlich hat Dr. Jo Mayer diese Anerkennung auch verdient, denn mit seiner Sammlung hat er für die Geschichte der vorzeitlichen Pharmazie und die Aufhellung eines wichtigen Teiles unserer Kulturentwicklung bedeutsame Arbeit geleistet und gleichzeitig für die rheinische Weltkurstadt eine Sehenswürdigkeit geschaffen, wie wenige andere Orte sie aufzuweisen haben. War die historische Apotheke 1909 die Hauptanziehungskraft der historischen Abteilung der damaligen Ausstellung, so nimmt sie heute unstreitig unter den Wiesbadener Altertümersammlungen den ersten Platz ein, der ihr auch durch die Sammlung des nassauischen Altertums-museums nicht streitig gemacht werden kann. — Dr. Jo Mayer hat aus Neigung zum Beruf und aus Liebe zu dessen Vorgeschichte schon als junger Lehrling angefangen, pharmazeutische Altertümer zu sammeln. Fortgesetztes Studium der Apothekengeschichte und vieler damit zusammenhängender Wissenszweige gaben ihm eine reiche Sachkenntnis auf diesem Sondergebiete, die sich bald ausdehnte auf die Entstehungswerkstätten aller im Apothekenwesen zur Verwendung kommenden Instrumentarien, wissenschaftlichen Werken usw., so dass er rasch befähigt wurde, die Spreu von dem Weizen zu sondern. So gewann er in einer unermüdlichen Sammlertätigkeit eine Menge alter Apothekenutensilien, die sich heute zu einer vollkommenen historischen Apotheke vereinen und dem Fachmanne wie dem Publikum ein vollendetes Bild geben

von den Zuständen und dem Wesen alter Apotheken. Dankenswerter Weise hat der Eigentümer seine historische Sammlung dem öffentlichen Besuche zugänglich gemacht. In seinem Hause in der Taunusstrasse zu Wiesbaden — (im Parterregeschoss befinden sich die schon erwähnten Geschäftsräume der Taunus-Apotheke), hat Dr. Jo Mayer im zweiten Stockwerke zwei Räume recht stimmungsvoll im Stil der alten Zeit eingerichtet und ruft dadurch bei dem Besucher völlig die Empfindung wach, plötzlich um einige Jahrhunderte zurückversetzt zu sein. Ein Vorzimmer zeigt uns mit seinem Gebälk, den Möbeln, dem gotischen Kamine und seiner übrigen Ausstattung ein altes Studierzimmer, aus dem man den Apothekenraum betritt. Schwer lastet die Decke zu Häupten des Besuchers, der im dämmrigen Lichte steht, das durch die alten bemalten Glasfenster des

beachtenswert und reichhaltig ist die Sammlung von Mörsern und Gewichtssätzen aus Bronze, unter denen besonders auffallen ein über zwei Zentner schwerer Mörser, den eine in Eichenholz geschnitzte knieende Putte trägt, und ein erheblich kleineres Mörsergefäß, das durch seinen reinen Ton einen beträchtlichen Zusatz edlen Metalls im Gussgut verrät. Auf dem Rezepturtisch liegen in buntem Wechsel zahlreiche pharmazeutische Geräte aus alten Tagen umher. Da erblickt man Arzneigläser, Dosierungslöffel, Fahnen — Etiketten, Stunden-gläser, kleine und grosse Reiseapotheken, die es damals ja auch schon gab, physikalische Instrumente, Mikroskope, Wagen — darunter zwei mit **«Schnurarretierung»** — und vieles andere mehr, was für den Fachmann wie den Laien von höchstem Interesse ist und dem Kulturhistoriker reiche Anregungen zu bieten vermag. Der Bücherfreund wird nebenher

seine Freude haben an den alten Kräuterbüchern und anderen Druckschriften, pharmazeutischen und medizinischen Charakters, wie an den Stichen und Ansichten aus der Apothekerzunft, die in reicher Zahl rings an den Wänden hängen, deren Raum sie teilen müssen mit allerhand getrocknetem Getier, Retorten, Glashebern und anderem Laboratoriumsgeräte. Von der Decke herab, um die geheimnisvolle Stimmung zu erhöhen und das Gruseln zu verstärken, das einst jeder Besucher in einer rechtschaffenen Apotheke zu empfinden hatte, schauen zwei vertrocknete Krokodile, die wir nüchterne Gegenwartsmenschen allerdings nur humoristisch zu nehmen in der Lage sind. Die historische Apotheke bildet in ihrer Gesamtheit nicht nur ein interessantes, sondern vor allen Dingen auch recht lehrreiches Objekt, aus dem der Geist unserer Altvorderen,



Raumes fällt. Den Hintergrund nimmt die aus den 3 Schränken sich zusammensetzende Holzeinrichtung ein. In meergrüner Farbe gehalten, zeigt ihr schwulstiger Charakter, dass sie aus den besten Zeiten des Barocks stammt. Die Münsterapotheker in Freiburg in Baden durfte sich rühmen, diese prächtigen Schrankmöbel einst besessen zu haben. Alte Apothekengeräte: Standgefässe, Mörser, Wagensätze, Gläser füllen die Regale. Die Sammlung dieser pharmazeutischen Utensilien ist ausserordentlich wertvoll und mit feinem Gefühl für das in der Entwicklungsgeschichte der Apotheke Wesentliche und mit regem Kunstverständnis zusammengetragen. Gab es zu jenen alten Zeiten zwar noch recht selten Porzellangefässe, so sehen wir doch die besten Majolikafabrikate in der Sammlung vertreten. Es zeigen sich da vertreten die Werkstätten von Castel-Durante, Savona, Urbino, Rouen, Delft, Heffen-Darmstadt, Rheineim, Nymphenburg, Fulda, Frankenthal, Minden, Hanau, Strassburg, Alt-Berlin und viele andere mehr. Oft mit kunstvollen Malereien in den zartesten Farbentönen ausgestattet. Weit über 300 Gläser aus verschiedenen Zeiten zeigen künstlerisch emaillierte Ornamente und Aufschriften und bilden an sich schon eine Sehenswürdigkeit, die des eingehenden Studiums wert ist. Nicht minder

aber auch nachdrücklich der allerdings manchmal absonderliche Wege gehende Wissensdrang einer forschungslustigen Zeit spricht. Mit solchen Utensilien und in einer ähnlich gearteten Umgebung haben unsere Vorväter redlich gearbeitet und experimentiert und damit die Grundlage geschaffen, auf der sich heute das stolze Bauwerk unserer hygienischen Erfahrungen und Wissenschaft aufbaut. Vielleicht hat manches der hier zur Schau gestellten Gefässe im stillen Laboratorium das Geheimnis bedeutender chemischen Entdeckungen umschlossen, vielleicht hat in dunkler Klosterzelle manches der Standgefässe, die hier vereinigt sind, das heisse Streben nach chemischer Erkenntnis gesehen, und die Pfannen wie Retorten mögen Zeugen gewesen sein von dem fruchtlosen Bemühen, in mitternächtiger Stunde den Stein der Weisen zu finden und damit das Rätsel aller Rätsel zu lösen.

Das Ringen der Menschheit nach Erkenntnis und Licht spricht aus diesen Zeugen einer alten Zeit zu uns, die wir ehrfürchtig den Raum betreten, indem jedes Stück einst einem unserer Altvorderen gedient hat, Männer, die längst zu Staub geworden sind, von denen keiner mehr etwas zu sagen weiss, deren Geist im Gestühl und Geräte ihrer Tage aber noch so lebendig ist, als wären sie uns Raumgenossen.

Taunus-Hotel und Restaurant

= neben der Hauptpost = Wiesbaden in der Nähe von Kurhaus,
gegenüber dem neuen Museum = Theater und Bahnhof =

== Vollständig renoviert und neu eingerichtet ==

Zimmer von Mk. 3.- an © Bäder im Hause

Hotel des Deutschen Offizier-Vereins

Fernsprecher 60 u. 6583

Bes.: Fr. Schmitz-Volkmuth.

Geschäftliches.

— Die Firma Kistner u. Jacobi, Damen- und Herren-Friseur-Geschäft, Taunusstrasse 4 hier, eines unserer besten und bedeutendsten Geschäfte dieser Branche hier mit ihren auf das modernste eingerichteten Salons, empfiehlt sich dem hiesigen, sowie dem zur Kur sich hier aufhaltenden Fremdenpublikum. Die Inhaber der Firma, welche längere Jahre in den bedeutendsten Friseurgeschäften, von Weltstädten im Auslande* betätigt waren, bürgen für erste stets zufriedenstellende Leistungen. Ganz besondere Sorgfalt wird auf die Behandlung von Schönheitspflege gelegt. Auch in künstlerischen Haararbeiten, Frisuren etc. wird in den Salons vortreffliches geleistet. Wiederholt wurde die Firma „für hervorragende Leistungen“ mit goldenen Medaillen und Auszeichnungen bedacht.

— Im Hotel Kaiserhof A.-G. sind auch im letzten Jahre wieder viele prominente Persönlichkeiten zum Kuraufenthalt eingetroffen. Es seien genannt: Baron von der Goltz, Minister von Schorlemer, Baron von Hammerstein, Herzogin Karl Theodor von Bayern, Gräfin Montgelas, Graf Blinter, Baron und Baronin von Schlottheim, Comte d'Olivae et de Penha Longa, Baron von Buttlar, Baron Schenk von Schweinsberg, Baron Forster, Gräfin Orloff Darydoff, Fürst Belossesky,

Prinzessin Bariatsky, Princesse Jourievsky, Baron Landsberg, Gräfin und Comtesse Strachwitz, Graf Stolberg, Fürst Isenburg, Graf Collaeto, Gräfin Platen Hattersheim, Sir Ernest Cassel, Comtesse Tarnowska, Baron von Bülow, Baron von Bissing, Graf und Gräfin Auer Lamezon Salins, Prinzessin Lubomirska, Exzellenz von Podbielski.

— Im Jahre 1882 gegründet, ist Pension Margaretha. 1896 wurde das neue Heim bezogen, das allen Anforderungen gerecht wird. Sämtliche 35 Fremdenzimmer sind hell und luftig, die Hälfte direkte Südzimmer, 14 sind mit Balkon versehen. Wenige Schritte bringen den Gast ins Kurhaus und ins Kgl. Theater. Trotz dieser zentralen Lage wird die Ruhe dieser stillen Ecke durch nichts gestört. Die Küche ist ihrer Vorzüglichkeit wegen weithin bekannt und bildet mit der entgegenkommenden Liebenswürdigkeit der Pensionsinhaber die Hauptfaktoren dafür, dass die „Margaretha“ sich des dauernden guten Besuches und der grossen Anhänglichkeit ihrer Gäste zu erfreuen hat. Das Haus vereinigt im wahren Sinne des Wortes die Bequemlichkeit eines Hotels mit den Vorzügen einer Privatwohnung.

— Die Pension Am Kurpark bietet Kurgästen angenehmen Aufenthalt. Da sie im vornehmsten Villenviertel gelegen ist, umgeben von Privatgärten, fern vom Strassenlärm in staubfreier, geschützter Lage, eignet sie sich besonders für Gäste,

die in Ruhe ihre Erholung suchen und Ausspannung der Nerven wünschen. Der Kurpark ist unmittelbar vor dem Hause, das Kurhaus in 5 Minuten zu erreichen. Das Haus selbst ist im modernen komfortablen Stil eingerichtet, elegant und doch behaglich; den Wünschen der Gäste wird in je-der Weise Rechnung getragen. Der Küche wird besondere Beachtung geschenkt und vornehmlich Wert auf die neueren Vorschriften der Herren Aerzte gelegt, nach denen reichlich Gemüse, Salat und Obst als Beigabe zu den Mahlzeiten gefordert wird. Die Mahlzeiten werden an kleinen Tischen gereicht. Der gut gepflegte Garten steht den Gästen zur Verfügung.

— Das Edenhotel in Wiesbaden will nicht nur dem Kurgast eine Herberge für eine Nacht sein, es bietet ihm vielmehr ein mitten im Garten gelegenes Heim, zumal da es die schönste Lage dicht am Kurhaus und im Kurviertel hat und im Pavillonsystem erbaut ist. Der Reichtum der inneren Ausstattung dient dazu, die höchste Behaglichkeit zu schaffen. Man hat das Gefühl, als wäre man in den Gastzimmern eines alten guten Hauses, so sehr ist hier die Erinnerung an das Hotel ausgelöscht. Für Behagen, Anregung und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Frühlings- und Blumenfeste im Kurhaus.

Maler, deren Sinne die allerzartesten Farbentöne zu erfassen vermögen, Zeichner wie Ernst Heilemann und Xavier Gosé, der spanische Rezniceck, die mondäne Delikatess in den Details ihrer Zeichnung und Linien lieben, könnten an diesen Abenden im Kurhaus reiche Studien machen.

Poetischer Schimmer liegt über diesen Tanzfesten, die zum beliebten Rendezvous unserer eleganten Fremden geworden sind. Der moderne Gesellschaftsmensch comme il faut ist vertreten, neben der überlegenen Weltdame der lenzfrische Backfisch, die schönen Frauen, die Pompösen und die Zierlichen, die Koketten, die Energievollen und die Lässigen, alle Temperamente, aber immer nur — die Jugend, denn auch das beobachtet man hier so deutlich, dass heutzutage die Dame so unglaublich lange jung zu bleiben versteht. Und als Tänzer der vollkommenen Gentlemen. Im Prack oder in schmucker Uniform. Aber immer fleissig beim Tanze ohne jene Blasiertheit und interessante Müdigkeit, die ihn so oft sonst als kritischen Spötter über die Paare zum lebenden Schmuck der Säulen und Saalwände machen.

Der vornehme Tanz wird hier beliebt: Walzer, Two step, Rheinländer, Quadrille, Kotillon, wechseln in bunter Folge, und Grazie wie vollendete Eleganz liegen in allem. Im wundervoll feinen Rhythmus lösen sich gesunde Lebenslust und Lebensfreude auf. Und das zarte Bild hat auch den kostbarsten tonig fein abgestimmten Rahmen, im blinkenden Marmor spiegeln sich beim strah-

lenden Lichterglanz die Farben tausendfältig wieder, und der dekorative Wert der echten Eleganz unserer Tage wird in seiner ganzen üppigen Schönheit offenbar. Des Frühlings zarte Kinder, Blumen in verschwenderischer Fülle, bedecken Boden und Wände und einen sich in feenhafter Farbensymphonie zu den wundervollsten Formen und Gebilden, zu Lauben und Triumphbögen, zu Hecken und ganzen Blumenbeeten. Seine ganze weihevollen Schönheitspracht bringt der Lenz in diese Räume, die wie geschaffen dazu sind, den Menschen für festesfrohe Stunden ein liebes Heim zu sein.

Die Pause kommt, damit erwacht der Wunsch nach Konversation und Flirt. Was weiss der kleine Mund mit seinem gewinnenden Lächeln nicht alles zu reden! Zum Foyer ist die hochragende Kuppelhalle gewandelt, und der angrenzende Weinsalon

ladet verlockend ein. Da ist sprühendes Leben, Lachen und Scherzen, da ist die Quelle sorgloser Freude. Im Wein ist Wahrheit, ist Leben, Feuer und Rhythmus. Hier wird alles witzig und gesprächig. Zumeist ist einer dem anderen unbekannt, aber rasch hat man sich gefunden, man hört bei der Vorstellung den Namen und hat ihn gleich wieder vergessen. Zum Glück oft, denn man ist ja auch auf Reisen, ist im fremden Lande wohl gar, warum sich also gleich an Verhältnisse erinnern, aus denen man kommt und in die man bald wieder zurück muss! Der Zufall soll hier Bündnisse knüpfen und seien sie auch nur von der Dauer einer seligen Tanzstunde.

Ob auch solche fürs Leben geschlossen werden? — Wenn es derartige Wünsche mancher Ballmutter an diesen Abenden gibt, dann möge Gott Amor, der ja in allen Badeorten besonders gerne weilt, sie auch erlauschen und sie je nach Neigung erfüllen. Für den Ruhm Wiesbadens kann das wahrlich nicht weiter von Schaden sein!

Und der Jugend gehören ja vornehmlich diese Abende im Saal die Versammlung schöner Frauen, dazu die Schar der Herren, das fröhliche Bild erinnert fast an die Liebeshöfe im schönen Reiche Arelat, dem Lande der „gaie science“, an den hohen Gerichtshof anmutiger Weiblichkeit; nur der Gegenstand der Beratung scheint hier ein anderer zu sein: nicht die Belohnung der Treue, sondern strenge Strafe für solche, die sich den Reizen der soviel besseren und unvergleichlich schöneren Hälfte der Bewohner unseres Planeten gegenüber spröde verhalten wollen. . . . M.-W.



Die Wandelhalle im Kurhaus im Blumenschmuck zum Frühlingsfest.

Das Blumenarrangement ist von der Firma A. Weber u. Co., Hoflieferant, hier, Wilhelmstrasse Nr. 6, besorgt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden der Redaktion (Theaterkolonnade) vormittags 10–11 Uhr. Fernsprecher 3690.



Deutsche Bank

WIESBADEN Wilhelmstrasse 22. Ecke Friedrichstrasse
Tel. Nr. 225, 226, 6416. Telegr.-Adr.: Deutschbank.

Eigenes Gebäude im Mittelpunkte des Kurlebens a. d. Hauptpromenade, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet. Lesezimmer. Komfortable Wartezimmer. Auskünfte bereitwilligst.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Zahlungen gegen Kreditbriefe, Circular Notes, Travellers' Cheques.

Stahlkammer Ausgabe von Kreditbriefen und Schecks. **Geldwechsel**

La Banque est située en plein centre de n. ville d'eaux, dans son propre hôtel sur la promenade principale. Elle offre à sa clientèle tout le confort possible. Salle de lecture Salons des Etrangers Tous renseignements.

© Toutes les Operations de Banque ©

Paiements sur lettres et billets de crédit, notes circulaires.

Coffres-forts Emission de lettres de crédit et de chèques. **Change**

Own building in the principal promenade of the Kur Centre with all modern comfort for our customers. Reading room. Waiting rooms. Call for Enquiries.

Banking business of every Description

Payments against Letters of Credit, Circular Notes, Travellers' Cheques.

Safe deposits Issue of letters of credit and Cheques. **Exchange**



Auto-Omnibusse

offen und geschlossen, mit 16 bis 22 Sitzplätzen, stehen ausser den offiziellen Fahrten

nach Schlangenbad-Langenschwalbach und den wöchentlichen Ausflügen der Kur-Verwaltung auch **zu privaten Gesellschaftsfahrten etc.** zur Verfügung.

= Ausgabe von Fahrplänen und Führern der Kursfahrten und Ausflüge erfolgt Mitte März d. J. =

Büro: Adolfsallee 8 Wiesbadener Auto-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Fernruf Nr. 92

Hotel und Badhaus „Goldener Brunnen“

Goldgasse 10—12

5 Minuten vom Kurhaus und Königl. Theater

Neu erbautes Haus (fein bürgerlich)

Grosses best eingerichtetes Badehaus

„mit allen Etagen durch Fahrstuhl verbunden“

— Eigene starke Quelle —

— Pension von Mk. 6.50 an —

Getrennte Ruheräume für ausserhalb wohnende Badegäste

Elektr. Licht — Zentralheizung — Personenaufzug

Für Winterkuren besonders geeignet.



Telefon 245

Besitzer: Louis Weyer.

Damast-Tafelgedecke
Moderne Teegedecke
Spitzen-Decken in reichster Auswahl
Spitzen-Bettdecken
Daunendecken

H. W. ERKEL

HOFLIEFERANT

Wäsche-, Ausstattungs- u. Betten-Geschäft

GEGRÜNDET 1858

Herren-Hemden nach Maß elegant und bequem sitzend
Damen-Wäsche Unterröcke
Blousen MATINEES
Aparteste Modelle Grösste Auswahl

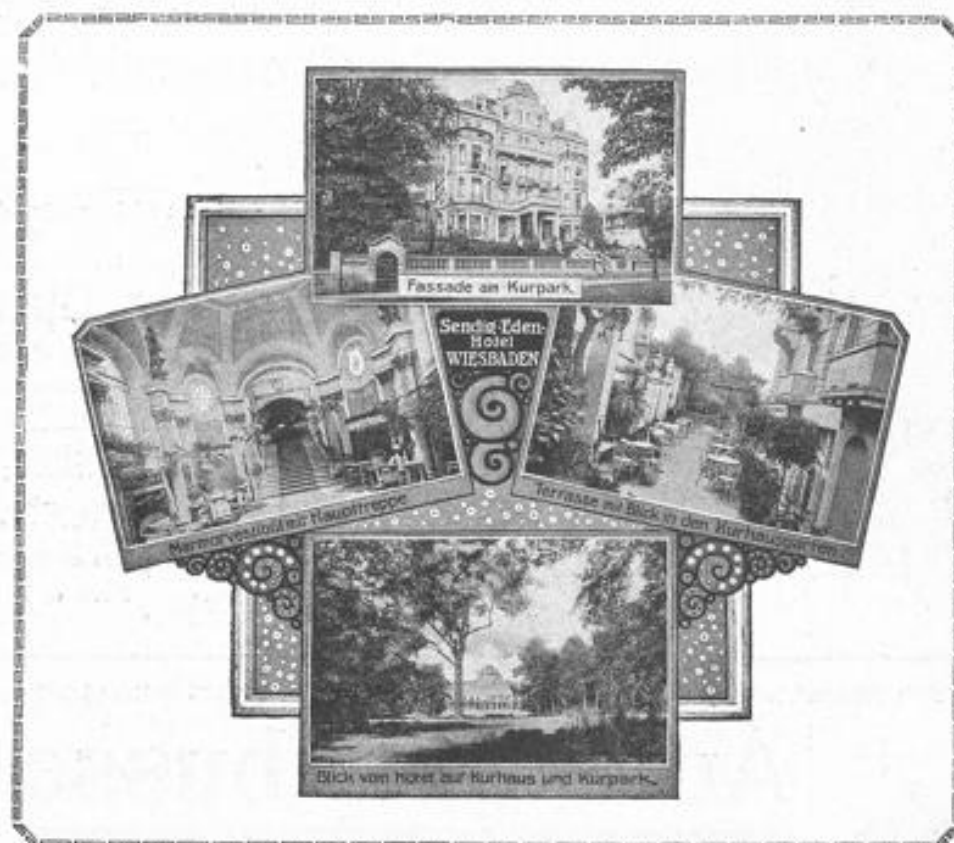
Alleinverkauf der „ERKELS WIESBADENER GICHTDECKEN“: Über 900 Stück verkauft.

Sendig Eden-Hotel · Wiesbaden

Sonnenbergerstr. 22

Vornehmes Haus
in bevorzugtester Lage
am Kurpark, Kurhaus
und
Königl. Theater

Jeder moderne Komfort



Sonnenbergerstr. 22

Behaglich elegante
Gesellschaftsräume

Marmor-Vestibüle
verbunden mit sonnigem
Wintergarten

Jeder moderne Komfort

100 Zimmer und Salons · Grössere und kleinere Wohnungen sowie einzelne Zimmer mit Bad u. Toilette

✦ Thermal- und Kohlensäure-Bäder auf den Etagen ✦

Autohof und Garage · Günstige Pensions-Vereinbarungen

Die Direktion: H. Rinne.

I. Ranges Hotel ALLEESAAL I. Ranges

Direkt am Kochbrunnen Wiesbaden Taunusstrasse 3

Sowohl Südzimmer als auch schattige, ruhige Gartenzimmer

Thermalbäder in jeder Etage — Bekannt gute Küche.

Telefon 205

Bes.: W. Scheffel.

WIESBADEN

Hotel Metropole und Bäder

Neues Hotel I. Ranges, herrliche Lage, Wilhelmstrasse. in der Nähe des Hauptbahnhofes, des Kurhauses und der Theater. Appartements und Zimmer mit Bad und W. C. Waschtische mit fliessendem, kaltem und warmem Wasser. Autogarage. Zimmer von 3 Mark an.

Kurhotel Römerbad — am Kochbrunnen

Kochbrunnenbäder mit direktem Zufluss. Vollständig umgebaut, neu möbliert. Mässige Preise. Pensionsarrangements. Zimmer von 2.50 Mark an.

Kochbrunnenbäder Mk. 1.—, pro Dutzend Mk. 10.—

Kochbrunnen-Badhaus in beiden Hotels

Eigene Quelle, direkter Zufluss aus dem Kochbrunnen. Auch für Winterkuren sind beide Hotels vorzüglich eingerichtet.

Man verlange Prospekt.

Hotel Continental • Wiesbaden

durch einen privaten Zugang mit dem städt. Badehaus und Inhalatorium KAISER FRIEDRICH BAD direkt verbunden.

Position centrale près du Kochbrunnen (Cures de l'eau thermale à boire) et des promenades, en proximité du Kurhaus et de l'Opéra Royale. Accès direct à l'établissement municipal de Bains Kaiser Friedrich Bad.

Prix modérés.

Arrangements pour séjour prolongé.

Cuisine soignée et vins choisis.



Hotel Continental mit Kaiser Friedrich Bad und Inhalatorium Wiesbaden.

Fine and open Position near the Kurhaus and Royal Opera, close to the Kochbrunnen pump-room, opposite the Adlerkochbrunnen, in direct Connection with the new Municipal Bath-house and Inhalatorium Kaiser Friedrich Bad.

Moderate charges.

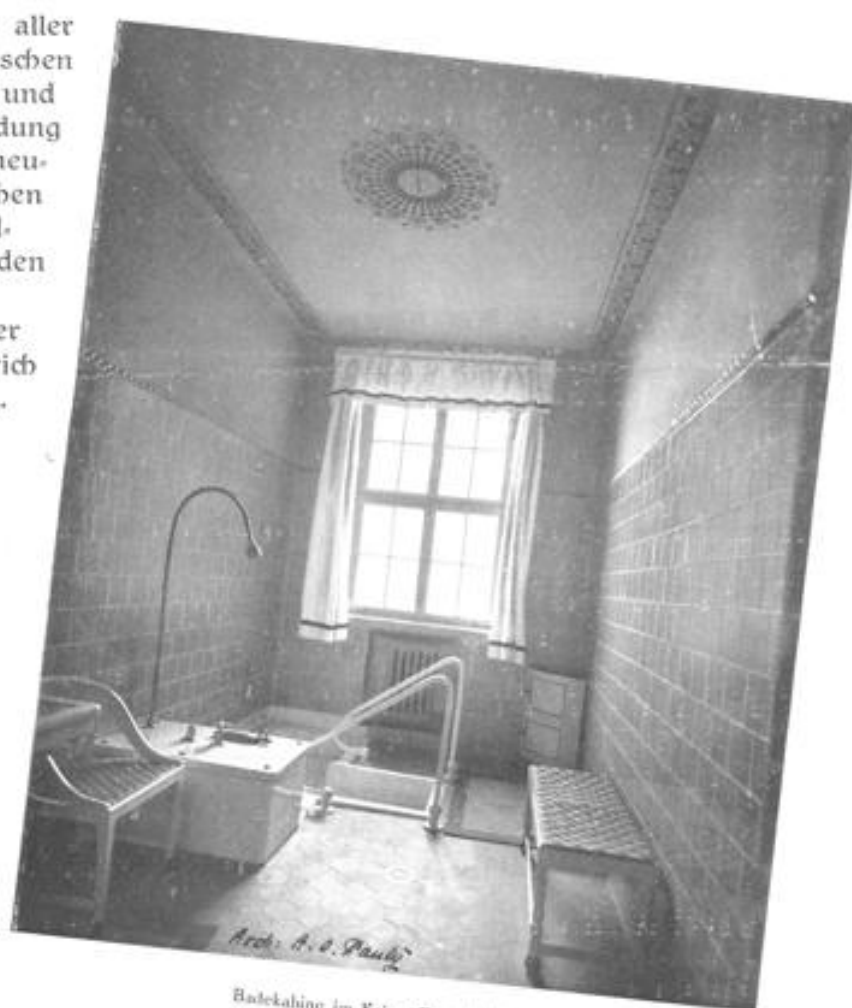
Special arrangements for prolonged stay.

Excellent kitchen and choice wines.



Ruhecaum im Kaiser Friedrich Bad

Abgabe aller medizinischen Bäder und Anwendung aller neuzeitlichen Heilmethoden im Kaiser Friedrich Bad.



Badekabine im Kaiser Friedrich Bad

Telefon 855.

„HOTEL CONTINENTAL“

Telefon 855.

ein moderner, mit allem Comfort ausgestatteter Hotelneubau, auf dem ehemaligen Adlerterrain erbaut, gegenüber dem Adlerkochbrunnen, den Trink- und Wandelhallen, ist infolge seiner günstigen Lage und direkten Verbindung durch einen privaten geschützten Zugang von allen Etagen mit dem

STÄDT. KAISER FRIEDRICH BAD,

Inhaber: Willy Engel.

als erstklassiges Kur- und Badehotel zu empfehlen.

Direktor: A. Planer.

TARIF

Zimmer- und Pensionspreise verstehen sich pro Tag inkl. Licht und Heizung und je nach der Jahreszeit.

	1 Bett	2 Betten
I. und II. Stock	M. 3.— bis 6.—	M. 6.— bis 12.—
III. „ IV. „	„ 2.50 „ 4.50	„ 5.— „ 10.—

	im Restaurant	im Zimmer
Frühstück (Kaffee, Tee od. Kakao „komplett“ pr. Person	M. 1.20	M. 1.30
Diner um 1 Uhr an der table d'hôte	M. 3.—	„ 3.50
Souper von 6 bis 9 1/2 Uhr	„ 2.50	„ 3.—
Pensionspreis (Wochenaufenthalt) von M. 7.50 an, einschl. Zimmer.		
Zimmer inkl. Beköstigung und Getränke, für Bedienung	M. 6.—	

Vorteilhafte Pensionsbedingungen □ Bei längerem Aufenthalt entsprechende Ermäßigungen □ Günstige Winterarrangements.

Das neue

Hamburg
Berlin
Leipzig
Gießen
Frankfurt
Köln
Süß
Fulda
Salzschlirfer
Festung: Landhotel!

Salzschlirfer Badehofel



Saisonbeginn:
1. Mai.

FR. VOLLMER

FEINE HERRENSCHNEIDEREI

MUSEUMSTR. 3

— WIESBADEN

GEGRÜNDET 1879

FERNSPRECHER 330



Verkaufsraum der Firma
Fr. Vollmer.

v. Aberkro
Ackermann
Adam, Fr.
Adler, Hr.
Adrianee,
de Agerede
Aitken, Fr.
Albrecht, I.
Alschwang
v. Altroek,

v. Alvensle
Graf v. Al

ammon, F.
Amrogowic
Amrogowic
van Andel,

Andersch,
Andrews, I.
Anhäuser,
Anspach, I.
Anthes, Fr.
Antoniades
Apelberg, I.
Appleton,
Arenz, Hr.
Arndt, Hr.

v. Arnim,
v. Arnim, I.
Arnold, Hr.
Arnolds, H.
Aronsohn,
Arundel, F.
Asbeck, Fr.

Aschenberg
Asmann, H.
Gräfin Ass
Assenheim,
Aulig, Hr.
Avinovitsk

Bacharach,
Back, Hr.
Backhaus,
Bade, Fr. M.
Baehr, Hr.
Baerlein, F.
Baessler, H.
Ballauf, Hr.
Ballin, Fr.
Baltz, Fr.
Bamberg, F.
Bamberger,
Barcinsky,
Bardach, Fr.
Barnes, Fr.
Barnett, Fr.
Barré, Fr.
Barret, Fr.
Bartels, Hr.
Bartels, Hr.
Bartholly, I.
Barts, Hr.
Baruch, Fr.
Baruch, Fr.
Baruth, Hr.
Bastmann,
Baswitz, Hr.
Bauer, Fr.
Bauer, Fr.
Bauer, Hr.

Bauer, Fr. M.
Bauer, Hr.
v. Baumgar
Bausinger, I.
Bayer, Fr.
Becher, Fr.
Becker, Hr.
Becker, Fr.
Beckmann,

Beck, Fr. W.
Behn, Hr. K.
Behn, Fr. K.
Gräfin Math
Graf u. Grä
(Kr. 4)

v. Behr-Frit
Glitzke
Reiderlinden
Reisel, Fr.
Bender, Fr.
Benjamin, H.
Beurich, Hr.
v. Bentheim
Bentzon, Fr.
Berend, Hr.
Berger, Fr.
Berggren, H.
v. Berlin, Fr.
v. Bernard,
Bernard, Hr.
Berns, Fr. I.
Berns, Fr. m.
Bernstein, F.
Bernstein, H.
Beronek, Hr.
Bertelsmann,
Baron v. Be

Beilage zu Nr. 60 des Wiesbadener Bade-Blattes.

(Sonntag, den 1. März 1914.)

Kurliste bis 26. Februar.

Ihre Kgl. Hoheiten Herzog und Herzogin von Vizeu, Prinz Johannes von Vizeu, Rose.

Prinzessin Elisabeth von Vizeu nebst Gouvernante und Dienerschaften. — Bronnbach-Tauber, Rose.

Se. Durchlaucht Wolrad Prinz zu Waldeck und Pyrmont. — Arolsen, Rose.

Ihre Durchlauchten Prinz und Prinzessin Carl von Isenburg-Birstein, — Birstein, Rose.

A.
v. Aberkron, Hr. Oberstleut., Hagenau, Metropole u. Monopol
Ackermann, Fr. Rent., Neunkirchen Villa Rupprecht
Ackermann, Hr. m. Fr., Erlangen Goldenes Kreuz
Adam, Fr., Kattowitz Schwarzer Bock
Adler, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Taunusstrasse 39
Adrian, Fr., Neu York Pagenstechers Augenklinik
de Agoreda, Fr. Porto Alegre Pension Mulack
Aitken, Fr., Falkirk Pagenstechers Augenklinik
Albrecht, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Villa Albrecht
Alschwang, Fr., Moskau Kaiserbad
v. Altrock, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Groba b. Riesa
v. Alvensleben, Fr., Trusedt Kölnischer Hof
Graf v. Alvensleben-Erleben, Erleben b. Magdeburg Taunusstrasse 26
Ammon, Fr., Insterburg Schwarzer Bock
Amrogowicz, Hr. Rittergutsbes. Dr., Rzeszynek, Palast-Hotel
Amrogowicz, Fr. Dr., Rzeszynek Palast-Hotel
van Andel, Hr. Offizier z. D. m. Fam., Utrecht Pension Fortuna
Andersch, Hr. Rent., Königsberg i. Pr. Weisses Ross
Andrews, Fr., Belpast Pension Fortuna
Anhäuser, Hr. m. Fr., Landau Goldenes Kreuz
Anspach, Hr. Fürstbisch. m. Fr., Riga Continental
Anthes, Fr., Chile Hotel Royal
Antonides, Hr. Offizier m. Fr., Athen Vier Jahreszeiten
Apelberg, Fr., Stockholm Weisses Ross
Appleton, Fr., Newport Quisisana
Arenz, Hr., Köln Westfälischer Hof
Arndt, Hr. Gutsbes. u. Leut. d. R., Langenau-Danzig
v. Arnim, Hr. Rittmeister, Karlsruhe Goldenes Kreuz
v. Arnim, Hr., Prenzlau Mühlengasse 15 II
Arnold, Hr. Geh. Kom.-Rat, Magdeburg Römischer Hof
Arnolds, Hr., London Palast-Hotel
Aronsohn, Hr. m. Fr., Lodz Biemers Hotel Regina
Arundel, Fr., Huddersfield Flohrs Privathotel
Asbeck, Fr. Rent. m. Gesellschafterin u. Bed., Altenvörde Hohenzollern
Kl. Wilhelmstrasse 5
Aschenberg, Fr. m. Tochter, Bonn Reichspost
Asmann, Hr., Aschaffenburg Europäischer Hof
Gräfin Asseburg, Pannwitz Hospiz z. hl. Geist
Assenheim, Fr., Offenbach Palast-Hotel
Aulig, Hr. Justizrat, Pitzeritz Hotel Viktoria
Avinovitsky, Fr., Helsingfors Hohenzollern

B.
Bacharach, Hr. Bankdir., Fulda Schwarzer Bock
Bach, Hr., Mannheim Villa Bertha
Bachhaus, Fr., Naumburg Pension Humboldt
Bade, Fr. Major, Hagenau Sanatorium Dr. Lubowski
Baehr, Hr., Allendorf a. Werra Pariser Hof
Baerlein, Fr. m. Jungfer, London Villa Helene
Baessler, Hr. Stadtrat m. Fr., Glauchau Hohenzollern
Ballauf, Hr. Kfm., Rheinbrohl Beiers Privathotel
Ballin, Fr. m. Pfliegerin, Hamburg Fürstehof
Baltz, Fr., Bochum Villa Monbijou
Bamberg, Hr. Kfm., Düren Hotel Cordan
Bamberger, Hr., Frankfurt Rose
Barcinsky, Hr. Rent. m. Fr., Russ. Polen, Privathaus Oetting
Bardach, Fr., Elberfeld Palast-Hotel
Barnes, Fr., London Pension Internationale
Barnett, Fr., s'Gravenhage Hotel Riviera
Barre, Fr., London Reichspost
Barret, Fr., Concord Vier Jahreszeiten
Bartels, Hr. Notar Dr. m. Fr., Hamburg Villa Rupprecht
Bartels, Hr., Oldenburg Pariser Hof
Bartholy, Hr. Gutsbes., Güstrow-Kaesele, Schwarzer Bock
Bartz, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg Villa Rupprecht
Baruch, Fr., Berlin Palast-Hotel
Baruch, Fr., Pension Wenker-Paxmann
Baruth, Hr. Kfm., Bromberg Schwarzer Bock
Bastmann, Fr., Hamburg Primavera
Baswitz, Hr. Kfm., Brüssel Sanatorium Dr. Dornblüth
Bauer, Fr., Bochum Hospiz z. hl. Geist
Bauer, Fr., Buenos-Aires Rose
Bauer, Hr. Reg.-Assessor, Lücknitz b. Stettin Goldenes Kreuz
Bauer, Fr. Notar, München Goldenes Kreuz
Bauer, Hr. Fabr., Hamburg Schwarzer Bock
v. Baumgarten, Fr., Frankfurt Rhein-Hotel
Bausinger, Hr., Hechingen Hotel Bender
Bayer, Fr., Amsterdam Rose
Becher, Fr., Milwaukee Sanatorium Dr. Schütz
Becker, Hr. Fabrikdr. m. Bed., Valencia Bahnhofstrasse 8
Becker, Fr., M.-Gladbach Hospiz z. hl. Geist
Beckmann, Hr. Geh. Kom.-Rat m. Hausdame, Solingen Imperial
Beck, Fr., Wien Privathotel Colonia
Behn, Hr. Kfm. m. Fam., Altona Privathotel Colonia
Behn, Fr., Konsul, Lübeck Rose
Gräfin Mathilde v. Behr, Greifswald Metropole u. Monopol
Graf u. Gräfin Behr-Bandelin, Majoratsherr m. Bed., Bandelin (Kr. Greifswald) Kl. Wilhelmstrasse 7
v. Behr-Fritzow, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Fritzow b. Gützkow Palast-Hotel
Beiderlinden, Fr., Rüdesheim Kölnischer Hof
Beisel, Fr., Bonn Europäischer Hof
Bender, Fr., Berlin Vier Jahreszeiten
Benjamin, Hr., Barmen Eden-Hotel
Benrich, Hr. Fabr., Bombay Taunus-Hotel
v. Bentheim, Fr. Stiftsdame Pension Monbijou
Benzon, Fr., Bergen Quisisana
Berend, Hr. Dr. phil. m. Fam., Pankow Pension Daheim
Berger, Fr., Lg.-Schwalbach Palast-Hotel
Berggren, Hr. Oberleut., Wisby, Schweden, Villa Primavera
v. Berlin, Fr., Neuenkirchen Villa Olanda
v. Bernard, Hr. m. Fr., Buenos-Aires Nassauer Hof
Bernard, Hr. Oberleut., Mülheim Kölnischer Hof
Berns, Fr., Düsseldorf Haus Oranienburg
Berns, Fr. m. Bed., Düsseldorf Haus Oranienburg
Bernstein, Fr. m. Tochter, Stanislaw Kochbrunnenplatz 3
Bernstein, Hr. Kfm. m. Fam., Oman Querstrasse 1
Beronek, Hr., Prag Rose
Bertelsmann, Hr., Bielefeld Herrngartenstrasse 16
Baron v. Beschwitz, Hr. Kammerherr, Arnsdorf (Sa.) Schwarzer Bock

Besold, Hr. Dr. med., Badenweiler
Bethe, Fr., Charlottenburg
Bettinger, Fr. Prof.
Bettner, Fr. m. Tochter, Kaluga
Freifrau v. Beust, Dresden
Frhr. v. Beverfoerde, Hr. Rittergutsbes., Lohburg
Beyer, Hr. Major m. Fr., Oppeln
Beyer, Hr., Brüssel
Beyer, Hr. Rittergutsbes., Ruskowitz
Beyer, Hr. Kfm., Pforzheim
Beyfus, Fr., Frankfurt
Bezdzski, Hr. m. Fr., Lodz
v. Bieberstein, Hr. Hauptm. m. Fr., D.-O.-Afrika, Imperial
Blaschke, Hr. Rittergutsbes., Chlewo Pariser Hof
Blawes, Hr. Direktor, Düsseldorf Nassauer Hof
Bingner, Fr. Reg.-Rat Dr. m. Tochter, Berlin Continental
Birch, Fr., Hampton Court Taunusstrasse 81
Birkenheim, Fr., Warschau Stiftstrasse 2
Bischof, Hr., Werdohl Weisses Lili
Bisplinghoff, Hr., Barmen Englischer Hof
Baronesse v. Bistram, Krottuschen i. Kurland
Bitter, Hr. m. Fr., Aachen Rose
Blasau, Fr. m. Fam. u. Bed., s'Graveland Quisisana
Baron u. Baronin v. Blankenburg m. Bed., Blankenburg, Rose
v. Bleszynski, Hr., Sarnow Englischer Hof
Bleyer, Fr. m. Bed., Buenos-Aires Fürstehof
Bleyl, Fr. m. Pfliegerin, Rittergut Ober-Taubenheim
Bloch, Hr. Kfm., Berlin Sanatorium Dr. Lubowski
v. Blochin, Hr. Oberleut. a. D., Orel Sanatorium Lindenhof
Blot de Chauvigny, Fr., Paris Quisisana
v. Blücher, Fr., Doberan (Mecklbg.) Evang. Hospiz
Blühdorn, Hr. m. Sohn, Köln Hotel Royal
Blume, Fr., Hameln Villa Monbijou
Blumenthal, Fr. m. Bed., Hannover Schwarzer Bock
Bock, Hr. Fabrikbes., Ilmenau Palast-Hotel
Bock, Hr. m. Fr., Frankfurt Palast-Hotel
Bock, Hr. Gutsbes. m. Fr., Rahden (W.) Schwarzer Bock
Bockhacker, Fr., Berlin Hotel Royal
v. Bodecker, Hr. Oberst a. D., Doberan Hohenzollern
Bodemer, Fr. Oberleut., Charlottenburg Taunusstrasse 41
Bodemer, Hr. Oberleut. a. D., Charlottenburg, Taunusstr. 41
v. Bodzyska, Fr. m. Tochter, Polen Metropole u. Monopol
Boebil, Fr. m. Tochter, Augsburg Hotel Cordan
Boeck, Fr., Neuruppin Villa Monbijou
Boeck, Hr. Oberstarzt, Neuruppin Villa Monbijou
Boecklin, Fr., Vallendar Schwalbacher Strasse 43
Bökenkamp, Fr., Baarn Fürstehof
Boehm, Fr., Winzenberg Oranienstrasse 42 III
Boehring, Fr., Mannheim Palast-Hotel
Bogdanoff, Exzell. Hr. General m. Fr., Dorpat
Begle, Hr., London Hotel Adler Badhaus
Boldt, Hr. Dr. med., Rendsburg Hotel Eppe
Bolenius, Fr. Pension Prinzessin Louise
Bolt, Fr. Lehrerin, Königsberg Silvana
Bondewyns, Hr. m. Fr., Scheveningen Müllerstrasse 8
Booz, Hr. Architekt, Köln Goldenes Kreuz
Borchardt, Fr., Frankfurt Fürstehof
v. Borek, Hr. Kgl. Kammerherr u. Rittmeister a. D. m. Fam. u. Bed., Mahlen b. Breslau Pension Böttger
Freifrl. v. Borecke, Blankenburg (H.) Hotel Spiegel
Borgström, Hr., Helsingfors Quisisana
Bork, Fr., Stettin Villa Monbijou
v. Bornhaupt, Fr., Riga Goldene Kette
van den Bosch, Fr. m. Tochter u. Begl., Haag, Villa Alma
Bosse, Fr., Bremen Friedrichstrasse 45 I
Botter, Fr., London Villa Hertha
Bourens, Fr., Köln Hotel Nizza
Bräcker, Fr., Hanau Englischer Hof
Brämer, Hr. Direktor m. Fr., Berlin Englischer Hof
Brainin, Hr. Fabrikbes., Moskau Quisisana
Brand, Fr., Grünberg (Schl.) Palast-Hotel
Brandt, Hr., Hamburg Pariser Hof
Brandt, Fr. Lehrerin, Berlin Christl. Hospiz II
Braun, Fr., Bukarest Schwarzer Bock
Bremer, Hr. Kapitän m. Fr., Bremen Kölnischer Hof
Brennleek, Hr. Rent., Würzburg Weisses Ross
v. Brese-Winiarg, Fr., Berlin Palast-Hotel
v. Bresky, Hr. Rittergutsbes., Posen Vier Jahreszeiten
Breucker, Hr. Leut., Düsseldorf Quisisana
Breuer, Fr., Paris Kuranstalt Dietenmühle
Breunig, Hr. Hotelbes., London Kapellenstr. 26
Breyer, Hr. Oberst m. Fr., Scheveningen Minerva
Briz, Hr. m. Fr., Berlin Römerbad
Brook, Fr., Hamburg Evang. Hospiz
Brodska, Fr., Wilna Taunusstrasse 39 II
Broecker, Fr., Hamburg Villa Carolus
Eroer, Fr. Dr., Gelsenkirchen Schützenhof
Bronkhorst, Fr. m. Pfliegerin, Rudolstadt
Bruch, Hr. Kfm., Paris Kuranstalt Dietenmühle
Brümmer, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Steffenswalde Continental
Brüninghaus, Hr. Gutsbes., Söbberinghoff-Erwitte Quisisana
Brüssow, Fr., Berlin Palast-Hotel
Brugma, Hr. m. Fr., Haag Goldenes Kreuz
Brumm, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Reichspost
Brustgrün, Fr., Flensburg Palast-Hotel
v. Bryeska, Fr. m. Tochter, Posen Villa Primavera
Buchanan, Fr., Schottland Vier Jahreszeiten
Buchholz, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin Haus Dambachtal
Buck, Fr. Geheimrat, Marburg Kaiserbad
Buck, Hr. Prof. m. Fr., New York Pension Erika
Buechler, Hr., Drangupoenen Weisses Lili
Büchner, Hr. Kfm., Erfurt Goldenes Kreuz
Büchsel, Hr. Kultur-Ing., Posen Hansa-Hotel
Bürt, Fr. Rent., Detroit Pariser Hof
Büttner, Hr. Pastor, Bremen Villa Borussia
Bunsen, Fr., Amerika Pension Wenker-Paxmann
Bunzel, Hr. m. Fam., Hamburg Pension Ossent
Burago, Fr., Charkoff Palast-Hotel
Burchard, Hr. m. Fr., Mexiko Sanatorium Nerotal
Burgerhout, Hr. Rent. m. Fr., Haag Villa Olanda
v. Burghout, Hr. Rittmeister a. D. Dr. jur., Mitgl. d. Herren- Privathaus Oetting
hauses, Markendorf-Berlin Metropole u. Monopol

Wiesbaden
Pension Am Kurpark
In ruhigster, vornehmster Lage, in eigener Villa, inmitten von Gärten, direkt am Kurpark gelegen, in nächster Nähe des Kurhauses u. Königlichen Theaters. — Moderner Komfort. Neu eingerichtet. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Beste Empfehlungen über erstklassige Küche. — Telefon 6562.

Hotel Aegir
und Pension
am Kurhaus.
Feinste, ruhigste und gesündeste Kurlage.
Moderner Komfort.
Thermalbäder. Garten.
Billige Preise.
Besitzer: **J. Messinger.**
Thelemannstrasse 5.
15197

Sanatorium Kuranstalt „Friedrichshöhe“ Wiesbaden
Schöne Aussicht 46
Für Nerven-, innere Kranke und Erholungsbedürftige. 13993
Speziell Gehstörungen!
Leit. Arzt u. Besitzer: Sanitätsrat Dr. **K. Friedlaender.**

Einküchenhaus „Haus Dambachtal“
neueste, schönste Fam.-Pens.-a. Platz
mit allem Komfort bei mäss. Preisen. Abgabe von Wohn- und Schlafzimmern möbl. oder unmöbl. u. Bad. Abgeschl. Wohnungen u. Einzelz. Bevorzugte freie Kurlage, Nähe Zentrum u. Wald **Dambachtal 23 u. Neuberg 4, Telefon 341, behagt.** Winteraufenthalt. Langj. Mieter.

Luxuscarrosserie
Kruck
Luxuswagen
Lager sämtlicher Zubehörteile und Pneumatiks
Ausführung aller Reparaturen schnell u. preiswert
Georg Kruck
Hofwagenbau Wiesbaden
Telephon 3909 Schiersteinerfr. 21
15085

RAPALLO (Genua)
Neues Kursaal Hotel (200 Betten)
Voll nach Süden und direkt am Meer gelegen.
Lawn Tennis-Croquet-Post und Telegraph-Telephon.
Restaurant 14815
Mit dem Kursaal-Casino direkt verbunden.
Konzerte, Gesellschaftsleben, Fahrten auf das Meer.
Warme Meerbäder. Das ganze Jahr geöffnet.

Burmeister, Hr. Rent. m. Fr., Rostock Silvana
Burmeister, Fr. m. Fam. u. Erzieherin, Oporto, Pens. Fortuna
Buschmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Goldenes Kreuz
Frhr. von dem Busche-Lohe, Hr. Major, Köln, Marktstr. 14 I
Butt, Hr. Kfm., Brügge (W.) Hotel Meier
Buttgereit, Hr. Gutsbes. m. Fr., Zoppot Schwarzer Bock
C
Cahensly, Hr. Kom.-Rat, Limburg Hospiz z. hl. Geist
Cald, Hr. Kfm. m. Fr., Lodz Pension Sillesia
Freifrau v. Camphausen, Liviland Goldenes Kreuz
Carl, Hr., Weimar Englischer Hof
Carl, Fr., Weimar Englischer Hof

Allesaal Grüner Wald Palast-Hotel Quisisana Schwarzer Bock Schwarzer Bock Schwarzer Bock Schwarzer Bock Säpsestrasse 8 Goldenes Kreuz Astoria-Hotel Saalgrasse 36 Arzerstrasse 13 Villa Hertha Schwarzer Bock in, Palanowitz Villa Kohl ter u. Bevoll- v. Russland, Hotel Oranien Hotel Oranien Rose Pariser Hof Hotel Spiegel Hotel Spiegel oldenes Kreuz Pension Voigt Kaiserbad ernationale Palast-Hotel Schwarzer Bock en, Bellevue Aegir nsion Fortuna nsion Fortuna Hotel Bender nsion Columbia Kellerstrasse 6 Englischer Hof Palast-Hotel t Dietsmühle Palast-Hotel Imperial vathotel Petri Rose Palast-Hotel um Dr. Schütz Hotel Bender Hotel Bender Kronprinz Hotel Regina Prinz Nikola k-Potsdam Adler Badhaus Alt Dr. Schloss Illesheim ker-Paxmann nsion Stefanie Nassauer Hof rf, Haus Elisa iz z. hl. Geist Hotel Viktoria einstrasse 109 Pension Kalz Pariser Hof Stiftstrasse 28 nsion Charlotte Hotel Viktoria Römerbad Pariser Hof Kaiserbad Viktoria-Hotel ker-Paxmann Dr. Dornblüth n Linkenbach lla. Imperator Pension Kalz u neuen Adler Grossröhrsdorf Rose ener Brunnen Pension Kalz Continental Oranienburg le u. Monopol Pariser Hof orium Nerotal Nassauer Hof hwarzer Bock Eden-Hotel Quisisana Schwarzer Bock m Dr. Schütz nglischer Hof robenstr. 13 m Dr. Schütz Villa Albrecht n Margaretha pölscher Hof ichstrasse 9 I Schwarzer Bock Pension Kein Dordrecht Allesaal Palast-Hotel ölnischer Hof hwarzer Bock Luisenplatz 6 Jahreszeiten Schützenhof z z. hl. Geist iktoria-Hotel Rose Rose Haus Icke mburger Hof mburger Hof hwarzer Bock and v. d. Heyde Rose nglischer Hof Villa Emilie Jahreszeiten Fürstenhof Müllerstr. 2 Palast-Hotel	v. Hamel, Fril., Haarlem Hamlet, Hr. Kfm., Gütersloh Hammer, Fr., Berlin Hammer, Fr. Prof. m. Bed., Waiblingen Hammer, Fr. Geh.-Rat, Berlin Hammer, Fril., Berlin Hansen, Hr. m. Fam., Hadersleben v. Hantower, Hr. Rechtsanwalt, Petersburg Hardt, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Schildeck Harms, Fr. Rent., New York Harnisch, Hr. Kgl. Baurat, Langfuhr Harrer, Fr. Dr., London Harris, Fr., New York Hartmann, Hr. Kfm., Hamburg Hartsen, Fril. Rent. m. Bed., Beekbergen Hasbach, Hr. Prof., Strassburg Hasenlocher, Hr. Gutsbes. m. Fam. u. Bed., Frankenforst Hasper, Hr. Leut., Krefeld Hastropen, Fril., Elberfeld Hasse, Fr. Prof. m. Begl., Leipzig-Gohlis v. Hattowski, Hr., Minsk Baron v. Haugwitz, Schloss Speck Hausmann, Fril., Charlottenburg Hausmann, Hr. San.-Rat, Montigny Hayn, Hr., Holzappel Havelaar, Hr. Ing., Rotterdam Hebel, Fr. Postdir., Zittau Heberling, Hr. Lehrer, Angerstein Hecker, Hr. Oberamtmann, Marienberg Hecker, Hr. Kgl. Amtsrat m. Tochter, Prieborn, Palast-Hotel van Heeking-Colenbrander, Hr. Kapt.-Leut. z. S., den Helder Heckseher, 2 Fril., London v. Heemskerck, Hr. Gutsbes. m. Fr., Holzen, Kölnischer Hof van Heemskerck-Veeken, Hr. m. Sohn, Amsterdam, Allesaal Hefelmann, Hr. Lehrer, Braunschweig, Philippsbergstr. 23 Hegemann, Fril., Düsseldorf, Villa Norma Heilbrunn, Hr., Dortmund, Sanatorium Friedrichshöhe Heine, Hr. m. Fr., Preetz, Römerbad Heinicke, Fr. m. 3 Töchtern, Rio de Janeiro, Klarentaler Strasse 1 I Heinrich, Hr. Hauptm., Ludwigsburg, Quisisana Heinsius, Hr. Stabsarzt Dr., Trier, Marktstrasse 12 Helvar, Fril. m. Schwester, London, Taunusstr. 81 Hennig, Hr. Hauptm., Saarburg, Friedrichstrasse 45 I Henseling, Fr. Fabr., Delligen, Astoria-Hotel Hentsch, Hr. Major, Leipzig, Allesaal Herber, Hr. m. Pfleger, Rostow, Hotel Nizza Herbst, Hr. Lehrer, Bad Ems, Hospiz z. hl. Geist Herder, Fril., Dortmund, Villa Rupprecht Hergers, Fril., Köln, Nassauer Hof Hering, Hr. Kfm. m. Fr., Guadalajara (Mexiko), Sonnenberger Strasse 64 Hermann, Hr. m. Fam., San Franzisko, Nassauer Hof Herrfahrdt, Hr. Postdir. u. Hauptm. a. D., Castrop, Nassauer Hof Herrmann, Fr. Rent. m. Tochter, Berlin, Pension Kalz Herrmann, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Waldeck (Schl.), Astoria-Hotel Hersberg, Fr. m. Tochter, Zürich, Englischer Hof Hertzka, Hr. m. Begl., Budapest, Pension Rupp Herz, Hr. Architekt, Berlin, Mosbacher Strasse 36 I Herz, 2 Fril., Kreuznach, Häfnerstrasse 5 Herz, Hr. Kfm., Dresden, Weisses Ross Herzberg, Fr., Hannover, Schwarzer Bock Herzfeld, Fr. m. 2 Töchtern, New York, Englischer Hof Herzik, Fr., Moskau, Kaiserhof Herzog, Fr. m. Begl., Osnabrück, Kapellenstrasse 6 Heskamp, Hr. Hauptm. m. Fr., Neisse, Hotel Riviera Hesse, Hr. Amsterd., Moringen, Friedrichstrasse 8 I van Heukelom, Fr., Arnheim, Kölnischer Hof van Heukelom, Fril., Arnheim, Wilhelma Hewkley, Fril., London, Wilhelma Heyde, Hr. Zahnarzt, Tegel, Nassauer Hof Heymann, Hr., Bad Kissingen, Schwarzer Bock v. Heymann, Fr., Berlin, Goldener Brunnen Heynssen, Fr. u. Fril., Manchester, Kölnischer Hof Heydt, Hr. Kfm. m. Fr., Köln, Nassauer Hof Heylmann, Hr. Kgl. Oberamtmann, Bärzdorf, Palast-Hotel Reichstreichler von Hildprandt, Hr. K. K. Kämmerer, Oberleutnant a. D. u. Herrschaftsbes. m. Freifrau, Blatná (Böhmen), Pariser Hof Saalgrasse 38 II Hilgenberg, Hr. Kom.-Rat, Essen, Rose Hilgers, Hr. San.-Rat Dr., Bad Reinerz, Viktoria-Hotel Hinzenberg, Hr. Fabr. m. Fr., Schwelm, Viktoria-Hotel Hintz, Hr. Direktor, Posen, Metropole u. Monopol Hirsch, Hr. Kfm., Pariser Hof Hirsch, Fr., Karlsbad, Pension Erika Hirsch, Fr. m. Fam., Bad Nauheim, Goldenes Kreuz Hirsch, Hr. Fabrikbes., Radeberg, Hotel Fuhr Hirschberg, 2 Fril., Friedenau, Pension Margaretha Hirschfeld, Hr., Hamburg, Nassauer Hof Hirschhorn, Hr. Rent., Mannheim, Taunus-Hotel Hochschulz, Hr. Gutsbes., Mogilno (Posen), Zum Bären Hockmeyer, Fr., Hamburg, Quisisana Höflin, Hr. Professor, Heidelberg, Evang. Hospiz Höllen, Fr., Barmen, Villa Carmen v. Hoepfner, Exzell., Fr. Generalleut., Berlin, Kölnischer Hof Hoesch, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Kreuzau-Düren, Palast-Hotel Edle von Hoessle, Fr., Starenberg, Kaiserbad Hoestermann, Hr., Birkenfeld, Pension Christa Hoettger, Hr. m. Fr., Westensee, Kaiserhof Freifrau v. Hövel-Bülow, Tutzing, Kölnischer Hof Hofer, Fril. Dr. phil., Zürich, Evang. Hospiz Hoffmann, Fril., Auerbach a. B., Evang. Hospiz Hoffmann, Hr. Senatspräsi. am Reichsger., Leipzig, Pension Pustau Hoffmann, Hr. Dr., Wilmersdorf, Villa Violetta Hoffmann, Fril., Haag, Prinz Nikola Hoffmann, Hr. Hauptm., Schweidnitz, Pension Kalz Hoffmann, Fr., Pirmasens, Pension Wenker-Paxmann Hofmann, Fril., Colditz (Sa.), Sanatorium Nerotal Holladay, Fr., Huddersfield, Hohenzollern Hollmann, Hr., Hasbergen, Evang. Hospiz Holmboe, Fril. Lehrerin, Skien (Norwegen), Kapellenstr. 5 van Holthe, Fril., Haag, Villa v. d. Heyde Hommel, Fr. Dr., Zürich, Residenz-Hotel Honikel, Fr., Würzburg, Pariser Hof v. Horn, Hr. m. Fr., Hamburg, Wiesbadener Hof Horn, Hr. Kfm. m. Fr., Buenos-Aires, Pension Winter Horn, Fril., München, Pension Winter Hornbostel, Fril., Hamburg, Villa Küster Hornschub, Hr. Fabr., Stuttgart, Schwarzer Bock Horstmann, Hr. Gutsbes., Wollenthal, Weisses Ross Horstmann, Fr. Gutsbes., Wollenthal, Weisses Ross Hosken, Fr., London, Villa Rupprecht Hosse, Fr., Schweiz, Privathotel Harald Baronin v. Hoyer, Petersburg, Vier Jahreszeiten v. Hoyer, Fr., Petersburg, Vier Jahreszeiten Hoyermann, Fril., Bremen, Friedrichstrasse 45 I van Hoytema, Fr., Arnheim, Palast-Hotel Hübner, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin, Palast-Hotel Huchting, Hr. Gutsbes., Schloss Bausow, Hotel Westminster Hut-Voss, Fril., Amsterdam, Pension Humboldt Huha, Fr. Stadtrat m. Sohn, Reval, Hotel Fuhr	Humbrecht, Hr. m. Fr., Buffalo Hummel, Fril., Köln, Kirche 43 Humken, Hr. m. Fr., Westendorf (Mecklb.), Rose Hurner, Hr. Stud., Highburg, Kuranstalt Dr. Abend Hurwicz, Fr. m. Begl., Lodz, Pariser Hof Hymans, Fr., Brüssel, Kuranstalt Dietsmühle I. Iuboffen, Fril., Köln, Nassauer Hof Mac Intosh, Fril. Rent., Chicago, Villa Hertha Mac Intosh, Hr. Rent., Chicago, Villa Hertha Isaieff, Fr. Kom.-Rat m. Bed., Petersburg, Kaiserhof Israel, Fr., Homburg, Pension Monbijou Itzenplitz, Hr. Kfm. m. Fril., Düren, Residenz-Hotel Ivell, Fril. Opernsängerin, Paris, Pension Holdinghausen J. Jablonski, Fr., Berlin, Quisisana v. Jackowski, Hr., Wronizyn, Palast-Hotel Jacobi, Hr., Hamburg, Villa Frank Jacobi, Fr., Hamburg, Villa Frank Jacobi, Fr., Oberhof, Schwarzer Bock Jacobowicz, Fr. m. Tochter, Breslau, Pension Rupp Jäger, Hr. Fabr., Barmen, Palast-Hotel Jagenberg, Fr. m. Bed., Düsseldorf, Kaiserhof v. Jagodzinski, Hr. Amtsg.-Rat, Berlin, Kuranstalt Dietsmühle Jahn, Hr. Major, Brieg, Marktstrasse 14 I Jakabffy, Fr. Rent., Budapest, Nassauer Hof Jakob, Fril., Neunkirchen, Goldener Brunnen Jandt, Hr. Dr. med. m. Fr., München, Privatklinik Dr. Guradze Jans, Hr. Dr. med., Bochum, Continental Jansen, Hr. Gutsbesitzer m. Fr., Lühlendorf, Quisisana Jaschekowitz, Hr. Reg.-Rat, Villa Violetta v. Jensen, Hr. Major, Dortmund, Kaiserbad v. Jerin-Gessert, Hr. m. Fam., Kammerherr Sr. Maj. d. Kaisers, Rose u. Mitgl. d. Herrenhauses, Schloss Gessert, Rose Jerusalem, Hr. Kfm. m. Fr., Köln, Kaiserbad Johansen, Fril., Berlin, Röderstrasse 34 John, Hr. Marine-Generaloberarzt Dr., Wilhelmshafen, Silvana John, Fr. Marine-Generaloberarzt Dr., Wilhelmshafen, Silvana Johnke, Hr. Baumeister m. Fr., Berlin, Römerbad Jokusch, Fr., Pirna, Schwarzer Bock Joly, Hr. Kfm., Hamburg, Sanatorium Dr. Schütz de Jong-Luneau, Hr. m. Fr., Velp, Villa Helene Jordan, Hr. Fabrikbes., Magdeburg, Palast-Hotel Joseph, Fr. m. Tochter, Leeds, Englischer Hof Jouanne, Fr. Rittmstr., Schloss Armenruh (Schl.), Haus Wenden Jünniches, Fr. m. Tochter, Dülken, Hospiz z. hl. Geist Jug. Fr., Leipzig, Pariser Hof Jung, Fr. Prof. Dr. med., Berlin, Pension Pohl K. Kaars-Sypesteyn, Hr. Fabr. m. Töchtern, Haarlem, Nassauer Hof Kaule, Hr. Kfm., Steinbach, Nassauer Hof Kaule, Hr., Sorau, Villa Bertha Kaeding, Hr. Kais. Geh. Rechn.-Rat, Berlin-Steglitz, Goldener Brunnen Kaerger, Hr. Rent., Nizza, Hotel Adler Badhaus Kahl, Fr., Petersburg, Villa Norma Kahle, Hr. Kfm., Weidau i. Sa., Rhein-Hotel Kahle, Hr. Kfm., Kottbus, Hotel Bender v. Kahle, Fril., Berlin-Neumark, Kaiserbad Kahn, Fr., Frankfurt a. M., Kölnischer Hof v. Kajdaszy, Hr. Königl. Kurkommissar u. Oberstleut. a. D. m. Fr., Bad Ems, Kronprinz Friedrichstrasse 48 Kaliebe, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Treptow, Kaiserbad
--	--	---

Levy, Hr. Kfm., Kassel
Levy-Mamlock, Fr.
Lewand, Fr., Wilna
Lewenherz, Hr., Berlin
Lewin, Hr. Kfm., Warschau
Lewin, Fr. m. Tochter, Kowno
Lewin, Hr., Kowno
Lewin, Hr. Kfm., Braila
Lewing, Fr. m. Jungfer, Hannover
Leybold, Hr., Nürnberg
Lieblich, Hr. m. Begl., Berlin
Liebrecht, Hr. Hauptm. m. Fr., Hohensalza
Liebrecht, Fr. Dr. m. Jungfer, Haus Tervooit b. Mörs

Lieren, Fr., Beekbergen
Liese, Hr. Oberstleut., Saarburg i. L.
Lieven, Fr. San-Rat Dr., Aachen
Limmer, Hr. Professor Dr., Darmstadt
Lincke, Fr., Krimmitschau
Lincke, Fr., Krimmitschau
Lincke, Hr. Apotheker, Posen
Lindeblad, Fr. m. Tochter, Südamerika
Lindemann, Fr., Detmold
Lindemann, Fr., Sonnenberg
Lindemann, Hr. Kfm., Berlin
Lindenschatt, Fr., Berlin
Lindhaut, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Lindstrand, Fr. Rent., Malmö
Ling, Hr., Köln
Lingrün, Hr. Hotelbes., Bergen
Liokomowitsch, Fr. Dr., Kieff
Lipmann, Fr., Manchester
Lippert, Hr. Dr. m. Fr., Baden-Baden
Littledale, Fr., Winchester
Loeke, Fr.
Locks, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim
Lodde, Fr., Bochum
Lodde, Hr., Bochum
Lodemann, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Weizenfelde b.
Lodinsky, Exzell., Fr., Petersburg
von Loebell, Hr. Leut., Soltan
Loebner, Fr., Hannover
Lochner, Hr., Tübingen
Loeff, Hr. Hauptm. a. D. m. Fr., Haag
Löhau, Fr. Gutsbes., Königsberg
Löw, Fr. m. Tochter, Gonsenheim
Loewe, Fr., Brüssel
Löwith, Fr., Marienbad
Lohmeyer, Hr. Kfm. m. Fr., Posen
Lohr, Hr. m. Fr., New York
Lopus, Fr., Alt-Sommersdorf
Lorenzen, Fr., Kiel
Lorenz, Hr. m. Fr., Duisburg
Lorz-Weiss, Fr., Rotterdam
Lose, Hr. Kfm., Torgau
Lotz, Hr. Prof. Dr., Berlin-Lichterfelde
Lovett, Fr., Boston
Lowinski, Fr., Russland
Lucas, Hr. Fabrikbes., Elberfeld
Lucke, Hr. Hotelbesitzer, Bad Kissingen, Goldener Brunnen
Lucke, Hr. Oekonomierat m. Fr., Niedergreba
Ludwig, Hr., München
Ludwig, Hr. m. Fr., Frankfurt (Oder)
Lücke, Hr. Amtsrat, Packisch (Bez. Halle),
Lüty, Fr. Landgerichtsdirektor, Heidelberg
Graf v. Lynden, Litta (Holl.)
Grün Lynden m. Fam. u. Bed., Lisse

M.

Maas, Fr., Naubeim
Maass, Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr. u. Jungfer, Anklam
Mackay, Fr., London
Macke, Hr. Kfm. m. Fr., Wolfenbüttel
Macleon, Hr. m. Tochter u. Bed., Bray (Irland),
Macleon, Fr., Wielow
v. Madal, Fr. Oberst, Kiel
Magnus, Hr. m. Fr., Elberfeld
Maier, Hr., Frankfurt
Mainzer, Hr. Rent., Kassel
Frhr. v. Malapert, Hr. Major, Strassburg
Malberg, Hr. Prof., Schöneberg
Malberg, Fr., Schöneberg
Mahngren, Hr., Gothenburg
Baron v. Maltzan, Hr. Hauptm. a. D. m. Fr., Siegen i. W.

de Man, Fr., Brüssel
Manassewitsch, Hr. Ehrenbürger m. Fr., Petersburg

Manassewitsch, Fr. Dr., Petersburg
Mann, Fr., Lautersheim
Mannstaedt, Hr. Dr. m. Fr., Bonn
Baron v. Manteuffel-Szoegge, Berlin
Marcus, Fr., Hamburg
Marcus, Hr. Rent. m. Fr., Boston
Marcus, Fr. Rent., Berlin
Marceus, Fr., Berlin
Margoulieff, Fr. Rent., Petersburg
Margulies, Fr., Russland
Margull, Hr. Oberamtmann m. Fr., Carlshof
Margull, Hr., Halbersdorf
Marigla, Fr., Neu York
Mariott, Fr. Dr., Bonn
Markarian, Hr. Dr. med., Petersburg
Marsson, Hr. Senatspräsi. Dr., Berlin
Marsson, Fr. Senatspräsi. m. Sohn u. Bed., Berlin
Marve, Hr. Rent., Hamburg
Marx, Hr. Geh. Rat Prof. Dr. m. Fr., Bonn
Marx, Fr. Rent. m. Bed., Memphis
Massmann, Hr. Kfm., Düsseldorf
v. Massow, Hr. Leut., Schwerin
Mathes, Fr. Geh. Medizinalrat m. Bed., Eisenach

Mattersdorff, Fr. Rechtsanwält, Lemberg
Matthias, Hr., Hannover
Mau, Hr. Kgl. Oberamtmann, Kl.-Schönwalde (Pommern)
Maxsein, Fr., Lehrerin, Rüdelsheim
May, Fr., Charlottenburg
Mayer, Fr., Berlin
Mayer, Fr., Paris
Mayer, Fr. Lehrerin, Höhenscheidt
Mayer, Hr. Bankier m. Fr., Frankfurt
Mayer, Hr. m. Fam. u. Bed., Neu York
Mayer, Fr., Odessa
Mayer, Hr. Kfm., London
Mayerbiller, Hr. Rent. m. Fr., Brüssel
Mazél, Fr. General, Holland
Meer, Hr. Fabr. m. Fam., M.-Gladbach, Pens. Viktoria Luise
Meinhold, Hr. Leut., Borna b. Leipzig
Meininghaus, Fr. Kommerzienrat, Dortmund, Villa Rupperecht
Meister, Hr. Hofkapellmeister m. Fr., Nürnberg, Römerbad
Melchers, Hr. Stud., Bremen
Meneke, Hr. Behren-Lübschin
Baronin Mend, Wiborg

Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Privathotel Petri
Englischer Hof
Müllerstrasse 10
Kronprinz
Kronprinz
Goldenes Kreuz
Tannusstrasse 72
Museumstrasse 5
Hotel Westminster
Kaiserbad
Kaiserhof
Kaiserhof
Nassauer Hof
Wilhelma
Aegir
Palast-Hotel
Geisbergstrasse 14
Quisisana
Haus Fliegen-Steiner
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Kuranstalt Dietenmühle
Englischer Hof
Goldener Brunnen
Eden-Hotel
Kirchgasse 43
Adelheidstr. 68
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Haus Dambachtal
Haus Dambachtal
Pension Margaretha
Stiftstrasse 7
Pension Monbijou
Hospiz z. hl. Geist
Pension Am Paulinenschlösschen

Meurer, C., Hr. Dir., Breslau
Meurer, Fr. Dir., Breslau
Meyer, Hr. Landesgerichtspräsident a. D. m. Fr., Freiburg
Meyer, Fr., Berlin
Meyer, Fr. m. Bed., Berlin
Meyer, Hr. Kfm., Köln
Meyer, Fr. Rent., Norderney
Meyer, Fr., Frankfurt
v. Meyer, Exzell., Fr. General
Meyer, Hr. Konsul m. Fr., Hamburg
Meyer, Hr. Kfm., Thorn
Meyer, Hr. Senator m. Fr., Hameln
Meyer, Fr. Justizrat, Berlin
Meyer, Hr. m. Fr., Elberfeld
Meyer, Fr., Bodenwerder
Meyer, Fr., Barmen
Meyer, Hr. Oberleut., Köln
Meyer-Sussmann, Hr. m. Fr., Ostrop (Russ.), Adelheidstr. 68
Michel, Hr., Lobberich
Michel, Fr., Lobberich
Miesgaes, Hr., Schottland
Miesgaes, Fr. m. Fam. u. Begl., Langholm, Haus Dambachtal
Milch, Fr., Aachen
Miliband, Hr. m. Fam., Warschau
Miller, Fr., Freiburg (B.)
Freifrau v. Miltitz m. Jungfer, Meissen
Mispelblom-Beyer-Laux, Fr., Eppstein

v. Mitzlaff, Exzell., Fr., Potsdam
Modrow, Fr., Altidamm
Möller, Hr. Kapitän, Kopenhagen
Möller, Fr., Zürich
Möhlmann, Hr. Lehrer, Bremen
Moens, Fr., Haag
Mohr, Fr. m. Tochter, Frankfurt
Mohr, Hr. Kgl. Kreissekr., Wittmund
v. Moisy, Fr., Berlin
Moll, Hr. Hauptm., Berlin
Molz, Hr. Bürgermeister, Neumagen
Monczki, Hr. Kfm., Petersburg
Montfort, Hr. Major a. D. m. Fr., Werdau
Moore, Hr. Leg.-Rat a. D. m. Fam. u. Bed., England

Morawetz, Hr. m. Fr., Hamburg
Mordecai, Fr., Sevenoaks
Mornel, Hr. Fabr. m. Fr., Odessa
v. Morner, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Silberberg
Morse, Hr., New York
Moschel, Hr. Dipl.-Ing., Essen
Moser, Hr. Rent., Schaffhausen
Principe di Mota Baguara, Rom, Pagenstechers Augenkl.
Mott, 3 Fr., Kalifornien
Mouthaan-Claasen, Fr., Amsterdam
Muck, Hr. Justizrat u. K. Notar a. D., Bad Dürkheim

Mühlhausner, Hr., Marienbad
Müller, Hr. Bankier, Northheim
Müller, Fr., Hamburg
Müller, Hr., Berlin
Müller, Hr. m. Fr., Hamburg
Müller, Fr. Dr., Danzig-Langfuhr
Müller, Fr., Hamburg
Müller, Hr. Kfm., Dresden
Müller, Fr. Rent., Trebnitz i. Schles.
Müller, Fr., Obermais
Müller, Hr. Kfm., Köln
Müller, Fr. Bürgermeister m. Sohn, Obermoschel, Schützenhof
Muehler, Hr. m. Fr., Utrecht
v. Müllmann, Fr. Major, Neuruippin
Münch, Fr., Dietz
Baron v. Münchhausen m. Gesellschafterin,
Rittergut Bettensen
Munzinger, Fr. Geheimrat, Freiburg i. B.
Muschat, Fr., Riga
Musitaky, Hr., Budapest
v. Mussinau, Exzell., Fr., Murnau a. Staffelsee
Myers, Fr., London
Myrthenbaum, Hr. Geh.-Sekr., Berlin, Pension Holdinghausen

N.

Nagel, Fr. Fabr., Klein Karlbach
Frhr. u. Frhr. v. Nagell m. Bed., Baden-Baden
Nahmmacher, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Levitzow b. Tüfirkow
de Nasimoff, Exzell., Fr., Petersburg
Natanson, Fr., Moskau
Naumann-Vogel, Fr., Frankfurt
Neelsen, Hr., Döckenhuden
v. Neergard, Fr., London
Neiers, Fr., Luxemburg
Nerstrojer, Fr., Petersburg
Neu, Hr. Dr. med., Bonn
Neuberth, Fr. Dir., Duisburg
Neufeld, Fr. Rent., Warschau
Neuhaus, Hr., Wesel
Neuhaus, Hr. Rent., Sao Paulo
Neulieb, Fr. Schwester, Bremen
Neumann, Fr. m. Tochter, Hagenau
Neumeister, Fr. Major, Berlin
Ney, Hr. m. Fr., Frankfurt
Ney, Hr., Saarbrücken
Niclas, Hr. m. Fr. u. Krankenschwester, Berlin
Nicolai, Hr., Pargow
Nieper v. Seyffarth, Fr. Geh.-Rat Prof. Dr., London

Nierenstein, Fr., Wien
Nierhaus, Hr. m. Fr., Elberfeld
Nierhaus, Fr. m. Kind, Elberfeld
v. Nievewart, Hr. Konsul, Dordrecht
de Nisbeth, Fr., Rom
Nitsche, Hr. Fabr. Hamburg
Nollstadt, Fr., Wien
Nothar, Fr., Hamburg
Nordahl, Hr. Kgl. Kommerzienrat, Stettin
Nordberg, Hr. Lektor, Finnland
Norgans, Fr., Schottland
Noyon, 2 Fr., Haag

O.

Oberbeil, Hr., Preussen
v. Obolanioff, Fr., Petersburg
Ohruschmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
Oehme, Hr. Rent., Chemnitz
Oertel, Hr. m. Tochter, Dresden-Strehlen,
Hotel Royal
Pension Margaretha
Römerbad
Alteesaal
Villa Bauscher
Pagenstechers Augenkl.
Villa Bertha
Goldener Brunnen
Kaiserhof
Kaiserhof
Nassauer Hof
Wilhelma
Aegir
Palast-Hotel
Geisbergstrasse 14
Quisisana
Haus Fliegen-Steiner
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Kuranstalt Dietenmühle
Englischer Hof
Goldener Brunnen
Eden-Hotel
Kirchgasse 43
Adelheidstr. 68
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Haus Dambachtal
Haus Dambachtal
Pension Margaretha
Stiftstrasse 7
Pension Monbijou
Hospiz z. hl. Geist
Pension Am Paulinenschlösschen
Rose
Schwarzer Bock
Residenz-Hotel
Sanatorium Dr. Schütz
Hospiz z. hl. Geist
Villa Helene
Goldenes Kreuz
Schützenhofstrasse 16
Quisisana
Haus Wenden
Schulberg 7
Continental
Hotel Bender
Eden-Hotel
Palast-Hotel
Rose
Quisisana
Rose
Pension Margaretha
Goldenes Kreuz
Residenz-Hotel
Villa Olanda
Hotel Fuhr
Villa Medici
Palast-Hotel
Quisisana
Vier Jahreszeiten
Villa Esplanade
Villa Esplanade
Röderstr. 38
Schwarzer Bock
Schliersteiner Str. 3
Hospiz z. hl. Geist
Pariser Hof
Schützenhof
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Goldener Brunnen
Villa Violetta
Nassauer Hof
Pension Jeanette
Nonnenhof
Wilhelma
Pagenstechers Augenkl.
Pension Holdinghausen

Baron v. Oertzen-Kittendorf, Hr. Kammerherr,
Kittendorf (Mecklbg.)
Baronin v. Oertzen-Kittendorf, geb. Gräfin v. Schwerin,
m. Jungfer, Kittendorf (Mecklbg.)
Österreich, Fr., Offenbach
Oettinger, Hr. Rent., Kopenhagen
Ohlsen, Hr., Kiel
Olivier, Fr., Provident
Ollendorff, Hr., Hamburg
Oppe, Fr., Dresden
Oppenheim, Fr., Mainz
Oppenheimer, Fr., Baden-Baden
Oratsch, Hr. Chefredakteur, Weidling, Metropole u. Monopol
Orkin, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin
Orlinski, Hr. Kfm., Warschau
d'Orville, Fr., Aachen
Frhr. Ostman - von der Leye, Hr. Rittmeister, Schleswig

Oszik, Hr. Prof., Lodz
Ott, Fr., Kira a. N.
Ott, Hr. m. Fr., Brüssel
Otto, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Warmsdorf b. Schmolde
Otto, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg

P.

Pabel, Hr. Architekt m. Fr., Kottbus
Paack Jr., Hr., Letmathe
Paack, Fr., Letmathe
Padlep, Fr., Moskau
Palm, Hr. m. Fam., Binz
Panse, Hr. Ing., Wetzlar
Papperitz, Fr. Prof. Dr., Leipzig
Pappitz, Fr., Leipzig
Paqué, Fr. Staatsanw. m. Tochter, Baden-Baden
Parker, Fr., Australien
Parker, Fr., Brüssel
Parker, Hr. Oberst, London
Pasetti, Hr. m. Fr., Petersburg
Passavant, Hr. Fabr. m. Fam. u. Bed., Michelbach

Pastor, Fr., Hayingen
Patera-Osterberg, Fr. Schauspielerin, Stuttgart
Pathe, Hr. Kfm., Barmen
Patterson, Hr. m. Bed., London
Patterson, Fr., London
Pelz-Wassermann, Hr. Dr. m. Fr., Hamburg
Pennington, Fr., Sevenoaks
Pereira, Fr., Brasilien
Perl, Fr. m. Krankenschwester, Berlin
Perlmann, Hr. Kfm., Königsberg
Perraut, Hr. Kfm., Quebec
Perrett, Hr. Pfarrer m. Fr., Southampton
Peters, Hr. Rittmeister m. Fam., Hannover
Peters, Fr., Louvain
Petersen, Hr. Direktor, Kopenhagen
Petersen, Hr. m. Fr. u. Pflegerin, Kopenhagen

Petzoldt, Hr. Pfarrer, Rathen a. E.
Pfeiffer, Hr. Kfm., Breslau
Pfeiffer, Hr. Obersekr. m. Fr., Ulm
Pfeiffer, Hr. Kgl. Reg.-Rat m. Fr., Amdach
v. Philipsborn, Hr. Winkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat, Weimar
v. Philipsborn, Fr., Weimar
Piek, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen
Piek, Hr. Fabr., Köln-Marienburg
Pieper, Fr. Justizrat m. Tochter, Lüdenscheid
Piereson, Hr., Worms
Pingel, Hr. Rittergutsbes., Schmarsow

Piorskowsky, Hr., Lindenau i. Westf.
Piper, Fr. Dr., Berlin
Plaesterer, Hr., Bromberg
Plasberg, Fr. Univ.-Prof., Strassburg
Plawin, Hr., Dwinsk
Plawin, Fr., Dwinsk
v. Plaskow, Hr. Oberstleut. z. D., Kammerherr, Weimar

Podbielski, Fr., Königsberg
Pörting, Fr., Paris
Poetzl, Fr., Frankfurt
v. Polenz, Fr. Rent., Berlin
van Poorten, Hr. Maler, Hamburg
v. Posnansky, Fr. Winkl. Staatsrat m. Fam. u. Bed.,
Russland
Potter, Fr. u. Fr. m. Bed., Pennsylvania (U.S.A.)

Potter, Hr. m. Fr., New York
v. Prakieloff, Fr., Petersburg
Pranischnikoff, Hr., Petersburg
Pratt, Fr., Derby
Press, Hr., Warschau
v. Pressentin, Hr. Rittergutsbesitzer m. Fr., Haidhof
Pretzsch, Fr. Dr., Halensee
v. Priem, Exzell., Hr. Oberhofmarschall, Rudolstadt
v. Priemnitz, Hr. Geh. Baurat, Hannover
Prüss, Fr., Gelsenkirchen
Przyklick, Hr., Antonienhütte

Q.

Baronin v. Quandt m. Begl., Dorloh
Quandt, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Wittstock
Quehl, Fr., Gustav (N.-Schles.)
Quäbicher, Fr. Lyzeal-Oberlehrerin a. D., Siegen

Quilling, Fr., Frankfurt

R.

Raabe, Fr. Rent., Königsberg
Rabe, Hr. m. Fr., Berlin
Rachelmann, Hr., Mülheim a. Rh.
Rachmelewitsch, Hr. Kfm. m. Fr., Pariez
Rachmilewitsch, Hr. Direktor m. Fr., Riga
Radel, Hr. Bauunternehmer, Hamburg
Rading, Fr., Sobernheim
Radke, Hr. Rent., Oliva
Radke, Fr., Oliva
Ramdohr, Hr. Stadtrat m. Fam., Leipzig
Ramm, Fr., England
Ramsey, Fr., London
van Rappard, Hr. Kapitän, Lüttenburg
Raschel, Hr. Kfm. m. Fr., Pariez (Russ.)
Rassmann, Fr., Rent., Hamburg
Rath, Fr., Frankfurt
Rathkamp, Hr. Architekt m. Fr., Hannover
Rau, Fr., Dortmund
Rauch, Fr. Amtsrat, Domäne Achim
Rauchwerger, Hr. Erbl. Ehrenbürger m. Fr., Odessa
Raukas, Fr., Petersburg

Raustein,
Rausack,
Baron v.
Redel, Hr.
Reger, Hr.
Reguly, Fr.
Rehm, Fr.
Reise, Hr.
Rehwolt,
Reichardt,
Reiche, Hr.
Reinach,
Reiniger,
v. Reissner,
Frhr. v. R.
u. R.
Remy, Hr.
Rendenb.
Renken,
Rennand,
Rennenka.
Resch, Hr.
Reutel, Hr.
Reuter, Fr.
Rewoldt,
Rice, Hr.
Richmond,
Richter, Fr.
Richter, Fr.
Richter, Fr.
Richter, Fr.
Rieckheim,
Riedel, Fr.
v. Riemsd.
del Rio, E.
del Rio, E.
Kirja Bey,
Risler, Hr.
Ritter, Fr.
Ritter, Hr.
Robinson,
Roeder, Hr.
Rocholl, Fr.
Rocholl, Fr.
v. Rodowit.
Röder, Fr.
Röhr, Fr.
Röhrig, Hr.
Röllig, Fr.
Roelink,
Rössler, Hr.
Roessler, Fr.
Roers, Fr.
Rojers, Fr.
Roloff, Fr.
Romänder,
Rose, Hr.
Rosen, Fr.
Rosenbaum,
Rosenberg,
Rosenberg,
Rosenberg,
v. Rosenbe.
m.
Rosenbusch,
Rosenstein,
de Roslan,
Rossmann,
Roth, Hr.
Rothschild,
Rotschild,
v. Rotteck,
Rottenberg,
Rouss, Hr.
Roussina,
Roy, Fr. m.
Ruault, Fr.
Ruekes, Hr.
Rudolf, Fr.
v. Salomon,
Salomon, Fr.
Salomon, Fr.
Salschupin,
Samuel, Fr.
Sander, Hr.
Sandkuhl,
Sandmeyer,
Sauerländer,
Sawitzky,
v. Schäfer,
Schäfer, Hr.
Schäper, Hr.
Schäper, Hr.
Schantz, Fr.
Scharpenae.
Schauber, Hr.
Scheerer, Hr.
Scheerer, Fr.
Scheibler v.
Scheibler, Hr.
Schenkeme.
Schermerho.
Schilde, Fr.
Schiller, Hr.
Baronin Sch.
Schimura, Fr.
Schink, Hr.
Schippers,
Schirnitz, Fr.
Schlachter,
Schlabbers,
Schlar, Fr.
Schlesinger,
Schlingense.

Naustein, Fr., Zürich	Sanatorium Friedrichshöhe	Schlösser, Hr., Elberfeld	Quisisana	Sonnenfeld, Hr. Kfm., Zawodzie b. Kattowitz	Palast-Hotel
Rausch, Fr., Bialystock	Weisse Lilien	Schlösser, Fr., Berlin	Quisisana	Spelman, Fr. m. Bed., Arnheim	Quisisana
Baron v. d. Recke, Kurland	Villa Grandpall	Schlossmann, Fr. Geh. Rat, Berlin	Palast-Hotel	Spelman, Fr. Ing. m. Fr., Reinbeck	Schwarzer Bock
Redel, Hr., Minsk	Kuranstalt Dr. Abend	Schmid von Schwind, Hr. Oberstleut. a. D. u. Rittergutsbes., Eschberg	Quisisana	Spiering, Fr., Eisenach	Evangel. Hospiz
Reger, Hr., Neustadt i. Baden	Neugasse 6	Schmid von Schwind, Fr. m. Bed., Eschberg	Quisisana	Spies, Hr., Wickrath (Rhld.)	Wilhelma
Reguly, Fr., Pelotas (Brasilien)	Göbenstrasse 15	Schmidt, Fr., Baarn	Fürstenthor	Spindler, Hr., Brüssel	Schwarzer Bock
Rehm, Fr., Fort Biehler	Weisse Lilien	Schmidt, Hr. Rent. m. Fr., St. Louis	Hotel Riviera	Spooner, Fr., San Franzisko	Pagenstechers Augenkl.
Reise, Hr. Fabrikbes., Hannover-Wölfe, Hotel Adler Badhaus	Sanatorium Dr. Schütz	Schmidt, Hr. Dir. m. Hausdame, Stockholm	Villa Alma	Spork, Hr. Kaplan, Schuydotten	Barmherz. Brüder
Rehwolt, Fr., Ambach i. Bayern	Palast-Hotel	Schmidt, Fr., Berlin	Villa Paula	Spreckelsen, Fr., Petersburg	Vier Jahreszeiten
Reichardt, Hr., Woronesch	Schwarzer Bock	Schmidt, Hr. Landgerichtsrat, Darmstadt	Villa Frank	Squires, Hr., Lyngington	Residenz-Hotel
Reiche, Hr. Rittergutsbes., Cannawurf	Pension Albion	Schmidt, Fr., Frankfurt	Hotel Nizza	Staakmann, Fr. m. Bed., Braunschweig	Aegir
Reinach, Fr.	Englischer Hof	Schmidt, Hr. m. Fr., Düsseldorf	Eden-Hotel	Stade, Hr. Kfm., Ilmenau	Pension Winter
Reiniger, Hr. Baurat m. Fr., Lemberg	Palast-Hotel	Schmidt, Hr. Stadtrat m. Fr., Erfurt	Hotel Viktoria	Stahn, Hr. Kfm., Grünberg i. S.	Sanatorium Friedrichshöhe
v. Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, M., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Warburg i. W.	Pension Wenker-Paxmann	Stalin, Fr. m. Fr., Berlin	Hotel Vogel
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Reissner, Fr. m. Kindern u. Bed., Heidersdorf, Palast-Hotel	Hotel Cordan	Schmieding, P., Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Stallmann, Fr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol</

Uhrlaub, Fr., Bremen
Ulrich, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
Ungent, Fr. Rent., London
Unger, Fr. m. 2 Krankenschwest., Berlin
Unter, Fr. Jassy (Rum.)
Unverricht, Hr. m. Fr., Neudorf (Schl.)
Urban, Hr. Kfm., Glogau

Villa Helene
Weisses Ross
Villa Hertha
Kaiserhof
Fürstentum
Continental
Goldener Brunnen

V.

Vaal, Hr. Baurat, Münster (W.)
van der Valk, Fr., Rotterdam
Valley, Hr. Gutsbes. m. Fr., Frankfurt (Oder). Haus Wenden
Vanvolxem, Fr., Trier
Vanvolxem, Fr., Trier
Vater, Fr. m. 2 Pflegekinder, Argentinien, Flohrs Privat-Hotel
van Velsen, Hr. Bankier m. Fr., Amsterdam, Nassauer Hof
Velthuisen, Hr. Lehrer, Leiden
Vening, Hr. Dr., Charlestown
Verson, Fr. u. 2 Fr., London
Vesper, Hr. Direktor m. Mutter, Barmen
Victor, Hr., Darmstadt
Baronin Vietinghoff-Scheel m. Tochter, Livland

Pension Gertrud
Pension Margareta
Haus Wenden
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Flohers Privat-Hotel
Nassauer Hof
Pension Stefanie
Biemers Hotel Regina
Continental
Reichspost
Englischer Hof
Schwarzer Bock

Vincent-Jones, Fr., London
Völker, Fr., Frankenthal (Pf.)
Voet, Hr. m. Fr., Haag
Vogel, Hr. Fabrikbes., Dresden
v. Vogel, Hr. Oberstleut. z. D., St. Blasien, Hotel Cordan
Voges, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen
Voigt, Fr., Halle
v. Vultejus, Fr. m. Jungfer, Zehachwitz b. Dresden

Villa Frank
Lloyd
Hotel Nizza
Weisses Ross
Hotel Cordan
Schützenhof
Pension Gertrud
Villa Rupprecht

W.

Wabutzky, Hr. Rent. m. Fr., Dwinsk
Wachtel, Fr., Hamburg
Wachter, Fr. Rent., Paris
van Waert, Fr., Beekbergen
Wätjen, Hr. Rittmeister a. D., Bremen
Wagner, Hr. Stadtrat, Kassel
Wagner, Fr., Hamburg
Wahl, Hr. Kfm., Oberhausen
Wahmsen, Hr. Kreis-Geometer a. D., Bensheim

Hotel Warschau
Palast-Hotel
Privat-Hotel Harard
Bellevue
Delaspéstrasse 2
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Pariser Hof

Waldeck, 2 Fr., Amerika
von Waldhausen, 2 Fr., Essen
Walford, Hr. m. Fr., London
Walpole, Fr., Genf
Wanckel, Fr., New York
Wanckel, Fr., Leipzig
Wansink, Fr., Amsterdam
Sir William Ward, Hr., London
Warschawezik, Fr., Kowno
Wassermann, Hr., Buenos-Aires
Wassermann, Fr. m. 3 Kindern u. Bed., Buenos-Aires

Kapellenstrasse 12
Pension Hilma
Hotel Cordan
Rose
Pagenstechers Augenklinik
Zum Kranz
Zum Kranz
Reichspost
Nassauer Hof
Hotel Warschau
Nassauer Hof
Nassauer Hof

Wasserschleben, Hr., Giessen

Rose

v. Watazzi, Fr. Senator, Petersburg

Waubke, Fr., Helsingfors
Weber, Hr. Fabrikbes., Hagen
Weber, Fr., Limbach (Pf.)
Weber, Hr. Oberbahnhofsverst., Herbesthal

Pension Prinzessin Louise
Englischer Hof
Haus Wenden
Evang. Hospiz

Wedekind, Fr., Berlin
v. Wedel, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Vehlinsdorf, Quisisana
Wegner, Hr. Geh. Oberbaurat m. Fr., Berlin
Wehl, Fr., Grosslichterfelde

Privat-Haus Oetting
Sanatorium Friedrichshöhe
Minerva
Sanatorium Lindenhof

Weil, Hr. Dr., Saarlouis
Weiler, Hr. Rent., Limburg
Weill, Hr., Frankfurt
Weinscheimer, Hr., Bosenheim

Wielandstrasse 13
Evang. Hospiz
Villa Carolus
Augenheilstalt

Weiss, Fr., Prieborn
Weiss, Hr. m. Fr., Rawitsch
Weiss, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Langensalza, Hotel Viktoria
Weitz, Hr. Gutsbes., Giersdorf (Schl.)

Palast-Hotel
Englischer Hof
Hotel Viktoria
Continental

Weitz, Hr. m. Fr., Hamburg
Weitze, Fr., Paris
Wellinghaus, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Wender, Hr. Baumeister, Czernowitz

Europäischer Hof
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Palast-Hotel

Wenske, Fr., Lodz
Wentscher, Fr. Oek.-Rat m. Tochter, Hohensalza

Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Kaiserbad
Pension Viktoria Louise

Wentzel, Fr. Brauereidir., m. Sohn, Greifswald
Wenzel, Hr. Kfm., Kassel
Werbinsky, Hr. Geh.-Sekr., Schöneberg
v. Werder, Fr., Görlitz
Werler, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fam., Bad Nenndorf

Hotel Spiegel
Privatklinik Dr. Guradze
Haus Dambachtal
Goebenstrasse 9 I

Wernher, Hr. Hauptm. m. Fam. u. Kinderfr., Wesel

Primavera

Wertheim, Fr., Berlin
Wertheim, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Melbourne
Wertsch, Fr. Prof. Dr., Karlsruhe
Werytsa-Darowska, Fr., Warschau

Rose
Rose
Residenz-Hotel
Hirschgraben 13

Weser, Fr., Rheinbrohl
v. Wesseltzky, Fr., Paris
Wever, Fr., Rittergut Falkenhain
Weydekamp, Fr. Kom.-Rat, Iserlohn

Neroberg-Hotel
Tannusstrasse 67
Villa Frank
Metropole u. Monopol

Weymann, Hr. m. Fr., Bonn
White, Fr., Wexford (Irland)
Whitham, Fr., England
Whitton, Fr., Holland

Quisisana
Pagenstechers Augenklinik
Gr. Burgstrasse 8
Imperial

Wibusch, Hr. Telegr.-Dir.
Wichert, Hr. Baumeister, Thorn
Wichmann, Fr., Darmstadt
Widmann, Hr. Kfm., Ludwigsburg

Privatklinik Dr. Guradze
Schwarzer Bock
Villa Helene
Privat-Hotel Heck

Wieha, Hr. Eisenb.-Betr.-Sekr., Ratibor, Kapellenstrasse 8 I
Wiel, Fr. Rent., Niederdollendorf
Wien, Hr. Rittergutsbes., Kraplau

Kapellenstrasse 8 I
Villa Frank
Primavera
Palast-Hotel

Wiersdorf, Hr., Dahlenwarleben
Wieser, Fr. Rittmeister, München
Wietgensteiner, Hr. m. Fr., Köln
Wilden, Fr., Düsseldorf
Wildenberg, Hr. Kfm., Warschau

Privatklinik Dr. Guradze
Palast-Hotel
Kapellenstrasse 3
Nerostrasse 18 I
Pension Karpin

Wilhelm, Hr. Pfarrer, Gr.-Krebs

Willmann, Fr., Breslau
Willner, Hr., Godrow
Winkelmann, Fr., Barmen
Winkler, Fr., Wien
Winkler, Hr. Rechtsanwalt u. Landtagsabg., Oppenheim

Christl. Hospiz I
Rheinstrasse 36
Privat-Hotel Petri
Metropole u. Monopol
Tannusstrasse 23

Winter, Fr., Hahnenklee
Winter, Fr., London
Winter, Fr., Frankfurt
Winter, Hr., Selters

Pension Winter
Pagenstechers Augenklinik
Kaiserhof
Schwalbacher Str. 43 I

Wintersbach, Fr. m. Tochter, München
Wisboom van Giesendam, Fr., Haag
Douariere Wisboom van Giesendam, Haag, Vier Jahreszeiten
Witten, Fr. u. Fr., Helmstedt

Haus Dambachtal
Vier Jahreszeiten
Schützenhof
Pariser Hof

Wodak, Hr. Ing., Beuthen
Wörner, Fr., Hanau
Wörner, Fr., Hanau
Wolf, Fr. San.-Rat Dr., Oppenheim

Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Rhein-Hotel
Reichspost

Wolf, Hr. Kfm., Dortmund
Wolff, Fr., Chicago
Wolff, Hr., San Francisco
von Wolframsdorf, Hr. Offizier a. D., Erfurt, Pariser Hof

Metropole u. Monopol
Pension Hella
Nassauer Hof
Vier Jahreszeiten

Wolfsheim, Hr. Rent. m. Fr., Königsberg
Wolfsohn, Hr., Berlin
Wolinsky, Hr. m. Fr., Berlin
Wolpert, Fr. m. Tochter, Riga

Villa v. d. Heyde
Kronprinz
Nassauer Hof
Pension Jeanette

Wüster-Moser, Fr., Schaffhausen
Wüst, Hr. Dr. med. m. Fam., Mainz
v. Wuthenau, Hr. Polizeipräsident, Stettin

Goldenes Kreuz
Hotel Royal
Vier Jahreszeiten

Y.

de Yonine, Exzell., Fr. m. Begl., Pagenstechers Augenklinik

Z.

Zachau, Hr. Landkammerrat, Weimar
Zapf, Hr., Behringsdorf b. Nürnberg
Zavos, Hr. Leut., Athen
Zeiner, Hr. m. Fr., Karlsbad

Schwarzer Bock
Zum Kranz
Vier Jahreszeiten
Goldenes Kreuz

Zenzen, Hr. Bergw.-Dir., Berlin
v. Zeschau, Hr. Leut. a. D., Zehlendorf, Sanatorium Lindenhof
Zeuner, Hr. m. Fr., Dambeck (Meklb.)
Zeysing, Hr. Hauptm. a. D. u. Kgl. Oberamtmann, Sternbach

Rose
Hotel Spiegel
Hotel Spiegel
Schwarzer Bock

Zickermann, Hr. Rittergutsbesitzer, Arndsee b. Prenslau
Ziegler, Fr., Paris
Ziegler, Hr. Amtsgerichtsrat, Worms
Ziemann, Hr., Graz

Friedrichstrasse 7
Bödingenstrasse 2
Römerbad

Zimmermann, Fr. Landger.-Dir., Darmstadt
Zinsen, Hr. Kfm. m. Fr., Erfurt
van Zipp, Hr. m. Fr., Hees
Baronin van Zuylen van Nyssoet m. Gesellschafterin u. Bed., Utrecht

Villa Speranza
Wiesbadener Hof
Fürstentum
Nassauer Hof

van Zyp, Fr., Hees

Fürstentum

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Pension Villa Monbijou

Wiesbaden, Paulinenstrasse 4.

f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlage. 2 Min v. Kurhaus. Familienpension I. Ranges m. a. Hotelkomf. Thermal- u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder Etage. Lift. Elektr. Licht. Vorzügl. Küche, auf Wunsch Rücksicht a. Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz. 6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth. b. erm. Preisen. Fernruf 646. 15124 Besitzerin: Emma Kruse.

Hotel-Restaurant „National“

— gegenüber dem Kochbrunnen — Taunus Strasse 21 —
Feines Wein- und Bier-Restaurant — Diners à 1.50 und 2 Mk. —
Souper 1.50 — Abendplatten von 1 Mk. an — Bekannt für gute Küche —
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an — Pension von 5 Mk. an. —
Heute Sonntag Künstler-Konzert. Bes.: Otto Weidmann.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.
Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.
Bier-Saal (Ermässigte Preise). Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.
Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 15007
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruth, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben. Im Wein-Salon täglich von 8 Uhr an Konzert der Hauskapelle. Dienstags, Mittwochs u. Freitags nachmittags von 5 Uhr an Teo-Konzert im Wein-Salon. Im Bier-Salon ermässigte Preise.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade
Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle moderner Komfort, Thermalbäder auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.
15115

Unterricht in allen modernen Tänzen
Boston, One step Tango
Fritz Sauer und Frau
Inh. der Wiesbadener Tanzschule
Adelheidstrasse 33 :: Telefon 4555

Krafts Kur-Milch.
15210 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
• • • • • **Yoghurt. • • • • • Sahne. • • • • •**
Telephon 659. **Kraft's Milchkur-Anstalt**, Dethelmerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des „Vereins der Aerzte Wiesbadens“, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

H. Haas Herrensneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 15008
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 15106
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Telephon: 12, 124, 2076.

Marcus Berlé & Cie.
WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38
Gegründet 1829. Telefon No. 26.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
15006

Nähe der Ringkirche, schöne, ruhige Lage,
möbl. Zimmer
event. mit Wohnzimmer, komfort. eingerichtet, mit Frühstück event. volle Pension
Dreiweidenstrasse 6 III links.

Kuranstalt Dr. Schloss

Sonnenbergerstrasse 11a. Fernsprecher 772.

Spezialbehandlung für Magen- Darm- und Stoffwechsel-Krankheiten. Alle modernen Heilfaktoren. Beste Kurlage. Erstklassiger Komfort. Dirig. Arzt Dr. med. Michael, Spezialarzt.

Hotel Grüner Wald

Altrenommiertes Hotel, vollständig neu und feuersicher gebaut, 3 Minuten von den Kuranlagen, Kurhaus und Königl. Theater.

Im Restaurant: Diners à part zu Mk. 1,60, 2,25, 3. — Abonnement. — Soupers Mk. 1,60 u. höher. — Reichhaltige Abendkarte. Hervorragende Weine aus eigenem Lager. — Allein-Ausschank von Münchener Hofbräu. — Pilsener Urquell.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

15081 nach Dr. Lahmann. — Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse
Selbstgekelt. Traubenmost Glas 45 Pfg. Ausschank alkoholfreier Weine. Menus zu Mk. 0,70, 0,80, 1,10, im Abonnement billiger.
Täglich frische (echte) Maya Yogurt (nach Prof. Metschnikoff, Paris). Glas 35 Pfg. Grösste Auswahl nach der Karte. Selbstgebackenes Vollweizenschrotbrot 40 und 60 Pfg.

von Tresckow

Königl. Kriminalkommissar a. D.

Zuverlässigste vertrauliche Ermittlungen und Beobachtungen jeder Art.

Berlin W9. Tel.: Amt Lützow, Nr. 6051. Potsdamerstr. 134 a.

Bekanntestes und grösstes Institut Deutschlands. 15119

JOE LOE



SALAMANDER STIEFEL

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Niederlassung Wiesbaden
Langgasse 2



Palais des Diamants

Wiesbaden

Langgasse 21, im Tagblatt-Haus.

Spezialhaus für Perlen und moderne Bijouterien
feinster Juwelengem. nach Entwürfen erst. Künstler.

Spezialität:

Synthetische Edelsteine und Nacrè-Perlen.

Grösster Erfolg der Wissenschaft. Vollkommenster Ersatz für echte Juwelen.
Anfertigungen n. eigenen Entwürfen. Reparaturen jed. Art fachgemäß u. billig.

Stets Eingang von Neuheiten. 14182

MUTTER ENGEL

Langgasse 52

Restaurant und Weinhandlung

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal
Diners und Soupers zu Mk. 1,50, 2,00, 2,50 und höher
Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison
Pilsner, Münchner, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere.
Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

15008

Inh.: Aug. Zipp.

Villa Bristol, Pension Jaskewitz
Mainzerstr. 46. — Telef. 1614.
Elektr. Licht, Zentralheizung,
Bäder, ruhige Kurlage.
Empfohlen durch den Offiziersverein. 15044

Pension Villa Emilie

Neubauerstrasse 10
am Dambachtal, nahe Wald
vornehme ruhige Lage, in der Nähe
des Kochbrunnens, Kgl. Theaters
und Kurhauses. 15140
Schön möblierte Zimmer mit und
ohne Pension. —: Mässige Preise.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 15089
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 15004
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Best empfohlene kleine
Pension für In- und Aus-
länderinnen, Landhaus und
Garten, I. Referenzen. Wiesbaden-
Sonnenberg, D. Lamprecht,
Wiesbadenerstr. 57. 15215

Pension Fred

Nicolaisstr. 13 I. Nähe Hauptpost
Zimmer mit Frühstück
sowie voller Pension
Bäder im Hause Tel. 4628
Inh.: Frieda Kunberger. 15187

Wiesbaden.

Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— Grosser Neubau —

mit allen Bequemlichkeiten der Neu-
zeit eingerichtet. Ruhige, freundliche
Zimmer mit guten Betten und reich-
liche kräftige Verpflegung zu billigen
Preisen. 15039
Verwalter Wilh. Sturm.

Erstes und ältestes Institut für
Gesichtspflege
Haarentfernung
System Dr. Classen.
Kirchgasse 17, 1. St.
Frau E. Gronau. 15130

Berlitz School of Languages

Luisenstrasse 7
Englisch, Französisch,
15001 Italienisch.
Deutsch für Ausländer.

Institut Schrank Wiesbaden.

Adelheidstrasse 25.
Haushaltungspensionat für Töchter gebildeter Stände
Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.

Sehr gute Ausbildung in Küche und Haushalt, sowie in allen Hand- und
Kunsthandarbeiten, Unterricht in fremden Sprachen, Literatur, Deutsch,
Geschichte, Geographie, Kunstgeschichte, Musik, Malen, Tanzen, gesell-
formen. Französische u. englische Lehrerinnen im Hause. Beste Referenzen.
15072 Prospekte durch die Vorsteherin Frl. Antonio Schrank.

Pension Gertrud

Frau Justizrat Mayer 15088
Neubauerstr. 3 WIESBADEN Telephon 4808

Ruhig und schön gelegen im herrlichen Dambachtale, in der
Nähe des Kurhauses und der Kochbrunnenanlagen, 5 Min.
vom Walde, besonders angenehmer Winteraufenthalt.
Zimmer und Pension zu mässigen Preisen.

Schützenstrasse 18 Wiesbaden Schützenstrasse 18

Töchter-Pensionat Wilhelmina

Haushaltungs-Pensionat und Kochschule

für Töchter gebildeter Stände.
Moderne Villa, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.
Herrliche, gesunde Lage direkt am Hochwald.
Gründliche theoretische und praktische hauswirtschaftliche Ausbildung.

Unterricht in allen Hand- und Kunsthandarbeiten,
sowie in Literatur, Deutsch und Kunstgeschichte.

Akadem. Zuchmelde-Kursus.

— Erste Lehrkräfte. —

Auf Wunsch Fortbildung in Sprachen, Musik, Gesang und Malen. — Tennis. — Gefell.
formen. — Beste Referenzen. — Ausführliche illustrierte Prospekte durch die Vorsteherin
15135 Frau Friedr. Wilhelm Wwe.

Hotel und Badhaus zum Kranz

Am Kranzplatz und Kochbrunnen. — Bes. Emil Becker.

40 Zimmer. Mässige Preise. Eigene Thermalquelle.
Thermalbäder 70 Pf. 6 Stück Mk. 3,50. Thermalduochen.
Kohlensäurebäder. 15108

Hôtel Pension Riviera

Bierstadterstrasse 7.

Bestrenommiertes Haus. Nahe Kurhaus und Königl. Theater. Garten, Lift
Zentralheizung. Bäder. Vorzügliche Verpflegung. Für die Vorsaison
Preismässigung. 15173

Wiesbaden, Kapellenstrasse 58 Töchterpensionat Bluth.

Staatl. konzessioniert. Erste Lehrkr. f. Wissenschaften, Sprachen u. Musik.
Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Herrliche,
gesunde Höhenlage am Walde mit wundervollem Fernblick. Moderne Villa
mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralh., elektr. Licht etc.) und
mit grossem, obstreichem Garten. Beschränkte Anzahl Schülerinnen,
In- und Ausländerinnen. Beste Referenzen durch die Vorsteherin
15012 Frl. J. F. Bluth.

„Haus Waldidylle“ vornehmes Töchterpensionat

Kapellenstrasse 82.

Erste Lehrkräfte für alle Wissenschaften usw. 15005
Höchstgelegenes Haus, herrliche, gesunde Lage, direkt am Walde, einer
der schönsten Besitztümer Wiesbadens, gr. obstreicher Park, nach Norden
und Osten von Wald umschlossen, weiter Blick nach Westen und Süden,
Beschränkte Anzahl von Schülerinnen, grdl. Erlernen fremder Sprachen.
Aufnahme vom 15. Jahre ab. Erste Referenzen am Platze und im
In- und Auslande. Vorsteherinnen H. Weber und L. Kopp.

Erstklassiges internationales

Töchter-Institut „Almonte“

Staatl. konzess.
73 Walkmühlstrasse 73. — Verbunden mit 10 stufiger Höheren Töchterhochschule.
Aufnahme von externen Schülerinnen. — Wissenschaftl. u. Haushaltungs-Pensionat,
gesellschaftl. Ausbild. Akad. Mal- u. Zeichenschule geleitet durch akad.
Maler. Warm empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und englisch.
3 Nationallehrer im Hause. Sorgfält. Pflege und Erziehung. Grosses Haus.
(Zentralheiz., elektr. Licht). — Herrl. Walddage. Prospekte, Ia. Ref. u. An-
sichten durch die Vorsteherin: Frau Direktor Hetty Kindscher. 15016

Zur Nachricht für die Kurgäste der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
Königl. Landrats-Amt: Lessingstrasse 16.
Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathause auf dem Schlossplatz.
Kurveverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeyer, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal.
Stadt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).
Amtliches Reisebureau L. Bottenmayer: Kaiser-Friedrich Platz 2.
Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27. II. Revier: Albrechtstrasse 34. III. Revier: Hellmundstrasse 14. IV. Revier: Michelsberg 28. V. Revier: Platterstrasse 16.
Königl. Amtsgericht: Gerichtsstrasse 2.
Königl. Landgericht: Gerichtsstrasse 2.
Landesbank: Rheinstrasse 42.
Reichsbank: Luisenstrasse 21.
Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
Stadt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschlossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Taunusstr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt I. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Taunusstr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkammer).
Telegraphenamt. Das Telegraphenamt und das ihm unterstellte Fernsprechamt sind Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist bebüßte Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachtschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Taunusstrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen
Winterfahrplan.

Abfahrt	Richtung	Ankunft
450 528 610 654 727 734 744 810 856 938 950 1035 1056 1148 1220 1247 1317 137 150 220 230 242 300 315 343 351 400 435 516 535 553 621 720 743 800 825 834 909 1009 1110 1222	Wiesbaden- Niederlahnstein.	500 508 609 635 729 748 823 855 904 1010 1136 1141 1231 1240 106 119 147 200 226 249 314 411 442 500 620 629 640 705 728 809 823 857 920 941 953 1002 1028 1045 1103 1114 1127 118
117 513 525 534 608 634 645 720 735 757 831 859 909 915 932 1007 1014 1058 1130 1148 1154 1218 1224 1236 1253 1311 138 139 138 153 208 25 242 300 328 345 417 427 447 518 536 611 630 645 712 732 742 758 824 840 906 935 950 1009 1038 1054 1120 1131 1146 1213	Wiesbaden- Mainz	1223 1254 310 450 520 538 556 605 623 650 722 731 751 800 850 922 931 942 1014 1030 1044 1051 1105 1135 1212 1227 1238 1257 106 113 123 132 143 200 223 246 256 320 332 354 43 439 440 511 534 536 548 537 612 626 640 656 712 737 754 819 831 847 914 915 924 1001 1022 1048 1121 1143 128
351 423 448 520 543 610 645 656 730 828 835 909 916 1023 1059 1107 1147 1208 1245 126 135 204 235 257 320 423 435 510 546 618 712 717 814 829 910 927 935 947 1000 1015 1050 1120 1110 1137	Wiesbaden- Frankfurt und Homburg	520 640 727 739 804 832 840 848 851 931 944 1051 1135 102 113 136 140 212 225 237 250 303 321 334 341 427 506 531 550 622 622 724 750 808 820 854 904 937 953 1017 1057 1100 1149 1245 111
708 915 1112 110 217 234 310 326 405 443 535 623 622 891 1014 1120	Wiesbaden- Langenschwalbach- Dietz-Limbürg	520 602 630 640 739 826 1017 1236 142 253 441 613 721 754 823 945 1050
525 619 804 827 1022 1146 119 254 450 544 640 756 826 1128	Wiesbaden- Niedernhausen- Limbürg	523 604 658 745 904 957 1240 139 247 438 617 726 823 920 1094

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbereich von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg u. zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Bläckerplatz—Dotz' eim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder bei Dunkelheit weisses Licht).

Auto-Omnibus-Winterfahrplan.

Fahrt Nr.	3	11	13	7+	Fahrt Nr.	4	12	8+	20	22
Kaiser Friedrich-Platz	1100	230	330	355	Schlangenberg	1223	450	610	(500)	—
Schützenhaus	1126	251	351	—	Georgenborn	1229	456	616	(506)	—
Chausseehaus	1130	256	356	417	Chausseehaus	1238	505	635	635	—
Georgenborn	1144	309	409	434	Schützenhaus	1241	611	—	611	811
Schlangenberg	an	1150	315	420	Kaiser Friedrich-Platz	1250	630	630	630	830

Die Fahrten werden nur bei gutem Wetter bis Schlangenberg ausgedehnt.
Diese Fahrten laufen nur Sonntags und Montags, ferner nach Bedarf bei gutem Wetter.
() Auf Bestellung für mindestens fünf Personen bis Schlangenberg.
† Zum Frühjahr, an einem noch zu bestimmenden Tage, treten die Fahrten 7/8 hinzu.
An Sonntagen und zum Rodelverkehr wird nach Bedarf ein Beiwagen eingestellt.

Kleine Notizen der Königlichen Intendantur.

Nach Schluss des Theaters verkehren bei Bedarf besondere Wagen der Strassenbahn von Kaiser Friedrich-Platz nach dem Nerotal, nach Biebrich, nach Schierstein, nach Kaiser Friedrich-Ring über Bahnhof, nach Emser Strasse über Rheinstrasse, nach Kaiser Friedrich-Ring über die Rheinstrasse, nach Lindenhof; nach Sonnenberg.
Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Konsulate.

Bolivien: Gustav Kreienbrink. Sprechst.: 10—11 Uhr Vorm. Rahbergstr. 15. Fernspr. 6267.
Brasilien: Eug. Gradewitz, Vize-Konsul. Sprechstunde von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berle & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr.
Republik Guatemala: Karl Glade, Sonnenberger Strasse 3.
Portugal: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr.
Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
Schweden: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr.
Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 38 II. Sprechstunde von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergütungsabstimmungen.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr Abends.
Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwanke und Lustspiele. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
Kur-Theater, Mauritiusstr. 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Variété Apollo-Theater, Dotzheimerstrasse. Beginn der Vorstellungen 8.10 Uhr.
Variété Reichshallen-Theater.

Preise der Königl. Schauspiele:

Kin Platz	Fremdenloge im I. Rang	Mittelloge im I. Rang	Seitenloge im I. Rang	I. Ranggalerie	Orchesterstühle	I. Parquet (I.—12. Reihe)	Parterre	II. Ranggalerie (1. Reihe)	II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	Amphitheater
	Mk. 10.—	9.—	7.50	6.50	6.50	5.50	3.—	4.50	3.—	2.25	2.25	1.50	1.—
	Mk. 14.—	12.—	10.—	9.—	9.—	7.—	4.—	6.—	4.—	3.—	3.—	2.—	1.40

Schenswürdigkeiten. a) Gebäude.

Kaiser Friedrich Bad, Langgasse 31, und Adler-Kochbrunnen mit Trinkkur-Anlage.
Museum, Wilhelmstrasse 24.
Albertus-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Gemäldegalerie (verb. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachm. von 3—5 Uhr geöffnet.
Nass. Landesbibliothek, Rheinstrasse 53/57. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei.) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.
Kurhaus, Kurhausplatz.
Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.
Neroberg, herrlicher Aussichtspunkt über die Stadt (Nerobergrestaurant mit Aussichtsturm).
Paulinenschloss, Sonnenbergerstrasse 12.
Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.
Römertor, Kirchhofgasse.
Königl. Schauspiele mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.
Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0.25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstädterhöhe.
Bodenstedt-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).
Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chaisenweg.
Fresenius-Denkmal, Dambachtal.
Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.
Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.
Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.
Krieger-Denkmal Am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.
Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau. Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.
Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).
Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.
Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warner Damm.
Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.
Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.
Gutenberg-Denkmal, an der Landesbibliothek.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstr. 13. — Nord-Friedhof, Platterstr. 81. — Süd-Friedhof, Friedenstr.
Krematorium: Südfriedhof, Malereien von Hans Voelcker. Besichtigung jederzeit. Eintrittskarten beim Verwalter 50 Pfg.
Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.
Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in der verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)
Evangelische Gemeinde. Katholische Gemeinde.
Berg-Kirche, Lehrstrasse 6. Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.
Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2. Maria Hilt-Kirche, Platterstrasse 3.
Marktkirche, Schlossplatz 4. Dreifaltigkeits-Kirche.
Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.

Sonstige Gemeinden.

Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.
Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.
Griechisch-Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Baukunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau. Eintritt à Person 1 Mk.